The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 19. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 276

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neuer Bahnraub!

Ein Zug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn angehalten. — Passagiere müssen Hände hochhalten.

Ottumwa, Ja., 19. Nov. Ein Schnellzug der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, der zwischen Kansas City und Chicago fährt, und 5 Minuten nach Mitternacht hier fällig war, wurde um Mitternacht von zwei Banditen zwischen Ottumwa und Mystic angefallen.

Dieselben stiegen zu Mystic auf, beraubten die Passagiere und zwangen dieselben, ihre Hände so lange hochzuhalten, bis der Zug in die Station Ottumwa einlief, wo die Kerle absprangen und verschwanden.

Die Räuber trugen Masken.

Die Polizei und ein Sheriffsaufgebot haben 5 Verdächtige in Haft genommen.

Bahnunglück.

Schlimmer Zugzusammenstoß in Nord-Karolina!

Richmond, Va., 19. Nov. Zu Granite, N. K., prallten frühmorgens zwei Personenzüge auf der „Seabord Air Line" zusammen, welche zwischen Washington, D. K., und Jacksonville, Fla., fuhren.

Man weiß, daß beide Lokomotivführer umgekommen, und 30 bis 40 Passagiere — auf beiden Zügen zusammen — verletzt sind.

(Eine etwas frühere Meldung sprach von 6 bis 8 Getöteten.)

Hilfszüge sind aus Portsmouth, Va., und Hamlet, N. K., abgegangen. Der Telegraphenverkehr wurde unterbrochen.

(Später:) Von 6 Personen weiß man bestimmt, daß sie tot sind! Und die Zahl der Verletzten kommt auf beinahe ein Halbhundert.

Die Namen der bekannten Toten sind:

C. H. Beckham, Lokomotivführer, Raleigh, N.K.

W. A. Falson, Lokomotivführer, Raleigh, N. K.

R. J. Gray, farbiger Heizer.

James Ruffin, farbiger Heizer.

O. B. Priddy, Expreßagent, Boykins, Va.

Attentäter ist wahnsinnig:

So findet die Kommission von 5 Sachverständigen in Milwaukee.

Milwaukee, 19. Nov. Die Kommission von 5 Sachverständigen über Geisteskrankheiten, welche den Geisteszustand von John Schrank, der hier auf Oberst Roosevelt geschossen hatte, untersuchte, berichtete heute dem Richter Backus, daß sie Schrank wahnsinnig findet!

Die Entscheidung der Aerzte war eine einstimmige, und sie bedeutet, daß Schrank nicht wegen des Mordversuches prozessirt werden kann, sondern dem Nördlichen Irrenasyl zu Oshkosh überwiesen werden wird.

Wahrscheinlich wird Sch. für den Rest seines Lebens dort bleiben: denn er kann nicht freigelassen werden, wenn nicht dargetan wird, daß er vollständig geheilt ist und keinen Rückfall erleiden kann, der ihn wieder zu einem Mordversuch führen würde.

Die Kommission kam gestern Nachmittag mit ihrer Arbeit zu Ende; die formelle Erstattung ihres ausgearbeiteten vollständigen Berichtes an den Gerichtshof ist aber noch nicht erfolgt.

Milwaukee, 19. Nov. Später stellte Richter Backus in Abrede, daß die Kommission von 5 Sachverständigen ihre Untersuchung des Geisteszustandes von John Schrank schon völlig zum Abschluß gebracht habe. „Die Kommission setzt die Prüfung Schranks in meinen Gemächern fort", fügte er hinzu; „wenn irgend ein Mitglied der Kommission im Voraus geplaudert hat, so werde ich dasselbe wegen Mißachtung des Gerichtshofs in Strafe nehmen."

Wie man aus anderer Quelle hört, war die frühere Angabe über die Wahnsinnigsprechung Schranks aus dem Büro des Distriktsanwalts gekommen.

Schuldiggesprochen!

Die 4 Schießbolde im Rosenthalmordfall.

New York, 19. Nov. Richter Goff beendete kurz vor 2 Uhr Nachmittags seine Instruktionsrede an die Geschworenen im Prozeß gegen die vier Burschen, welche der direkten Ermordung des Spielers Herman Rosenthal angeklagt sind.

Darauf zogen sich die Geschworenen zu vertraulicher Beratung zurück.

New York, 19. Nov. Die Geschworenen brachten nach nur kurzer Beratung einen Wahrspruch ein, welcher alle vier Burschen, die der direkten Ermordung des Spielrs Rosenthal angeklagt sind, für „Schuldig des Mordes im ersten Grade" erklärt!

Richter Goff verkündet morgen das Urteil.

Richtstuhlfrist.

Richmond, Va., 19. Nov. Gegen Erwarten hat Gouv. Mann doch den, zum Tode verurteilten Hillsviller Courthausmördern Floyd Allen und seinem Sohne Claude Swanson Allen, die am 22. Nov. im elektrischen Richtstuhl sterben sollten, eine Frist bis zum 13. Dezember gewährt.

Ausland.

Waffen ruhen —

Aber nur zu Tschataldscha für acht Stunden. — Doch willigen die verbündeten Balkanstaaten in Friedenserörterungen. — Die serbisch-österreichische Spannung.

London, 19. Nov. Man hält es in diplomatischen Kreisen für wahrscheinlich, daß die Besetzung von Alessio durch die vereinigten serbische und montenegrinische Armee noch mehr Zündstoff in die bedenklich lodernden Flammen des österreichisch-serbischen Streitfalls werfen wird!

Es wird berichtet, der Kaiserkönig Franz Joseph habe gesagt:

„Wir sind zugunsten von Frieden,— aber nicht Frieden um j e d e n Preis. Wir können uns nicht alles gefallen lassen!"

Das österreichisch-ungarische Kabinet hat eine scharfe Note an die serbische Regierung in Belgrad gesandt und darin eine „präzise" Antwort auf alle streitigen Fragen gefordert. Die Wiener „Zeit" sagt, diese Note sei in ihrem Ton entschieden d r o h e n d gewesen; und sie fügt hinzu:

„Kräftige militärische Maßnahmen werden dieser Forderung Nachdruck verleihen, wenn Serbiens Antwort wiederum unbefriedigend sein sollte!"

Mehrere Zeitungen behaupten, Serbien bereite sich vor, seine Hauptstreitkräfte an der österreichischen Grenze zu konzentriren! Und in diplomatischen Kreisen hält man es nicht für ausgeschlossen, daß Serbien, sich verlassend auf die Sympathie der s l a w i s c h e n Bewohner Oesterreich-Ungarns und auf die Unterstützung seitens der Balkanverbündeten, es auf das Aeußerste ankommen lassen möge!

London, 19. Nov. Eine Londoner Neuigkeitsagentur meldet aus Konstantinopel heute Nachmittag:

Ein achtstündiger Waffenstillstand ist zwischen den Bulgaren und Türken zu Tschataldscha vereinbart worden, damit beide Armeen ihre Toten begraben können!

Sofia, Bulgarien, 19. Nov. Die verbündeten Balkannationen haben heute in den türkischen Vorschlag gewilligt, die Bedingungen eines längeren Waffenstillstandes und des schließlichen Friedensschlusses zu erörtern.

Konstantinopel, 19. Nov. Wie Nazim Pascha, der türkische Oberbefehlshaber, berichtet, hörte der Artilleriekampf an den Schlachtlinien zu Tschataldscha entlang auch gestern nicht auf, war aber weniger heftig, als am Sonntag. Doch wurde an den ganzen Linien entlang der Befestigungen gefeuert

Nazim Pascha fügt hinzu: „Wir schlugen die Infanterie des Feindes zurück, welche an einigen Punkten vorzudringen suchte."

Unter den Verwundeten, welche gestern hier eintrafen, war General Mahmud Mukhtar, der von einer Kugel an einem Bein getroffen wurde.

London, 19. Nov. Nach dem Fall von Monastir ist es klar, daß die Türkei aus weiterem Widerstand keinen Nutzen ziehen kann. Durch die Kapitulation von Monastir sind den Serben drei Paschas, einschließlich des Oberbefehlshabers, Zekki Pascha, 50,000 Mann und 47 Geschütze in die Hände gefallen. Ohne Zweifel ist dies der größte bisherige Erfolg der verbündeten Balkanarmeen. Monastir ist die zweitwichtigste Stadt in der europäischen Türkei. Es war die Hauptstütze der Türkei in Mazedonien, und durch seinen Fall ist diese Provinz den Türken vollständig entrissen worden.

Ohne Zweifel hat der Sieg einen nicht zu unterschätzenden moralischen Einfluß auf die Serben, deren Regierung den Forderungen Oesterreichs wohl einen noch energischeren Widerstand entgegensetzen wird.

Belgrad, 19. Nov. Deutschlands diplomatischer Vertreter setzte den serbischen Ministerpräsidenten Paschitsch davon in Kenntniß, daß die deutsche Regierung Oesterreichs Standpunkt hinsichtlich Serbiens Expansionsgelüste vollkommen teile. Unmittelbar vorher hatte der italienische Vertreter den Premier in demselben Sinne benachrichtigt.

Herr Paschitsch erklärte, er könne erst nach Beendigung des Krieges eine definitive Antwort geben.

W i e n, 19. Nov. Nach Berichten mehrerer hiesiger Zeitungen sollen die Serben, als sie bei der Einnahme von Prisrend in das österreichische Konsulat drangen, 156 Albanier abgeschlachtet haben, darunter 45 Frauen und Kinder.

Der Korrespondent der „Reichspost" (Organ des Erzherzog-Thronfolgers) in Misch, Serbien, läßt einen Kaufmann in Ueskueb Folgendes sagen:

„Die Türen des österreichischen Konsulats waren verschlossen; die serbischen Soldaten versuchten, sie zu erbrechen. Hr. Prochaska erschien in einem Fenster und ersuchte den kommandirenden Offizier, seinen Leuten Solches zu untersagen, da dieses Haus ein österreichisches Konsulat sei; er deutete dabei auf die Flagge über dem Dach.

Der Offizier befahl aber dem Konsul, die Türen zu öffnen, und drohte, widrigenfalls eine Kanone auffahren zu lassen und eine Granate in das Gebäude zu werfen.

Darauf gab der Konsul der Gewalt nach und öffnete. Die Serben drangen ein und metzelten die albanischen Flüchtlinge nieder.

Prochaska selber, dessen Wohnräume erbrochen wurden, erhielt im Handgemenge einen Bajonettstich in den rechten Oberschenkel."

(Siehe auch die Wiener Spezialkabeldepesche.)

Die Angaben der „Reichspost", die immer sehr sensationell gehalten sind, finden nicht ohne Weiteres allgemein Glauben; doch sagt das „Neue Wiener Tageblatt":

„Es läge in Serbiens Interesse, so bald wie möglich, Licht auf diese dunklen Geschichten zu werfen! Wir protestiren energisch gegen Verletzung aller völkerrechtlichen Bräuche. Die Sache ist zu ernst, als daß unsere Geduld auf eine zu schwere Probe gestellt werden darf."

W i e n, 19. November. Als der montenegrinische Befehlshaber General Martinowitsch am Sonntag zu San Giovanni di Medua eintraf, beorderte er Beschlagnahmung der ö s t e r r e i c h i s c h e n Postsäcke, welche dort lagen und nach Scutari bestimmt waren. (Dessen Einnahme nach London gemeldet, aber noch nicht bestätigt wurde.)

Wie der Korrespondent, welcher dieses erzählt, weiter behauptet, beorderte sodann der montenegrinische General seine Truppen, alle Waaren an Bord des österreichischen Lloydschiffes, das im Hafen vor Anker lag, zu entfernen; und er ließ auch sämmtliche anderen österr. Fahrzeuge, welche dort lagen, untersuchen.

Die montenegrinische Königsjacht traf im Hafen ein, als ob sie in auffallender Weise die Besitzergreifung durch König Nikolaus dartun wollte.

Die Depesche sagt am Schluß, die türkischen Truppen beabsichtigten, heute die Montenegriner zu San Giovanni di Medua anzugreifen.

Rieka, Montenegro, 19. Nov. Eine vereinigte Armee serbischer und montenegrinischer Truppen besetzte das Städtchen Alessia, nahe der Küste des Adriatischen Meeres.

Alessio ist der Hauptzufuhrplatz für die belagerte türkische Garnison von S c u t a r i gewesen. Obwohl ein Platz von nur 3000 Einwohnern, ist sein Besitz von großer Wichtigkeit!

Am Montag Nachmittag hatten sich das montenegrinische und das serbische Heer vor Alessio vereinigt. Diese vereinigten Streitkräfte griffen dann Alessio mit solcher Wucht an, daß die Türken am Abend die weiße Flagge aufzogen, worauf die serbischen und die montenegrinischen Truppen in die Stadt zogen. Ihre Verluste waren nicht groß.

Belgrad, Serbien, 19. Nov. Die türkischen Verluste in dem dreitägigen Kampfe, welcher der Einnahme von Monastir durch die Serben voraus-ging, werden auf etwa 1000 Mann angegeben.

Große Massen moderner Feldgeschütze, Gewehre und Vorräte fielen den Serben in die Hände.

Die serbische Regierung ist der Ansicht, daß mit dem Fall von Monastir die Arbeit der serbischen Armee in Mazedonien vollständig geworden ist. In genau einem Monat haben die Serben die Türken aus dem ganzen Altserbien hinausgefegt und haben Beute im Werte von vielen Millionen gemacht.

König Peter von Serbien wird in wenigen Tagen einen triumphirenden Einzug in Monastir halten. Die Schmüdung der dortigen Straßen für dieses Ereigniß hat bereits begonnen.

Untersuchung eingeleitet.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute erfolgten Tode der 21jährigen Marie Baumann, Nr. 1020 S. Robey Straße. Man mutmaßt, daß die junge Frau an den Folgen einer strafbaren Operation gestorben sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen.
Boston: Parisian von Glasgow.
Quebec: Ionian von Liverpool; Athenia von London.
Kopenhagen: United States von New York.
Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von New York nach Bremen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Blutiger Zusammenstoß

Wurde vom Gegner mit einer Eisenstange niedergeschlagen.

Die Flucht erleichtert.

Die Polizei war zu spät benachrichtigt worden. — Sinnlos betrunken oder vergiftet. — Arbeit für den Koroner. — Räuberstückchen. — Schändet die Uniform.

Auf den Viehhöfen geriet heute früh, und zwar in der Anlage der Firma Morris & Co., der dort beschäftigte 35jährige Maschinist John Russian, Nr. 4633 S. Hermitage Ave., mit seinem Gehilfen Michael Pachek, Nr. 4627 Groß Ave., einer Lappalie wegen in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Pachek mit einer Eisenstange dem Gegner den Schädel einschlug. Der Mißhandelte ringt im Mercyhospital mit dem Tode. Da erst um drei Uhr Morgens die Polizei benachrichtigt wurde, hatte der Täter Zeit und Gelegenheit zur Bewerkstelligung seiner Flucht gefunden.

Die Räuber entkamen.

Zwei Banditen, die in einem Buggy vorgefahren waren, erstanden gestern Nachmittag in A. Kuechels Bäckerei, Nr. 765 W. Madison Straße, eine Kleinigkeit und gaben einen $10-Schein in Zahlung. Als Kuechel, um den Geldschein zu wechseln, seine $150 enthaltende Börse zog, wurde diese ihm von den Räubern entrissen. Ehe er sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte, waren die Kerle auf das Buggy gesprungen und davongefahren.

In seiner Speisewirtschaft Nr. 102 S. Halsted Str. wurde heute zu früher Morgenstunde John Kurkutas, Nr. 102 S. Halsted Str., von einem bewaffneten Räuber, der seinen Schlapphut tief in die Stirn gezogen hatte, gezwungen, die Arme gen Himmel zu strecken. Der Raubgeselle plünderte den Kassenapparat um den aus $4 bestehenden Inhalt, sprang zur Tür hinaus und verschwand spurlos. Die Polizei fahndet auf ihn.

Der Schankwirt Rudolph Maas, Nr. 1874 Dayton Str., und zwei seiner Gäste wurden gestern Abend von einem Räuber, der sein Gesicht geschwärzt hatte, überfallen und in ein Hinterzimmer gesperrt. Der Dieb eignete sich dann den aus $15 bestehenden Inhalt des Kassenapparates an und verkrümelte sich. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Lag in der Gosse.

In der Gosse an S. Ashland Ave. und W. 43. Straße, wo sie bewußtlos zusammengebrochen war, fand heute früh um 2 Uhr ein Polizist eine ärmlich gekleidete, etwa 22 Jahre alte, 5 Fuß 6 Zoll große, 130 Pfund schwere Blondine. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme fand, behaupten die Aerzte, daß sie nur sinnlos betrunken sei. Die Polizei glaubt das aber nicht recht, sie hält es vielmehr für wahrscheinlich, daß sie an Gift leide. Die Untersuchung ist im Gange.

War kalt und starr.

In dem hinter seinem Laden Nr. 3510 Wentworth Ave. gelegenen Zimmer wurde heute früh der Zuckerwaarenhändler Thomas McCabe entseelt in seinem Blute schwimmend aufgefunden. Eine Kugel hatte seinem Dasein ein Ende gemacht. Neben der Leiche lag ein Revolver mit zwei leeren Kammern. Die Polizei und der Koroner werden sich bemühen festzustellen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Der Feigheit bezichtigt.

Robert Liska, der gestern früh, wie berichtet, an 40. und Chicago Ave. im Kampfe mit drei Banditen angeschossen und von den Halunken ausgeplündert wurde, meldete dem Polizeileutnant Bowler, daß ein Polizist, den der Schuß herbeigelockt hatte, sich weigerte, den Schnapphähnen, die sich ins hochwuchernde Unkraut geschlagen hatten, nachzusetzen. Der Feigling habe zweifellos Furcht vor den Banditen gehabt. Bowler hat eine Untersuchung eingeleitet.

Stiegen durchs Fenster.

Verandakletterer stiegen Samstag Abend durch ein Fenster des 2. Stocks in die Wohnung des Großschlächters Edward Tilden, Nr. 5020 Woodlawn Ave., stahlen Schmuck im Werte von annähernd $1000 und machten sich aus dem Staube.

Die Familie Tilden, die sich zur Zeit im ersten Stock aufhielt, entdeckte den Einbruch erst, als die ungebetenen Gäste über alle Berge waren. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Spitzbuben habhaft zu werden.

Während L. Kirby Canouse und Familie gestern Abend im Theater waren, statteten ungebetene Gäste der unbewacht gebliebenen Wohnung Nr. 519 Ost 49. Straße einen Besuch ab und stahlen Schmuck im Werte von $500. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Trau, schau, wem?

Von einem Hausirer, dem sie vertrauensselig Einlaß gewährt hatte, wurde gestern Frau Florence Schur, Nr. 3203 Irving Park Boulevard, tätlich angegriffen. Sie wehrte sich mit dem Mute der Verzweiflung, und es gelang ihr, einen Revolver, den sie in ihrem Schlafzimmer liegen hatte, zu packen und einen Schuß auf den Unhold abzugeben. Die Kugel verfehlte ihr Ziel, und bevor die Frau nochmals schießen konnte, hatte der Kerl ihr die Waffe entwunden. Nachdem er ihr dann einen Messerstich in den rechten Arm beigebracht hatte, suchte er das Weite. Er entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Kassirer Russells Aussagen.

Fitzgerald angeblich der Einzige, der das Geld genommen haben kann.

Der Kassirer des Unterschatzamts, Frank C. Russell, machte heute auf dem Zeugenstande im Fitzgeraldprozeß vor Bundesrichter Carpenter viele ins Einzelne gehende Angaben über die Behandlung der Gelder im Unterschatzamt und über die dem Verschwinden der $173,000 vorangegangenen Ereignisse. Hilfsdistriktsanwalt Godman wollte durch das Verhör des Zeugen zeigen, daß nur Fitzgerald Gelegenheit gehabt habe, das Geld zu nehmen. Herr Russell bezeugte, daß Fitzgerald der Einzige gewesen sei, der einen Schlüssel gehabt habe zu dem Stahlkasten, in welchem der größere Teil des Geldes sich befand. Zwischen der Arbeitszelle Fitzgeralds und der nächsten sei ein Zwischenraum von sechs Fuß gewesen, der von Angestellten als Durchgang benutzt worden sei.

Den weiteren Aussagen des Zeugen zufolge hat er, nachdem Fitzgerald ihm am Nachmittag des 20. Februar 1907 den Fehlbetrag gemeldet, das sämmtliche Geld nachgezählt und Fitzgeralds Meldung bestätigt gefunden. Fitzgerald hat ihm gesagt, daß bei Beginn der Tagesarbeit nichts gefehlt habe, und der Verlust während des Tages eingetreten sein müsse. Am Tage zuvor, am 19. Februar, hat Fitzgerald, nach Herrn Russel, in seinem „Blotter" genannten Buche eine Aufrechnung der Goldzertifikate in Summe von $341,780 gemacht, die Summe mit Bleistift geschrieben und über die Ziffer „3" eine „5" in Tinte gesetzt. Dadurch wurde die Summe um $200,000 erhöht. Bei einer Prüfung am 11. Februar waren Fitzgeralds Bücher und Bestände in Ordnung befunden worden. Am Nachmittag des 20. hat Fitzgerald sich vom Zeugen Urlaub für den nächsten Tag erbeten, weil seine Schwägerin gestorben sei.

Fackelte nicht lange.

Knallte einen Neger nieder, der sich seiner Verhaftung widersetzte.

Polizist Daniel O'Brien von der Wache an der 22. Straße hat heute Nachmittag an W. 17. und S. Dearborn Str. einen Farbigen, der sich seiner Verhaftung widersetzte, mit einem Schuß durch das Herz tot zu Boden gestreckt.

Die Leiche des im Negerviertel an Armour Ave. unter dem Spitznamen „Blue" bekannten Mohren wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2961 S. State Straße geschafft.

O'Brien hatte ihn unter dem Verdacht, der Räuber zu sein, der kurz zuvor Neil McLarklan, Nr. 5613 S. La Salle Str., ausgeplündert hatte, verfolgt und eingeholt. Auf dem Transport nach dem Meldekasten riß der Häftling sich los, lief in den Keller des Hauses Nr. 1709 S. Dearborn Str., und sprang, als der Häscher ihm dorthin folgte, diesem an die Kehle. In Notwehr will O'Brien dann von der Waffe Gebrauch gemacht haben.

Roosevelt und die Progressisten.

New York, 19. Nov. Oberst Roosevelt und Oscar J. Straus sprachen vor einer Konfernz der progressistischen Führer vom Staate New York. Es wurde die Frage des Zusammengehens mit andern Parteien, bei künftigen Wahlen, vereinbart, besonders im Hinblick auf die angeregte Fusion mit den Anti-Tammany-Streitkräften in New York.

Roosevelts Rede war seine erste nach der Präsidentenwahl.

Er sprach sich g e g e n solches Zusammengehen aus.

„Man hat zu Zeiten gesagt," bemerkte er, daß wir nur ein rebellirender Flügel einer der anderen Parteien seien. Das trifft nicht zu. Beide alten Parteien vertreten dieselben Privilegien, und beide stehen in den Haupttagsfragen Schulter an Schulter. Es ist unser Beruf, dem Volke darzutun, daß es einfach betört wird, wenn es unter einer der beiden alten Parteien stimmen soll.

„Ich spreche übrigens in dieser Sache einfach als Einer in Reih' und Glied nicht als ein Führer. Ich hoffe aber, wir werden es dem Volke klar machen, daß es an den alten Parteien ist, sich gegen uns zu vereinigen; daß unsere Vertretung in der Staatsgesetzgebung und im Kongreß kein Kuhhandel irgendwelcher Art für persönlichen Vorteil mit einer der alten Partei eingehen."

* Von vier Sheriffsgehilfen, die auf eine geheime Benachrichtigung hin nach dem Platze geschickt worden waren, ist gestern Abend eine Preisklopferei verhindert worden, die in Justice Grove bei Argo hätte stattfinden sollen.

Neugliederung.

Unterausschuß des Stadtratskomites für Polizeiwesen erstattet Bericht.

Fünfundzwanzig Polizeibezirke.

Einheitliche Organisation der Abteilung zur Regulirung des Straßenverkehrs. — Vorsicht bei der Auswahl von Detektives empfohlen.

Die Ald. Richert, Harding und Block, als Unterausschuß des Komites für Schul-, Lösch- und Polizeiwesen, legten heute diesem in der Form eines langen Berichts ihre Empfehlungen in Bezug auf die Reorganisirung des Polizeidienstes vor. Der Inhalt dieser Empfehlungen ist in der „Abendpost" bereits vor einigen Tagen veröffentlicht worden. Die Herren vom Unterausschuß haben sich in der Hauptsache nach den Vorschlägen gerichtet, welche seinerzeit dem Mayor von der Zivildienstkommission gemacht worden sind, und diese wieder hatte ihren Bericht von Major James Miles, dem Vorsteher ihres Büros zur Hebung des städtischen Dienstes, ausarbeiten lassen. Der Verlesung des nunmehrigen Berichts wohnten Polizeichef McWeeny, Hilfspolizeichef Schuettler, die Zivildienstkommissäre Flynn, Lower und Campbell bei, ebenso der vorgenannte Major Miles. Ald. Richert als Vorsitzer des Unterausschusses, hob hervor, daß die Abfassung des eingehenden Berichts für die Stadt mit keinerlei Unkosten verknüpft gewesen seien, abgesehen von den festen Gehältern, welche die städtischen Beamten beziehen, die mit der Ausarbeitung des Berichtes zu tun gehabt haben. Der Kraftwagen, welchen der Unterausschuß auf seinen häufigen und ausgedehnten Inspektionsfahrten benutzte, sei Eigentum des Ald. Harding, welcher ihn dem Ausschuß unentgeltlich zur Verfügung gestellt habe.

Vielerlei Gegenstände berührt.

In dem Bericht werden vielerlei Gegenstände berührt, die mit dem Polizeidienst zu tun haben, als da sind: Gebäude, Hausmeisterdienst, Ausbesserungsarbeiten, Mannszucht, Aktenwesen, Inspektionsdienst, Beurlaubung, Dienst in Uniform und in bürgerlicher Kleidung, Schließerinnen usw.

Von den Schließerinnen heißt es in dem Berichte tadelnd, daß sie im Allgemeinen keinen Berufsstolz zu besitzen scheinen. Die Gepflogenheit des Kustos der Wertgegenstände, die sich zeitweilig unter der Obhut der Polizei befinden, bei dem Verkauf derjenigen Sachen, die nach Verlauf einer bestimmten Frist nicht abgeholt werden, eine Art Lotteriesystem anzuwenden, findet nicht den Beifall des Ausschusses. Es sollte hierbei geschäftsmäßig verfahren werden, heißt es in dem Bericht, denn der Erlös für diese Sachen fließe dem Pensionsfonds der Polizei zu, diene also zur Entlastung der Stadtkasse.

Die Reorganisirung.

Betreffs der Reorganisirung gehen die Vorschläge des Ausschusses dahin, daß die Polizeiverwaltung in zwei große Abteilungen gegliedert werden sollte. Die eine davon sollte nur mit dem eigentlichen Sicherheitsdienst zu tun haben, die andere den rein geschäftlichen Teil der Verwaltung und den Inspektionsdienst besorgen, sowie eine Kontrole der anderen Abteilung in Bezug auf ihr Verhalten betreffs der Spielhöllen, verrufener Häuser u. s. w. ausüben.

Die Leitung des Sicherheitsdienstes soll dem ersten Hilfssuperintendenten übertragen werden, die der zweiten Abteilung einem aus den Kreisen der Bürgerschaft auszuwählenden geeigneten Manne.

Die bisherigen Polizeidistrikte sollten ganz abgeschafft werden, und die Zahl der Polizeibezirke, welche jetzt 45 beträgt, sollte vermindert werden auf 25. In jedem Bezirk sollte eine Liste der innerhalb seiner Grenzen ansässigen Personen geführt werden, die einen üblen Leumund genießen.

Einheitlicher Leitung unterstellt werden sollten alle Polizeibeamte, die mit der Regelung des Straßenverkehrs zu tun haben, und für den Polizeidienst in bürgerlicher Kleidung sollten nur die zuverlässigsten Leute ausgesucht werden, Leute, die es unter der Zivildienstordnung zu Sergeantenrang gebracht und somit eine längere Dienstzeit hinter sich haben.

Die Empfehlungen sehen schließlich auch noch die Einrichtung einer ständigen Rekrutenschule vor, sowie die Einrichtung eines Büros, das pünktlich alle Beschwerden untersuchen soll, die über Polizeibeamte einlaufen.

Die Schaffung der zweiten Abteilung wird jährliche Ausgaben für Gehälter im Betrage von etwa $120,000 bedingen, doch erwartet man, daß durch die Verminderung der Zahl der Polizeibezirke Gehälter im Betrage von $150,000 werden erspart werden. Der Verkauf von Grundstücken, auf denen jetzt Polizeiwachen stehen, die künftig nicht mehr benutzt werden sollen, wird der Stadt gegen $600,000 einbringen, aber es sollen $1,500,000 auf den Bau von zehn großen neuen Wachtlokalen verwendet werden, davon nahezu eine Million Dollars auf den Bau eines Polizeihauptquartiers, welches auch als Amtslokal für verschiedene Stadtgerichtsabteilungen dienen soll, in denen Polizeifälle verhandelt werden.

Bleiben gesperrt.

Mayor Harrison erklärte heute, daß die Polizei die einmal angeordnete Sperre der verrufenen Häuser nun auch aufrecht erhalten werde. Es interessire ihn weiter nicht, wie die Staatsanwaltschaft sich zu der Sache stelle.

Eine unbegründete Meldung.

Berufung des Bäckermeisters Schmidingers kommt im Dezember zur Verhandlung.

Die in einem hiesigen Morgenblatt gebrachte angebliche Nachricht aus Washington, daß das Bundesobergericht das Urteil in dem Verfahren gegen den hiesigen Bäckermeister Math. Schmidinger, der wegen Uebertretung der Bäckereiverordnung zu einer Geldstrafe von $100 verurteilt worden ist, aufrechterhalten habe, wurde heute von Anwalt Harry Rubens, dem Vertreter Schmidingers, als grundlos erklärt. Schmidinger war in der unteren Instanz verurteilt worden, und das Staatsobergericht hatte das Urteil bestätigt. Darauf legte er Berufung beim Bundesobergericht ein, da die Bäckereiverordnung gegen den 14. Zusatz der Bundesverfassung verstoße. Wie Anwalt Rubens einem Vertreter der „Abendpost" heute mitteilte, ist in dem Berufungsverfahren seit Monaten nichts geschehen. Der Fall wird erst Mitte nächsten Monats zur mündlichen Verhandlung kommen. Herr Rubens wird Bäckermeister Schmidinger selbst vertreten.

Das hiesige Aichamt führt nach der Angabe des Hilfsaichmeisters Capes, trotzdem der Fall dem Oberbundesgericht vorliegt, die Bäckereiverordnung streng durch. Bäckermeister, die sich den Bestimmungen der Maßregel nicht fügen, haben zu erwarten, daß die städtischen Aichbeamten ihnen Schwierigkeiten machen. Die Ordinanz schreibt vor, daß Brot in Laiben von einem halben, Dreiviertel-, einem, zwei, drei, vier, fünf und sechs Pfunden zum Verkauf feilgehalten werden muß, und daß auf jedem Laib ein Zettel mit genauer Angabe des Gewichts aufgeklebt sein muß. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen von $10 bis $100 bestraft.

Verfahren niedergeschlagen.

Anklage wegen Entführung der Lucile Cameron läßt sich nicht aufrecht erhalten.

In der Stadtgerichtsabteilung für Kriminalsachen wurde heute die Anklage niedergeschlagen, welche dort gegen den farbigen Faustkämpfer Johnson wegen angeblicher Entführung der Lucile Cameron geschwebt hat. Die Vertreter der Staatsanwaltschaft mußten zugeben, daß sie die Anklage nicht zu beweisen vermögen. Die Cameron befand sich seither in Verbindung mit den Anklagen, welche die Bundesgrandjury gegen Johnson erhoben hat, in Zeugenhaft. Sie ist im Countygefängniß zu Rockford untergebracht, und ihre Mutter leistet ihr dort Gesellschaft, das Mädchen soll aber morgen freigelassen und der Obhut seiner Mutter unterstellt werden, die bei Gericht Bürgschaft in Höhe von $1000 zu hinterlegen haben wird.

Bekanntlich war von der Mutter Lucile der Anwalt Charles E. Erbstein als Sonderanwalt beigegeben worden. Als Erbstein heute das Gerichtslokal verließ, drängten sich vier Mohren in seine Nähe, die offenbar keine sehr freundlichen Absichten auf ihn hatten. Er schaffte sie sich vom Halse, indem er eine drohende Haltung annahm und tat, als ob er im nächsten Augenblick aus einem Magazinrevolver, dessen Vorhandensein er aber nur markirte, ein Schnellfeuer auf sie eröffnen würde.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, der Unhold zu sein, der in den letzten vier Monaten ein halbes Dutzend Frauen auf der Straße tätlich angegriffen hat, wurde heute ein bisher unbescholtener Bewohner Cragins verhaftet. Die Polizei weigert sich, vorerst seinen Namen preiszugeben.

* Frl. Kate Adams teilte heute Kapt. Halpin vom Detektivebüro mit, daß ein Mann, der seinen Namen nicht habe nennen wollen, ihr durch's Telephon gesagt habe, die im Saratogahotel ermordete Frau sei aus einem kleinen Ort bei Detroit gekommen, um ihre Tochter, Insassin eines verrufenen Hauses in Chicago, zu suchen. Kapt. Halpin will die Angabe untersuchen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; mittlere Luftwärme. Leichter Südwestwind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen, mittlere Luftwärme.
Indiana: Klar heute Abend und morgen.
Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen. Im westlichen Teil heute Abend etwas kälter.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 46 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 54 Grad.
Sonnenuntergang heute: 4:27.
Sonnenaufgang morgen: 6:52.

Fühlt Euch schwach, biliös, habt Kopfschmerzen, oder seid verstopft? Nehmt Cascarets

Migräne! Führt sie immer zurück auf eine träge Leber, aufgehaltene, gährende Speise in den Eingeweiden oder einen kranken Magen. Giftige, verstopfende Stoffe, Gase und Galle, die sich in den Eingeweiden angesammelt haben, sind, anstatt vom Körper ausgeschieden zu werden, vom Blut absorbirt worden. Wenn dieses Gift die zarten Gehirngewebe erreicht, erzeugt es Blutandrang und den dumpfen, krankhaften Kopfschmerz.

Cascarets beseitigen diese Ursache, durch Anregung der Leber, so daß die Galle und das Verstopfungsgift von den Eingeweiden ausgeschieden werden; die Wirkung ist fast augenblicklich. Damen, deren empfindlicher Organismus ganz besonders zu schweren Kopfschmerzen neigt, brauchen nicht zu leiden, denn sie können schnell durch Cascarets geheilt werden. Eine heute Abend genommene bringt Euch bis morgen früh in Ordnung — eine 10 Cents Schachtel hält Euren Kopf klar, Magen süß, Leber und Eingeweide in Ordnung und macht Euch auf Monate gesund und munter. Kinder brauchen auch Cascarets — sie lieben sie, weil sie gut schmecken und weder Kneifen noch Uebelkeit erregen.

CANDY CATHARTIC
Cascarets
10 CENT BOXES—ANY DRUG STORE
• ALSO 25 & 50 CENT BOXES •
WORK WHILE YOU SLEEP

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(6. Fortsetzung.)

Klara mußte lachen, wenn sie an Fräulein Pohls voraussichtliche Entrüstung dachte, denn daß sie deren Vorschlag ablehnen würde, stand jetzt bei dem jungen Mädchen fest. Um ihren Zweck zu erreichen, mußte sie unbedingt und in jeder Hinsicht weiblich sein und bleiben; die neuen Frauen hatte Thackeray entschieden nicht im Auge gehabt, als er seinen Roman schrieb. Sie mußte also, um mit Fräulein Pohl zu sprechen, sich zur Tretmühle der Gouvernante bequemen; vielleicht erreichte sie dann ihr Ziel in nicht allzu ferner Zeit. Wenn sie's nur möglich machen könnte, Wien zu verlassen und eine Stellung in England oder Frankreich zu finden; hier, wo sie in so ganz anderen Verhältnissen gelebt hatte, würde es ihr weit schwerer werden, sich unterzuordnen.

Plötzlich dachte Klara wieder daran, was Fräulein Pohl von einer leidenden Dame gesagt hatte, die eine Reisebegleiterin nach England suchte; ja, hier mußte sie den Hebel ansetzen.

Gleich am nächsten Vormittag wollte sie Fräulein Pohl wieder aufsuchen, sie um die Adresse der leidenden Dame bitten und sich um den Posten bewerben, für den Fräulein Riedl sich nicht eignete. Bei ihr konnten solche Bedenken nicht in Frage kommen; sie würde weder ihren Kopf noch ihre Patientin verlieren, dafür wollte sie sorgen. Freilich bedeutete der Posten wahrscheinlich kaum mehr als eine freie Reise unter anständigen Bedingungen, und dort mußte sie sich eben dann allein durchschlagen. Das schreckte sie nicht! War nicht England die Heimat ihres Vaters und somit halb und halb ihre eigene? Wie oft schon hatte sie sich danach gesehnt, England kennen zu lernen; die Freiheit, die der Einzelne dort genoß, war ihrem Unabhängigkeitsgefühl von jeher sympathisch gewesen. Wenn sie verkaufte, was sie an Schmuckgegenständen besaß, konnte sie sich drüben in England schon etliche Wochen über Wasser halten, und weshalb sollte sie nicht rasch eine Stellung finden? Sie sprach und schrieb drei Sprachen völlig korrekt, und auch in allen übrigen Fächern, die etwa verlangt werden würden, hatte sie den besten Unterricht gehabt, freilich niemals mit der Absicht, sich dadurch die Annahme einer Stellung zu erleichtern! Mit diesen Erwägungen schwand die letzte Bitterkeit, die Klara etwa noch gegen die Baronin empfunden haben mochte — hatte ihr die Verstorbene in ihrer Bildung und Erziehung nicht weit mehr gegeben als Geld und Gut?

Nein, sie wollte es wagen, das stand fest. In Gedanken hastig ihren kleinen Besitzstand an Kostbarkeiten überschlagend, gewann Klara die Ueberzeugung, daß sie, ohne wirklich leichtsinnig zu sein, hoffen durfte, eine Stellung zu erlangen, bevor ihre Mittel erschöpft sein würden.

Eine plötzliche Freudigkeit kam über das junge Mädchen. Die Hoffnungslosigkeit, die sich ihrer bei den Eröffnungen des Advokaten bemächtigt hatte, war völlig verschwunden, und getrost sah Klara der dunklen Zukunft entgegen. Vielleicht war es der Einschlag des Zirkus-Boheme in ihrem Blute, der sie sich ihrer Sorgen so rasch entschlagen ließ. Ihre früheste Jugendzeit war durchaus nicht behaglich gewesen. Martin Wood hatte erst in seinen letzten Lebensjahren glänzende Engagements gefunden; bis dahin war Schmalhans gar oft Küchenmeister der kleinen Familie gewesen. Vielleicht waren es gerade die Erinnerungen an kalte Zimmer, spärliche Mahlzeiten und ärmliche Kleidung, die Klara den Kampf mit dem Leben so mutig aufnehmen ließen.

Als es am nächsten Vormittag dazu kam, daß Klara ihrer Ratgeberin mitteilen mußte, wie ihr Entschluß ausgefallen war, fand sie es doch schwerer, als sie es sich vorgestellt hatte, Fräulein Pohls bitterlich enttäuschte Miene zu gewahren.

„Und ich hatte solche Hoffnungen auf Sie gesetzt!“ sagte die Herausgeberin kummervoll.

Damit war indes die Sache für sie abgetan. Sie hatte in Klaras Gesicht einen Zug von Entschlossenheit entdeckt, der ihr deutlich sagte, daß in diesem Falle alles Zureden vergeblich sein würde. So gab denn Fräulein Pohl dem jungen Mädchen ohne weitere Umstände die Adresse der leidenden Dame. Diese war eine Schottin, und mit Rücksicht auf ihren leidenden Zustand, der ihr lange Eisenbahnfahrten als die schrecklichsten der Schrecken erscheinen ließ, sollte die Reise von Hamburg aus zu Schiff unmittelbar nach Leith gehen und von da mittels Bahn bis Edinburg, wo ihre Verwandten sie in Empfang nehmen wollten. In Edinburg also würde Klara schon auf ihre eigenen Hilfsquellen angewiesen sein.

Binnen zwei Tagen war alles geordnet. Zu Klaras besonderer Genugtuung würde sie mit ihrer Pflegebefohlenen Wien verlassen haben, bevor die glückliche Erbin, Frau von Helmbach, in der Kaiserstadt an der Donau eintraf.

Am Tage vor ihrer Abreise suchte Klara nochmals Fräulein Pohl auf, zu der sie erstaunlicherweise gerade in den letzten Tagen in ein vertraulicheres Verhältniß geraten war, als je zuvor zu einer anderen Persönlichkeit. So hatte es Klara sogar über sich gewonnen, Fräulein Pohl das Programm, das sie sich entworfen hatte, ungefähr anzudeuten. Die Herausgeberin hatte mit gutmütiger Ueberlegenheit dazu gelacht.

„Liebes Kind, diese Ideen sind sehr schön, aber unausführbar,“ sagte sie kopfschüttelnd. „Das werden Sie selbst rasch genug entdecken. Ihre einzig sichere Aussicht lag in dem Plan, den ich Ihnen unterbreitete: Sie hatten die Wahl zwischen der Existenz der neuen Frau und der alten. Da Sie diese letztere gewählt haben, mußte ich mich bescheiden, und Sie werden sich in die Folgen Ihrer Wahl finden müssen. Eines aber behalten Sie stets in Erinnerung: ich zürne Ihnen nicht ob Ihrer Entscheidung, und sollten Sie früher oder später den Wunsch hegen, hierher zurückzukehren und Ihr Leben in andere Bahnen zu lenken, so werden Sie mich stets bereitfinden, Sie hier willkommen zu heißen und Ihnen in jeder Weise die Pfade zu ebnen. Ich weiß nicht, wie es zugeht. Sie haben mir eine große Enttäuschung bereitet, und dennoch würde es mich lebhaft freuen, ab und zu von Ihrem Wohlergehen zu hören, wenn Sie Zeit zum Schreiben finden sollten!“

„Gewiß, werde ich Ihnen öfter schreiben, liebes Fräulein Pohl,“ murmelte Klara mit erstickter Stimme, und dann warf sie plötzlich beide Arme um den kurzen dicken Hals der Herausgeberin und küßte innig das so wenig anziehende Gesicht.

„Merkwürdig, daß ich mich so lebhaft für das junge Ding interessire,“ murmelte Fräulein Pohl, als sie wieder allein in ihrem Büro saß und dabei die Bemerkung machte, daß die Gläser ihres Zwickers feucht beschlagen waren. „Aber ich glaube immer, sie bekehrt sich noch zu meiner Ansicht, und dann kommt sie zurück — ja, sie kommt sicherlich zurück!“

IV. Kapitel.

Kilnebder, Station Rebbridge. — Telegrammadresse Domelly.

„Liebes Fräulein Pohl!

Was werden Sie dazu sagen, daß ich bereits eine Stellung gefunden habe, und sogar nach hiesigen Begriffen eine „glänzende“ dazu, wie's Ihnen schon der Kopf des Briefbogens gezeigt haben wird. Ich war schon immer stolz auf meine englische Abkunft, und was ich bis jetzt hier sah und hörte, erhöhte diese gute Meinung, die ich von meinem Vaterlande hatte. Wenn Sie sich zum Beispiel vorstellen, daß mein Schreibtisch hier so reichlich mit allen Schreibgeräten versehen ist, daß ich gleich einen Laden mit Briefpapier, Kuverts und Federn eröffnen könnte, und daß dieser Schreibtisch im Zimmer einer Gouvernante steht: ist das nicht großartig?

Sie können sich danach vorstellen, wie es überhaupt hier im Hause aussieht: in allen Schlafzimmern Himmelbetten, überall die Fenster zum Hinaufschieben, in den Wohnzimmern wie in den Salons herrliche bequeme Sessel. Neben jedem Schlafzimmer ein Badezimmer, in dem nichts, aber auch durchaus nichts fehlt, dessen es bedarf, um eine gründliche Säuberung des ganzen Menschen vorzunehmen, abgesehen davon, daß sich hier gar keine Gelegenheit bietet, schmutzig zu werden!

Zu allen Tagesstunden steht einem hier das heiße Wasser reichlich zur Verfügung, und dazu appetitliche Stubenmädchen, die schon früh um sieben Uhr aussehen, wie aus der Schachtel genommen; ihre Häubchen wie ihre Schürzen sind stets schneeweiß und faltenlos, und in allen Zimmern sieht man kein Stäubchen! Schon zum ersten Frühstück gibt's warme Fleischspeisen — die erste Tasse Tee wird einem ans Bett gebracht —, zum Nachmittag gibt's immer frische Waffeln und Kuchen. Sogar jede Zeitung wird auf silbernem Tablett hereingebracht, und der Butler (in großen englischen Häusern der Haushofmeister) sieht so hochelegant und so väterlich wohlwollend aus! Die Kamine rauchen niemals, alle Uhren im Haus gehen auf die Sekunde genau, alle Riegel schließen; das Gong schlägt pünktlich zu jeder Mahlzeit an. Nirgends sind Nippsachen mit Sprüngen oder gar mit abgestoßenen Ecken — nicht einmal im Zimmer der Gouvernante —, auf dem Mittagstisch im Schulzimmer stehen täglich frische Blumen wie in allen übrigen Räumen. Zu den Fenstern nicken herrliche alte Bäume herein, die im Park stehen, und die Rasenplätze und Blumenrabatten spotten jeder Beschreibung!

Wenn ich etwas unzusammenhängend schreibe, dann halten Sie's dem Geräusch der Schiffsschraube zugute, die mir tagelang — und leider auch nächtelang — in den Ohren klang und meine Gedanken entschieden in Verwirrung brachte. Und dabei dürfen Sie nicht glauben, daß ich etwa im Hause eines Krösus lebe. Sir Alexander Murray gilt hier nur für einen sehr wohlhabenden Mann, und die Familie selbst findet ihr Heim durchaus nicht besonders elegant, sondern nur eben nett und behaglich. Bis jetzt machen auf mich die zahllosen Kannen mit heißem Wasser und der Frühtee im Bett den Haupteindruck. Wie Sie vielleicht gehört haben, faßte ein Franzose seinen ebenfalls auf die vielen Kannen mit warmem Wasser gestützten Gesammtbegriff Englands dahin zusammen, daß er äußerte, die Engländer müßten doch ein sehr schmutziges Volk sein, weil sie soviel Waschwasser verbrauchten — vielleicht war dieser Franzose einmal hier bei den Murrays zu Besuch. Mir erscheint dieser schrankenlose Wasserverbrauch jedenfalls sehr angenehm.

Was den Frühtee betrifft, so betrachte ich ihn eigentlich als eine verderbliche Einrichtung, die den Schwächen des Fleisches zuviel Vorschub leistet und die Trägheit fördert. Die Sitte ist viel zu verlockend, um nicht vom Uebel zu sein. Ich kämpfe allmorgendlich einen heißen Kampf mit mir selbst, wenn das nette Stubenmädchen mir das Tablett mit dem Miniaturfrühstück ans Bett stellt, um das Tablett alsdann später — zu meiner Schande muß ich's gestehen — völlig geleert wieder abzuholen. Ich weiß, daß ich's nicht dauernd so haben werde, und so wär's viel richtiger, mich nicht in dieser Weise zu verwöhnen — bilde ich mir doch jetzt schon mitunter ein, nicht aufstehen zu können, bevor ich die Tasse duftenden Tees getrunken und das butterbestrichene Toastschnittchen dazu geknuppert habe. Trotzdem unterliege ich täglich aufs Neue der Versuchung.

Aber der Brief beginnt ein Buch zu werden, liebes Fräulein Pohl, und Sie wissen noch nicht einmal, wie ich hierher gekommen bin. Die Fahrt auf der Nordsee ging glatt vonstatten, sowohl in Bezug auf die Wellen als auch auf meine leidende Dame. Ich hatte bald entdeckt, wie ich sie behandeln müsse. Es gibt, wie Sie vielleicht auch schon bemerkt haben, zweierlei Art von Leidenden: die einen wollen stets hören, daß es ihnen besser geht, und die andern verlangen das Gegenteil. Meine Pflegebefohlene gehörte zu der letzteren Gattung. Das wurde ich inne, als ich am ersten Tage zu ihr sagte, die Luftveränderung werde ihr sicherlich wohltun. Darauf ein vorwurfsvoller Blick und die unwillige Aeußerung: „Versuchen Sie nicht, mir einzureden, daß ich keine Todeskandidatin sei; ich kenne mein Schicksal.“

(Fortsetzung folgt.)

Vertreibt Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut!

„Bingo“ bringt sofortige Linderung.

Werdet weise — holt Euch Bingo! Hört auf mit Aufschreien, wenn Jemand Euch auf den Fuß tritt — seht danach, daß kein Leichdorn oder Hühnerauge vorhanden ist. Es ist nicht nötig. Geht direkt zur Apotheke — diese Minute — und verlangt Bingo. Nehmt es mit nach Hause, tut es drauf und sagt: „Bingo!“ — die Schmerzen werden dann sofort verschwinden.

Die Bingo Weise ist die neueste — sicherste — leichteste, schnellste Weise. Einen oder zwei Tropfen auf ein Hühnerauge — Bingo! — es beginnt kleiner zu werden und zu schwinden. Der ganze Leichdorn löst sich, kommt heraus — mit der Wurzel — ohne irgendwelche Beschwerde — ohne Messer, Bohrer oder Fluchen. Prächtige Linderung! Dann zieht Euren kleinsten Schuh an und geht Euren Weg mit Freuden!

Alle Apotheker verkaufen Bingo — oder besorgen es. Andernfalls schickt den Preis, 25c, an die Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Jll., und es wird Euch portofrei zugesandt werden.

Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche, und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Ein Gehaltsgrabsch

Versuch, die Gehälter der neuen Stadtgerichtsbeamten zu erhöhen.

Marshall Field & Co. siegreich.

Stadtrat nimmt Ordinanz an, die Bau eines Tunnels unter der Washington Str. gestattet. — Betrieb von Kegelbahnen in Verbindung mit Wirtschaften.

Ein dreister Versuch, trotz des ausgesprochenen Willens der Bevölkerung, die sich mit großer Mehrheit dagegen erklärt hat, eine Erhöhung der Gehälter der neuerwählten Stadtgerichtsbeamten durchzusetzen, wurde in der gestrigen Sitzung des Stadtrats angebahnt. Er ging von Ald. Anton J. Cermak, dem neuerwählten Stadtgerichtsdiener, aus, der sich in der abgelaufenen Kampagne stets als getreuer Freund und Beschützer des arg überlasteten Steuerzahlers aufgespielt hat, aber vor der Uebernahme seines neuen Amts schnell noch eine kleine Gehaltserhöhung herauszuschinden sucht. Angeblich ist mit dem Anschlag auf die Stadtkasse auch Oberrichter Harry Olson völlig einverstanden, der seine Kampagne als Reformer und Schützling des nur aufs Gemeinwohl bedachten Hunderterausschusses geführt hat. Der dritte Beamte, dem die Maßregel zu Gute kommen würde, ist der frühere Alderman Frank P. Danish, der zum Stadtgerichtsschreiber erwählt worden ist. Der dreiste Anschlag auf die Stadtkasse hat in Stadtratskreisen unliebsames Aufsehen und großes Mißfallen erregt. Ob er erfolgreich sein wird, wird sich in den nächsten vierzehn Tagen zeigen denn die Maßregel muß, wenn sie den neuerwählten Beamten zu Gute kommen soll, bis zum 5. Dezember angenommen sein.

Der Antrag wurde von Ald. Pitte eingebracht und zwar, wie er angab, auf den Wunsch Ald. Cermaks. Er sieht die Erhöhung des Gehalts des Oberrichters des Stadtgerichts von $7,500 auf $10,000 und der Gehälter des Stadtgerichtsdieners und Schreibers von $6,000 auf $7,500 vor. Ald. Cermak gab zur Erläuterung an, daß er den Plan mit Oberrichter Olson besprochen habe, der damit einverstanden sei. Die Erhöhung könne nur den neuerwählten Beamten zu Gute kommen, da die Gehälter im Amt befindlicher Personen nicht erhöht werden könnten. Es sei unbedingt nötig, daß die Maßregel vor dem 5. Dezember zur Annahme komme, da sie anderenfalls den neuerwählten Beamten nicht zu Gute kommen werde. Sie wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

Der letzte Versuch, die Gehälter der Stadtgerichtsbeamten zu erhöhen, schlug fehl, trotzdem die Elemente in der Legislatur, die dahinter standen, die Sache sehr schlau eingefädelt hatten. Sie hatten in das Gesetz, das die Ausdehnung des Zivildienstsystems auf das Stadtgericht vorsah, die Bestimmungen für eine Gehaltserhöhung eingefügt, und hofften, daß die Bevölkerung der Stadt, der die ganze Maßregel zur Abstimmung unterbreitet werden mußte, die Gehaltserhöhung in Kauf nehmen werde, um die Einführung des Zivildienstsystems im Stadtgericht durchzusetzen. Die Bevölkerung durchschaute aber das klug eingefädelte Plänchen und lehnte das Gesetz mit großer Mehrheit ab.

Oeffentliche Märkte.

Untersuchung der Frage, ob die Einrichtung öffentlicher Märkte wünschenswert sei, ordnet ein Beschlußantrag an, den Ald. Toman zur Annahme brachte. Mit der Untersuchung wurde ein von Mayor Harrison zu ernennender Siebenerausschuß betraut, dem fünf Stadtväter, der Stadtkämmerer und der Oberbaukommissär angehören sollen. Er soll feststellen, ob es wünschenswert sei, öffentliche Märkte nach dem Vorbild des Marktes an der Maxwell Str., der sich bewährt habe, in anderen dicht bevölkerten Stadtteilen einzurichten.

Marshall Field & Co.

Mit 43 gegen 24 Stimmen angenommen wurde die Ordinanz, welche der Firma Marshall Field & Co. das Recht gibt, unter der Washington Str. zwischen Wabash Ave. und Holden Court einen Tunnel für Personenverkehr von der Nord- nach der Südseite der Straße zu erbauen. Der Tunnel soll höchstens 80 Fuß breit sein. Als Vergütung an die Stadt ist die Summe von $5000 festgesetzt. Die Maßregel hat dem Stadtrat bereits verschiedene Male vorgelegen. Nur Ald. Utpatel machte dagegen Front.

Auf die Empfehlung des Lizensausschusses kam eine Ordinanz zur Annahme, welche den Betrieb zweier Kegelbahnen oder Billards in Verbindung mit Schankwirtschaften ohne besondere Lizensgebühr gestattet.

Der Rechtsausschuß brachte eine Ordinanz zur Annahme, welche verbietet, Müllkannen und Aschekästen in Gäßchen aufzustellen. Sie müssen auf dem betreffenden Grundstück, zu dem sie gehören, aufgestellt werden.

Errichtung von Ställen.

Die Errichtung von Ställen an Straßen, die zum größeren Teil Wohnzwecken dienen, regelt eine Ordinanz, die ebenfalls auf die Empfehlung des Rechtsausschusses angenommen wurde. Sie verbietet die Errichtung von Ställen auf den an die Straße angrenzenden zwei Dritteilen eines Grundstücks ohne Genehmigung der Mehrheit der Anwohner.

Vom Korporationsanwalt ging dem Stadtrat eine Mitteilung zu, daß die Schulbehörden sich weigerten, die Gebühren für Inspektion der von ihr errichteten Gebäude zu bezahlen. Es handelt sich um die Summe von $1104. Die Angelegenheit wurde an den Stadtkämmerer verwiesen.

Oberstleutnant Zinn von der Bundesarmee benachrichtigte den Stadtrat, daß die Bundesverwaltung öffentliche Verhandlungen über die Frage, ob eine Verbindung der Parksysteme der Nord- und Südseite wünschenswert sei, auf den 20. November angesetzt habe.

An die sogenannte Lasterkommission verwiesen wurden verschiedene Proteste gegen die Beibehaltung der Leveebezirke.

Bargains für Mittwoch!

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.

Unterzeug

Weiße, fließgefütterte Leibchen für Damen; alle Größen, 25c Wert, zu 15c

Gestrickte Waists f. Kinder, alle Gr.; reg. Preis 10c — für 6c

Naturwollene Unterhemden u. Hosen für Männer; $1.00 Werte, zu 69c

Cardigan Jackets f. Männer, $1 Wert, zu 75c

Blaue u. graue Flanell-Ueberhemden für Männer, zu $1.00

Schwarze Sateenhemden für Männer, Fabrikseconds, 50c—75c und $1 Werte, Eure Auswahl zu 35c

Kurzwaaren-Verkauf

Schweißblätter, 3 Größen, feiner Nainsooküberzug, Mittw., Pr. 6c

Kings oder Clarks Maschinenzwirn, 200 Yd. Spulen 1½c

Nähseide, schwarz und alle Farben, Mittwoch, Spule 1½c

Stopfgarn, 30 Yd. an Karte, alle Farben, Schachtel mit 3 Dtz. Karten 4c

Sperm Maschinenöl, 2 Unz.-Fl. 2½c

Strickwolle.

Bear Strickgarn; alle Farben; in weiß und schwarz; 32c Artikel, Mittwoch, Strang 25c

Strümpfe

f. Männer, Damen u. Kinder; spezieller Preis

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen; mit geripptem Oberteil; doppelte Fersen und Zehen, zu 5c

Blaue u. Oxford wollene nahtlose Socken für Männer; doppelte Fersen und Zehen, zu 10c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder Odds und Ends, für 5c

Schwarze, rosa und blaue Cashmere-Strümpfe für Babies, nahtlos, regulär 12½c, für 7c

Damen u. Mädchen-Coats

In Chinchillas, Novelty Mischungen u. Diagonals — Größen 16 bis 20 — $15.00 Werte — für $10.98

Baby- u. Mädchen-Coats

In Corduroy, Caracul, Cheviot und Bearskin—$5 Werte, die Auswahl für $3.98

Warme Damen-Schuhe

mit Bear Top u. Dongola Vamps u. schwerem Fußfutter, — es sind Dongola Kid mit Patent Tips, alle Gr., bis 8, $1.50 Werte, 98c

Schürzen für Kinder, 25c

Percale-Schürzen für Kinder — mit Allover Aermeln, für 25c

Schürzen für Damen, 19c

Percale-Schürzen für Damen; mit Bib — regulär 25c — für 19c

Kleiderstoffe und Seide

300 Yds. Suitings, Plaids, doppelt gefaltet, grau und marineblau; 29c wert; für 19c

44zöll. reinwoll. Storm Serge—in einer großen Auswahl von Farben, der beste $1 Wert, für 75c

18zöll. reinseid. Messaline; fein und weich appretirt; alle Straßen- u. Abendschatt., 59c wert, Yd. 39c

54zöll. schottische Suitings; reine Wolle; die richtige Schwere für Suits; $1.00 wert, für 79c

22zöll. import. Velveteen, in einer vollen Auswahl von Farben; reguläre 69c Sorte, für 49c

Flanell, Waschstoffe

3 Kisten von Seersucker Gingham; Fabrikrester, hübsche Muster; 8½c wert, die Yard 5¾c

Reinwoll. Skirt Patterns, volle Größe, grau, marineblau u. weinfarb., reg. $1.50 Qual., $1.29

Touristenflanell, Fabrikrester, nur in dunklen Mustern; hübsch karritt u. gestreift, 10c wert, Yd. 6¾c

Robeland gefließtes Flanell, Fabrikrester von Mustern dieser Saison, 19c wert, Yd. 12½c

36zöll. gebleichter Shaker Flanell; Fabrikrester und extra schwere Qualität, 15c wert, die Yard 8¾c

Blankets und Leinen

Baumwoll. Blankets; große Sorte; in grau, weiß u. Karirungen schwere, 2.50 wt., Paar $1.79

45c Crib-Blankets — blau und rosa; in hübschen Mustern; speziell für Mittwoch, Stück 29c

36zöll. gebleichte Muslin-Rester weich appretirt, 9c wert, die Yard für 6½c

Mercerized Tischdecken, große Sorte — prachtvolle Muster — $1.19 wert, die Yard 79c

Reinlein. Servietten, große Sorte, neue geblümte Muster, gute Qualität, 10c wert, die Yard 6½c

Hohe Preise abgeschafft!

Goldkronen, 22 Kar., $3.95 und $4.95. Platten, $4.90 und $7.90. GoldDust Platten, regul. Preis $15.00, nur für kurze Zeit; Porzellankronen, $3.50 und $4.95.

„Hiermit bezeuge ich, daß Dr. Bloomenthal mir 10 Zähne absolut schmerzlos auszog.“ Frau P. Schreiber, 2742 N. Albany Ave.

DR. BLOOMENTHAL u. Assist., nur graduirte Zahnärzte, bei Wieboldts.

Hirsch, Crown and Mann,

bei Wieboldts.

Goldene Brillen — vollständ., $2.00, $2.50 und $3

Dimox-Linsen, das Paar zu 90c

Sammt Hut-Facons.

Für Mittwoch bieten wir eine sehr hübsche Auswahl von kleinen schwarzen Hut Shapes für Damen, zu nur 98c

5c Torchon-Spitzen zu 2c

200 Stücke echte englische Torchon-Spitzen und Einsätze; regulär 5c; die Yard für 2c

Provisionen.

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund zu 49c

New Century Mehl, das beste je gemahlene, ⅛ Bbl. zu 67c

Geflügelfutter — eine Mischung der besten Körner u. Sonnenblumensamen, 100 Pfd. 1.67 (Nur 200 Pfd. an einen Kunden).

Fancy Thompsons gebl. Rosinen, Pf. 12c

Feiner frischgeröst. Kaffee, Pfd. 21c

Lowneys Preimium Back-Schokolade, ½ Pfd. Stück 16c

Frisch geröstete Gerste od. Roggen, per Pfd. 5c

Priscilla Pork and Beans in Sauce, per Büchse 4c

Monsoon Golden Kürbis, Büchse 10c

Good Luck oder Jersey Butterine, per Pfd. 19c

Eier, feine und große, Dtzd. 27c

Schmalz, Jewel Comp'd, Pfd. 10c

Feiner rosa Lachs, hohe Büchse 10c

F'cy rote Eßäpfel, per Peck 21c

Frischgeb. Soda Crackers, Pfd. 5½c

Home-made Weißbrot, 2 Laibe 10c

Fancy Petite Zwetschen, sehr fleischig und groß, das Pfund verkauft zu 5½c

Michigan handgepflückte Navybohnen, per Pfd. 5½c

Liköre

Californ. Portwein, Gall. 59c

Globe oder Californ. Grape Brandy, ½ Gall. 95c

Rye Whiskey od. Jamaica Rum, reg. $1 Flasche. 49c

Aus Vereinskreisen.

Der Pocahontas-Frauenverein veranstaltet morgen, 1 Uhr Nachmittags anfangend, in der Wicker Park Halle ein Kaffeekränzchen mit Verloosung, wozu alle Freunde und Bekannte herzlich eingeladen sind. Für 10 Cents Eintrittsgeld werden Kaffee und Kuchen frei verabreicht. Kinder unter 10 Jahren zahlen 5 Cents.

Ein Konzert nebst Ball veranstaltet am kommenden Sonntag, in der Lake Halle, 215 Root Str., nahe Wentworth Ave., beginnend 3 Uhr Nachmittags, die Ortsgruppe Nr. 8 des Vereins zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn. Da dieser Verein in erster Reihe sich zur Aufgabe gemacht hat, das deutschvölkische Bewußtsein ausgewanderter Deutschungarn zu heben, und aus diesem Grunde dem Verein Erfolg zu wünschen ist, so haben die Festleitung der „Siebenbürger Sachsen Krankenunterstützungsverein“, „Eisenburger Männerchor“ und „Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendbund“ übernommen. Der Festausschuß hat ein schönes musikalisches und geselliges Programm vorbereitet, so daß all die vielen Freunde und Gönner dieser Ortsgruppe einigen recht genußreiche Stunden entgegensehen dürfen. Der Eintritt beträgt für Herren 25 Cents, für Damen 15 Cents.

— Nächtliches Feuer im „St. George Hotel“ zu Los Angeles, Kal., 3 Personen umgekommen, und mehrere verletzt.

Vergeßt nicht,

daß von Eurem körperlichen Befinden Eure Behaglichkeit und Nützlichkeit abhängt — daß Euer Zustand besser — Eure Energie vergrößert — Euer Leben stimulirt und Eure Verdauung gefördert wird durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Personalnachrichten.

— Im Mercyhospital ist nach längerem Leiden der weitbekannte Pädagoge und Gründer des LaSalle Instituts, Bruder Adjutor, Direktor der Schulen des katholischen Lehrerordens „Brüder der Christlichen Schulen“, gestorben. Als Patrick Goscelin vor 65 Jahren in Irland geboren, kam er sehr jung nach Amerika und wurde unter dem Namen Adjutor Ordensmitglied. Er hat 43 Jahre lang die Vorbildung von Knaben für das Geschäftsleben geleitet. Der Verstorbene wird in Glennon, Mo., beerdigt werden.

— Georg Theodor Dippold ist gestern im Hause seines Schwagers, Dr. George B. Perry, 2748 Pine Grove Ave., im Alter von 67 Jahren an Adernverkalkung gestorben. Professor Dippold war in Neuenburg in Baden geboren, studirte in Heidelberg und später Sanskrit und germanische Philologie in Harvard. Diese Universität verlieh ihm im Jahre 1883 den Doktortitel. Professor Dippold war dann mehrere Jahre Lehrer des Deutschen und Gothischen an der Universität Harvard und der John Hopkins-Universität und 18 Jahre lang, bis zum Jahre 1904, Professor der modernen Sprachen am Technologischen Institut von Massachusetts. Er ist durch Schriften in der Gelehrtenwelt bekannt geworden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

J. L. Kesner rundet seinen Besitz an Fifth Ave. und Madison Str. ab.

Jakob L. Kesner, der teils pachtweise, teils als Eigentümer die 130 Fuß an der Nordwestecke von Fifth Ave. und Madison Str. inne hat, hat die noch übrigen 53 Fuß in dem halben Geviert bis zum Calhoun Place ebenfalls in seine Hand gebracht und verfügt jetzt über 183 Fuß an Fifth Ave. und 81 Fuß an Madison Str. Er gedenkt einen größeren Geschäftsbau für $1,000,000 aufzuführen. Herr Kesner hat von Elroy W. Clement die 20 bei 81 Fuß an Fifth Ave., 130 Fuß nördlich von Madison Str., auf 91 Jahre für $3000 das Jahr und das Grundstück an der Südwestecke von Calhoun Place von R. R. Bradley gepachtet.

Die „Greenebaum Sons' Bank and Trust Co.“ hat das neue Lytton-Gebäude und das Grundstück an der Nordostecke von State Str. und Jackson Boul. mit einem Bonddarlehen von $1,500,000 beliehen. Die Bonds werden in 3 bis 17 Jahren fällig und tragen 5½ Proz. Zinsen. Das Grundstück hat einen Umfang von 16,965 Quadratfuß, und das Gebäude wird 18 Stockwerke hoch, von denen „The Hub“, Henry C. Lytton & Sons, acht benutzen wird.

Joseph J. Lanzit hat an Dr. George F. Slater das Apartmentgebäude Nr. 6224—6234 Prairie Ave., 125 bei 162 Fuß, mit $53,775 belastet, für $100,000 verkauft.

Das Mietshaus 1952—1962 Lawrence Ave., 150 bei 125 Fuß, 150 Fuß westlich von Robey Str., mit $15,000 belastet, ist von Simson Swenson an Frank Noettling für $45,000 verkauft worden.

Die „Chicago Title and Trust Co.“ hat als Trustee des Nachlasses von Jeorge J. Williams das ehemalige Wohnhaus von Francis Peabody an der Nordwestecke von Dearborn Ave. und Division Str., 100 bei 149 Fuß, für $50,000 gekauft und läßt ein zweistöckiges Geschäftsgebäude auf dem Grundstück bauen.

Fred S. Gardner hat an Henry T. Carr das Apartmentgebäude 936—938 Margate Terrace, 55 bei 120 Fuß, mit $18,000 belastet, für $40,000 verkauft. Herr Carr gab das Mietshaus 437 Melrose Str. im Werte von $20,000 in Tausch.

Israel Samuels hat an Hyman Berger die Baustelle an der Südostecke von Douglas Boul. und Millard Ave., 132 bei 139 Fuß, verkauft. Der Käufer will ein Apartmentgebäude bauen.

Benoni Mercil hat von Stanislaus Biderman das Geschäftsgebäude an der Südostecke von 75. Str. und Ingleside Ave., 57 bei 125 Fuß, mit $8000 belastet, für $37,000 gekauft und Eigentum in Warren Ave., 220 Fuß östlich von Homan Ave., 65 bei 100 Fuß, im Werte von $15,000, in Tausch gegeben.

Die Universität Chicago hat vom Nachlaß von Charles Edmund Hewitt 33 bei 170 Ostfront in Woodlawn Ave., 264 Fuß südlich von 58. Str., für $20,000 gekauft.

Adolf Nathan hat an John A. McCormick 50 Frontfuß am Drexel Boul., unbebaut, 50 Fuß nördlich von 48. Str., Ostfront, für $20,000 verkauft. Der Käufer will ein Wohnhaus bauen.

Erkältung in einem Tag kurirt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel, 25c.

Peinlich.

Frau Mabel Eckhardt des Diebstahls bezichtigt.

Die 27jährige Frau Mabel Eckhardt, Nr. 4001 Wilcox Ave., wurde heute, nachdem sie eben an W. Madison Straße und 40. Ave. einer Elektrischen entstiegen war, unter der auf Diebstahl in zwei Fällen lautenden Anklage verhaftet. Ihr Mann soll vom Theater sein.

Der Angeklagten wird zur Last gelegt, Frau E. W. Hammer, Nr. 27 N. 52. Avenue, um $200 und eine goldene Uhr, und deren Schwester Mina Miller, Nr. 1907 Fremont Str., um eine goldene Uhr im Werte von $65 bestohlen zu haben. Sie weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

— Wi die Zeit vergeht. — Herrgott, wie doch die Zeit vergeht! Gestern haben s' mich erst 'rausgelassen aus 'm Loch und heut' sitz' ich schon wieder drin!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Gegen einen Weltkrieg:

Die Protestversammlungen der Sozialisten verlaufen ordnungsmäßig. — Schluß der Hansabundtagung. — Oesterreich und Serbien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 19. Nov. Die angekündigten sozialistischen Versammlungen zum Protest gegen einen etwa möglichen Weltkrieg sind von riesigen Massen besucht worden.

Parteiführer aus der Zahl der sozialischen Reichstagsabgeordneten hielten zündende Reden, in denen sie dagegen eiferten, daß Deutschland um fremder Interessen willen sich dazu verleiten lasse, ein nationales Unglück heraufzubeschwören; beantragte Protestresolutionen wurden einstimmig angenommen.

Eine Anzahl ausländischer Führer war ebenfalls zu den Versammlungen erschienen, so Herr Juarez aus Paris, O'Grady aus London, und Renner aus Wien. Sie beschränkten sich auf kurze Begrüßungsworte, was zum Teil auf seitens des Polizeipräsidiums erlassene Verbote, von Reden in fremden Sprachen zurückgeführt wird.

Die stellenweise gehegten Besorgnisse vor Ruhestörungen erwiesen sich als unbegründet. Die Versammlungen sind durchweg in vollster Ordnung verlaufen, sodaß die, in starkem Aufgebot in Dienst gestellte Polizei keine Veranlassung zum Einschreiten hatte.

Der „Hansabund“, die vor etwa zwei Jahren zur Wahrung der Interessen deutschen Handels und deutscher Industrie in's Leben gerufene Vereinigung, hat wiedrum eine Periode ruhiger und ersprießlicher Tätigkeit abgeschlossen. Der zweite deutsche Hansatag, der sich an eine „Hansawoche“ anschloß, ist ein großer Erfolg gewesen.

Der, vornehmlich als Gegengewicht gegen agrarische Sonderinteressen unter Beteiligung leitender kommerzieller Kreise gegründete Bund hat seine Verzweigungen über das Reich immer weiter ausgedehnt und beträchtlich an Zahl und Einfluß seiner Mitglieder zugenommen.

Als Redner sind auf dem Hansatag u. a. der Präsident des Bundes, Geheimrat Riesser, Prof. Delbrück, der nationalliberale Abgeordnete Dr. Gustav Sturemann und der freisinnige Pfarrer a. D. Friedrich Naumann aufgetreten.

Im Verlag von Georg Reimer, Berlin, ist jetzt der Schlußband der Memoiren von Karl Schurz erschienen; er wird von der Tagespresse lebhaft besprochen

Nach dem warmen Interesse, das die ersten Bände der Erinnerungen des großen Deutschamerikaners allgemein hervorgerufen haben, ist das Erscheinen des letzten Bandes mit Spannung erwartet worden.

Wien, 19. Nov. Im österreichisch-ungarischen Amt des Auswärtigen wird schwere Besorgniß um das Schicksal des österreichisch-ungarischen Vizekonsuls O. Prochaska in Prisrend laut. (Das in den ersten Novembertagen von den Serben genommen wurde.)

Die Blätter bringen geradezu fürchterliche Einzelheiten über serbische Uebergriffe bei der Einnahme der Stadt. Danach drangen die Serben in die Häuser friedlicher Einwohner und schlachteten Alles ab, was ihnen vor die Klinge kam.

Das durch eine Fahne besonders gekennzeichnete österreichisch-ungarische Konsulat war mit albanischen Notabeln überfüllt, die vor der rasenden Soldateska Schutz suchten. Die Flüchtlinge wurden hinausgejagt und getötet. Die Konsulatsdiener wurden erschossen, die Registratur wurde geplündert. Konsul Prochaska selbst wurde nach der serbischen Präfektur gebracht, und seitdem ist er verschollen. Das Auswärtige Amt läßt eine scharfe Untersuchung über seinen Verbleib und über die ganze Geschichte anstellen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präs. Taft wohnte gestern in New Haven, Konn., der Versammlung der „Yale-Corporation“ bei.

— Einbrecher drangen in die Bank von Kingston, Tenn., zertrümmerten das Sicherheitsgewölbe und erbeuteten $1500.

— Isaak Stummeroh, der in Bradley, einem Vorort von Kankakee, Ill., wegen Ruhestörung eingesteckt wurde, steckte das Gefängniß in Brand und kam dabei um.

— Im fashionablen Distritt von Galesburg, Ill., verursacht eine Reihe Scheunenbrände großes Aufsehen. Ein Teil der Bürgerschaft droht, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen.

— Die Miliztruppen im Kohlenstreikgebiet nahmen bereits verschiedene Verhaftungen vor. Zwei der Verhafteten sind beschuldigt, die Streiker aufgehetzt und Bahnzüge überfallen zu haben.

— Die Auferlegung eines Vergeltungszolles auf Splittererbsen und Mehl aus Deutschland wurde auf Ersuchen der deutschen Regierung noch bis zum 20. Dez. verschoben, und die betr. Unterhandlungen werden fortgesetzt.

— Die Internationale Kommission zur Regelung der Grenzfrage zwischen den Ver. Staaten und Kanada — auf einer Strecke von 2000 Meilen in der Gegend des St. Lawrencestroms — trat in der Bundeshauptstadt zusammen.

— Zwei Neger spannten ein Tau über eine Brücke, welche von der Bundeshauptstadt nach Maryland führt, — und so oft ein Auto kam, brachten sie dasselbe zum Halten und nahmen den Fahrenden Geld und Wertsachen ab. Bald wurden sie aber dingfest gemacht.

— Verschiedene Angehörige einer angeblichen Winkelbörsenschwindelbande, in New York, Newark, N. J., Rochester, N. Y., Boston, Cleveland und Chicago festgenommen, werden alle in Cicinnati prozessirt. Die Schwindeleien sollen sich auch nach Kanada und England erstreckt hauen.

— Bei dem Versuch, einen Einbruchsverdächtigen im „Elsmere Hotel“ zu New York (161. Str. und Courtland Avenue) festzunehmen, gab es 2 Tote und 5 Verwundete. Die Toten waren der Gesuchte, Henry Vogel und ein Mädchen, als „Lottie“ bekannt. Vogel erschoß das Mädchen und sich selbst. (Später starb noch der Detektiv Allen.)

— Die Amerikanische Arbeitsföderation, die zu Rochester, N. Y., tagt, erörtert heute die Frage, ob das syndikalistische Gewerkschaftswesen eingeführt, oder auch fernerhin jedes Gewerbe gesondert organisirt werden soll. Der Mehrheitsbericht des Erziehungsausschusses erklärte sich gegen Ersteres.

— In der weiteren bundesgerichtlichen Verhandlung des Dynamitereiprozesses zu Indianapolis wurden rußgeschwärzte Stücke einer Höllenmaschine gezeigt, welche bei der Sprengung im „Times“-Gebäude zu Los Angeles, Kal., verwendet worden sein soll. Mehrere Zeugen von Los Angeles und San Franzisko machten Aussagen.

Ausland.

— Die türkische Regierung soll ein erneutes Gesuch um Waffenstillstand durch den russischen Botschafter in Konstantinopel gestellt haben.

— Aus Londoner Finanzkreisen wird mitgeteilt, daß sich ein großer Schiffstrust mit 113 Millionen Dollars Grundkapital bilde.

— Der tobsüchtig gewordene Postsekretär Runsler in Löbtau-Dresden erschoß seine Gattin, seine beiden Kinder und sich selbst.

— Durch vorzeitige Entladung eines Sprengschusses wurde in der Kohlenzeche „Heydt“ bei Saarbrücken ein Bergmann zerrissen, und vier andere wurden wahrscheinlich tötlich verletzt.

— Unter starkem Verdacht, mit dem Kaiserkettendiebstahl in Köln zu tun gehabt zu haben, wurden in Hamburg der Installateur Stefan, der Kellner Hartmann und ein Frauenzimmer Namens Lange verhaftet.

— Einer serbischen Privatmeldung zufolge ist endlich auch Skutari gefallen. Und Monastir hat sich den Serben ergeben. Letzteres bedeutet, daß die Türken jetzt Mazedonien vollständig verloren haben.

— Das gewaltige Stauwerk im Boberthal, Schlesien — die größte Talsperre Deutschlands — wurde in Gegenwart des Kaisers feierlich eingeweiht. Dasselbe hat nahezu sechs Millionen Mark gekostet.

— Dr. Roth, bekannter Wundarzt in Reichenhall, Baiern, wurde vom bulgarischen König Ferdinand telegraphisch nach seinem Feldquartier berufen. Unter den bulgarischen Truppen ist die Cholera ebenfalls sehr schlimm.

— Der, als Spion angeklagte Leutnant Dahn, vom 46. Feldartillerieregiment in Wolffenbüttel, wurde in Warschau, Russischpolen, zu fünf Jahren schwerer Zwangsarbeit verurteilt, jedoch gegen eine Kaution von 30,000 Mark auf freiem Fuß belassen.

— Oberst Lehmann, ein deutscher Offizier, der soeben das Kommando über die türkische Artillerie zu Tschataldscha übernahm, soll einem Korrespondenten des Pariser „Matin“ zufolge gesagt haben: „Die Türken haben Kanonen und Munition genug, ich fand aber kein einziges Geschütz an seiner Stelle! Drei der französischen Kanonen lagen unweit des Bahnhofes von Hademkeui (türkisches Hauptquartier) in tiefem Straßenkot und waren völlig unbrauchbar geworden!“ Besagter Korrespondent fügt hinzu, Cholera und Typhus räumten furchtbar unter diesen Truppen auf, und wenn es so weiter gehe, würden die Bulgaren hier kaum noch Lebendige vorfinden!

Haltet stets Musterole im Hause.

Jede Familie sollte einen Topf Musterole zur Hand haben.

Musterole ist eine reine weiße Salbe, welche an Stelle des alten Senfpflasters tritt, und zieht keine Blasen.

Kein Pflaster ist nötig, reibt es einfach ein — und die Schmerzen sind verschwunden.

Es ist die schnellste Linderung bei wehem Hals, Bronchitis, Mandel-Anschwellung, Bräune, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen und Wein im Kreuz oder den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Erkältungen in der Brust (es verhindert Lungen-Entzündung). Es gibt nichts besseres als Musterole für bräuneleidende Kinder.

Bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Töpfen und speziell große Hospitaltöpfe zu $2.50. Verlauft überall in Apotheken. Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, O., und wir schicken Euch einen Topf portofrei.

„Unsere Freunde wie wir selbst würden nicht wissentlich ohne Musterole sein, da es häufig Doktorkosten erspart hat.“ — William Rieß, Sacramento, Cal. (36)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Beseitigt Hämorrhoiden zu Hause.

Versucht diese Hausbehandlung — absolut frei.

Ganz gleich wie lange Ihr gelitten habt oder wie schlimm Ihr denkt, daß Euer Fall ist, schickt sofort nach einer freien Probe des wunderbaren Pyramid Pile-Heilmittel. Tausende so schlimm oder schlimmer als Ihr leidend, führen ihre schnelle Heilung auf den Tag zurück, an dem sie mit dem Gebrauch dieses wunderbar erfolgreichen Heilmittels anfingen.

Pyramid Pile Remedy bietet sofortige erwünschte Linderung. Schmerzen verschwinden, Entzündung u. Schwellung vergeht und Ihr könnt wieder so bequem arbeiten, als ob Ihr es nie gehabt hättet. Es mag die Unkosten und Gefahren einer wundärztlichen Operation ersparen.

Schickt einfach den untenstehenden Koupon mit Eurem Namen und Adresse auf einem Stück Papier an die Pyramid Drug Co., 420 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., und es wird Euch eine Probe kostenfrei zugesandt. Dies wird Euch überzeugend beweisen, was Pyramid Pile Remedy leistet Dann könnt Ihr ein reguläres Paket für 50 Cts. in jeder Apotheke kaufen. Leidet nicht eine Minute länger unnötig. Schreibt jetzt:

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Dieser Koupon, wenn mit Eurem Namen und Adresse eingesandt, berechtigt Euch zu einer freien Probe des großen Pyramid Pile-Heilmittels. Portofrei versandt, in einfachem Umschlag.

Schickt diesen Koupon jetzt, um schnelle Heilung von Hämorrhoiden zu erlangen.

Lokalbericht.

Die Kirby'schen Schwindeleien.

Wie der Bänker Joseph P. Triska um $10,000 geprellt wurde.

Die Erhebungen, welche vom Bundesdistriktsgericht in Bezug auf die Angelegenheiten der Kirby'schen Bank angestellt wurden, ergaben gestern einen weiteren Schwindel, dessen Dr. Kirby sich schuldig gemacht zu haben scheint. Er hat kurz vor dem Zusammenbruch seiner Bank sich von Joseph F. Triska, dem Inhaber einer Privatbank an der Robey Straße nahe 47. Straße, noch $10,000 verschafft gegen einen Wechsel, der sich nachher als wertlos erwies. Triska hatte zu Kirby großes Vertrauen, weil dieser den Wunsch geäußert hatte, mit seiner Bank in eine Nationalbank einzutreten, zu der Triska verschiedene Privatbanken der Südwestseite zu vereinigen gedachte. Triska wurde erst stutzig, als Kirby gleich nach der ersten Anleihe auch noch eine zweite, und zwar im Betrage von $20,000, bei ihm versuchte. Als dann der erste Wechsel protestirt zurückkam, wollte Triska von Kirby wissen, was er mit dem Gelde angefangen. Er habe es an der Aktienbörse verspielt, hätte Kirby gesagt. Von einem Rennwettenschwindel, auf den er hineingefallen, wäre damals keine Rede gewesen. Auch hätte Kirby keineswegs den Eindruck eines Geisteskranken gemacht. Als Sicherheit für seine $10,000 sei dem Zeugen nachträglich ein Schuldschein von Frau Durkin, Mutter der Frau Kirby, angeboten worden, doch habe diese später, als sie von der hoffnungslosen Verfassung erfuhr, in welcher die Kirbysche Bank sich befindet, den Schein nicht unterzeichnen wollen.

Als erster Zeuge wurde heute P. J. Harmon, Präsident der Stockmen's Trust and Savings Bank, aufgerufen, die Verteidigung verzichtete aber nach einer kurzen Beratung auf sein Verhör und ließ dann Daniel Kirby, den Neffen des Dr. Kirby, wieder den Zeugenstand betreten. Er hatte Auskunft über eine Reihe von Gesprächen zu erteilen, die er mit seinem Onkel über den Fernsprecher gehabt. Er stellte in Abrede, bei diesen Gelegenheiten jemals mit Dr. Kirby die Möglichkeit von dessen und seiner eigenen Verhaftung besprochen zu haben.

Die Verteidigung kündigte dann an, daß sie keine weiteren Zeugen mehr aufzurufen habe. Die Vertreter der Anklage wollen heute Nachmittag als ersten Belastungszeugen den Doktor J. C. Belsam vernehmen, durch dessen Aussagen sie festzustellen hoffen, daß ihm eine angemessene Entschädigung in Aussicht gestellt wurde, falls er unter Eid sein Gutachten dahin abgebe, daß Dr. Kirby geisteskrank sei, damit er von Gerichtswegen in eine Irrenanstalt geschickt werden würde. Damit wäre der Anklage natürlich die Möglichkeit gegeben, die tatsächlich im Countygericht erfolgte Erklärung, Dr. Kirby sei geisteskrank, anzufechten. Wie die Bundesstaatsanwaltschaft behauptet, wurde Dr. Belsam versprochen, er und seine Verwandte würden ihre Einlagen in der Kirbyschen Bank bei Heller und Pfennig zurückerhalten, sollte er sich gefügig erweisen.

Sauste in die Tiefe.

Beim Abspringen aus einem schon in Fahrt befindlichen Fahrstuhl ist heute im Gebäude Nr. 332 S. Michigan Ave. die 46 Jahre alte Frau Ara Nurmi, Nr. 2676 N. Halsted Str., verunglückt. Sie stürzte aus der Höhe des 5. Stocks den Fahrstuhlschacht hinunter und brach den Schädel. Im St. Lukashospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

— Verewigt. — Schani: „Hast Du keine Photographie von Deinem Vater?“ — „Nee, aber er steht ja im Panoptikum in Wachs.“

Reorganisationsversuche.

Roy O. West fordert Republikaner im Staat zur Hilfe auf.

Pläne für eine Reorganisirung der republikanischen Partei im Staate Illinois sollen in einer Konferenz von Republikanern besprochen werden, die Roy O. West, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, im Dezember nach Chicago einzuberufen gedenkt. Spötter — und sie gehören nicht der Fortschrittspartei an — bezeichneten das Projekt als einen Wiederbelebungsversuch. West hat an die Mitglieder der staatlichen Partei die Aufforderung erlassen, ihm die Namen von je drei Männern in jedem der zu ihrem Kongreßbezirk gehörigen Counties mitzuteilen, die gewillt sind, der „großen alten Partei“ wieder auf die Füße zu helfen. Nur einer der drei soll Mitglied der Parteiorganisation seines County sein. In Chicago soll jede Ward drei Männer stellen, und in den Landbezirken von Cook County jeder der sechs Bezirke. Sie sollen zwischen dem 10. und 20. Dezember im Hotel La Salle zusammentreten und bei einem Gabelfrühstück Pläne für die Reorganisirung der Partei besprechen. West rechnet auf ungefähr 450 Teilnehmer.

O'Connell ist schweigsam.

E. F. Dunne, der neuerwählte Gouverneur, wird heute Nachmittag von seiner Erholungsreise nach Chicago zurückkehren. Sein Kampagneleiter W. L. O'Connell, der sich ebenfalls seit dem Wahltag von den Anstrengungen der Kampagne erholt hat, war schon heute Vormittag auf dem Posten. Voraussichtlich werden beide die Stadt wieder verlassen, um dem Heer von Aemterjägern zu entgehen, die ihre Belohnung für geleistete oder eingebildete Dienste während der Kampagne in Gestalt von staatlichen Anstellungen zu erheben suchen werden. O'Connell, der politische Vertraute und Berater des neuen Gouverneurs, erwies sich als sehr zugeknöpft. Er erklärte, daß er an dem Kampf um das Sprecheramt wenig oder gar kein Interesse habe, und ließ durchblicken, daß Gouverneur Dunne wohl der selben Ansicht sein werde.

Für das Amt des Kontroleurs der Umlaufsmittel, das der neuerwählte Präsident zu vergeben hat, hat sich ein Illinoiser Bewerber in der Person des Bänkers Irving L. Shuman von Sullivan gefunden. Shuman war einer der ersten, die sich in Illinois auf die Seite Gouverneur Wilsons stellten. Der Posten ist seit dem zweiten Termin Grover Clevelands stets von einem Vertreter des Staates Illinois bekleidet worden. Gegenwärtig hat ihn Lawrence O. Murray inne.

Anklagen gegen Campbell.

Allem Anschein nach wird die Untersuchung der angeblichen politischen Wühlereien Postmeister D. A. Campbells, welche die Bundesdisziplinarbehörde vornimmt, sich nicht auf die Amtszeit Präsident Tafts beschränken. Es verlautete heute, daß die Behörde sich auch um angebliche Verstöße des Postmeisters gegen die Zivildienstvorschriften, die vor dem Amtsantritt des jetzigen Präsidenten vorgekommen sind, kümmern wird. In diesem Fall würde der neue Präsident Wilson das letzte Wort hinsichtlich Postmeister Campbells zu sprechen haben. Herbert E. Fleming, der Sekretär der Zivildienstreformvereinigung, wurde auch in der heutigen Sitzung vernommen. Seine Vernehmung dauert nahezu vierzehn Tage. Er ersuchte die Behörde heute um Beschleunigung der Verhandlungen, da er im nächsten Monat in Springfield zu tun habe.

Gewissensbisse.

Trieben angeblichen Mörder dazu, sich der Polizei selbst anzuzeigen.

Wie er vorgibt, haben Gewissensbisse den 45 Jahre alten Stephen La Porte von Tucson, Arizona, dazu gezwungen, sich gestern der hiesigen Polizei selbst als der Mörder eines gewissen Walter Taylor anzuzeigen. La Porte war auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet worden. Er behauptet, er habe Taylor, der in der Nähe von Tucson wohnte und für den er arbeitete, habe ihn eines Tages mit seiner, Taylors, Frau in dessen Haus überrascht, und Taylor habe auf ihn geschossen, aber gefehlt. Dann habe er Taylor erschossen, sei auch verhaftet, aber freigelassen worden, nachdem Frau Taylor ausgesagt, nicht La Porte, sondern ein ihr unbekannter Mann habe ihren Gatten erschossen. Die Polizei hat sich mit der Behörde von Tucson in Verbindung gesetzt. Aus Tucson ist inzwischen telegraphisch gemeldet worden, daß Walter Taylor tatsächlich am 13. August 1907, als er sich auf der Heimfahrt nach seiner Ranch befand, in den Rücken geschossen worden ist. Er starb erst nach mehreren Stunden, indessen vermochte er nicht anzugeben, wer ihn geschossen hatte.

War Joseph Joerger.

Die Leiche des gestern, wie berichtet, am Fuße der Addison Str. aus dem See gezogenen Mannes ist heute von der Wittwe als die des 30jährigen Barbiers Joseph Joerger, Nr. 3015 N. Ashland Ave., identifizirt worden. Auch die Wittwe ist der Ansicht, daß der Unglückliche in einem Anfall von Geisteszerrüttung Selbstmord begangen habe.

Sah und hörte nicht.

Die 67jährige Frau Elizabet Horvey, Oak Park, trat heute an Waller Ave. in den Pfad einer Madison Str.-Elektrischen und wurde von dieser über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, die Quetschungen und Schrammen erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Neuer Plan.

Wie Herr Jarvis Hunt das Verkehrswesen verbessern will.

Krankenpflege im Countyhospital.

Dem Countyrat liegen zwei Angebote auf den zur Vergebung ausgeschrieben Kontrakt vor. — Erhöhung der Lehrergehälter bleibt in Kraft.

Mit einem neuen Plan zur besseren Regelung des Bahn- und sonstigen Verkehrswesens von Chicago tritt der Architekt Jarvis Hunt vor das Publikum. Er hat ihn gestern, im La Salle Hotel, in einer Versammlung des Fabrikantenbundes vorgelegt und erläutert.

Herr Hunt befürwortet in erster Linie eine Regulirung für den Südarm des Chicagoflusses, auf der Strecke zwischen Van Buren und 20. Straße. Es sollte dort 175 Fuß östlich von der Canal Straße ein neues, schnurgerades Bett für den Fluß gegraben werden. Es könnte dann das ganze Gebiet von der 12. Straße aus südlich zwischen der State Straße und dem Fluß für Bahnhofszwecke verwendet werden, bis zur 16. Straße für Personen- und Güterverkehr, von der 16. Straße bis zur Archer Ave. nur für Güterverkehr. Im nördlichen Teile des Bahnhofsgebietes würde der Personenverkehr sich zu ebener Erde vollziehen, während der Güterverkehr unter Grund zu handhaben sein würde.

Herr Hunt veranschlagt, daß die von ihm befürwortete Flußregulirung Kosten im Betrage von $5,—6,000,000 bedingen würde. Der Verwendung des Gebietes zwischen der State Straße und dem gedachten neuen (östlichen) Flußufer würde nichts im Wege stehen, da es sich ohnehin bereits im Besitz der Bahnen befindet. Für diese würden sich außerdem aus der Gebietsvereinigung so viele Vorteile ergeben, daß sie bereitwilligst auf den Plan eingehen sollten. Von dieser Zentralstelle aus und in ihr würde sich besonders auch die Einführung des elektrischen Betriebes am besten und wohlfeilsten bewerkstelligen lassen.

Herr Hunt macht darauf aufmerksam, daß durch Annahme seines Planes die Zahl der zur Vermittlung des Verkehrs von Norden nach Süden dienenden Straßen, deren Anzahl sich jetzt in der untern Stadt auf vier beschränkt, bei Durchführung seines Plaschränkt, auf neun, bezw. zwölf erhöht werden könnte.

Beim Fabrikantenbunde hat Herrn Hunts Vorschlag großen Anklang gefunden. Da Herr Hunt gute Fühlung mit fast allen beteiligten Kreisen hat, ist anzunehmen, daß sein Vorschlag nicht etwa ohne weiteres von der Hand gewiesen, sondern reiflich erwogen werden wird.

Krankenpflege.

Bei dem Countyrat sind auf das erlassene Ausschreiben hin zwei Angebote eingelaufen auf den Kontrakt für die Stellung des Wartungspersonals für das Countyhospital. Die „Illinois Training School for Nurses“, welche diesen Kontrakt seit vielen Jahren hat, macht kein Angebot, sondern verläßt sich darauf, daß der Plan, ihr den Kontrakt zu entziehen, sich zerschlagen werde, auch ohne besonderes Dazutun von ihrer Seite. Angebote eingereicht haben die „Illinois Post-Graduate and Training School for Nurses“ und die „Illinois State Association of Hospital Managers.“ Jene verlangt für die Stellung von 290 Wartekräften $97,382 das Jahr, diese für die gleiche Anzahl $140,650. Jene will sich einen Abzug von 20c den Tag für jede weibliche und einen solchen von $1 den Tag für jede männliche Kraft gefallen lassen, die weniger gestellt wird, verlangt aber für jede weibliche Kraft über die kontraktliche vereinbarte Zahl hinaus $1.00 Aufgeld den Tag, für jede männliche $2.50. Die „Hospital Managers Association“ will sich $450 das Jahr abstreichen lassen für jede Kraft, die sie weniger liefert, verlangt aber auch ein entsprechendes Aufgeld für jede Kraft mehr. Als Beamte der „Post-Graduate and Training School“ zeichnen D. P. Miller, R. S. Schroth und Emma Kurzenknabe. Die Geschäftsstelle der Schule befindet sich Nr. 546 Garfield Avenue. Für die „Hospital Managers“ Association“ zeichnen Dr. John T. Montgomery und Dr. A. R. Johnstone.

Beide Angebote sind einem Ausschuß überwiesen worden, dem die Countykommissäre Coffey, Hartray, Harris, Burg und Glennon angehören. Die drei Letztgenannten gehören der Sullivangruppe an, welche bekanntlich für die Erneuerung des Kontraktes mit der „Illinois Training School“ eintritt.

Dreiseitige Untersuchung.

Mit den angeblichen Krummheiten der Entleerung von Baggerprahmen, die Erdmassen aus dem Bette des Abwasserkanals in den See hinaus schaffen sollen, werden sich nicht nur die Abwasserbehörde und die Stadtverwaltung befassen, sondern auch die Hafenbehörde der Bundesregierung.

Die Mittel reichen.

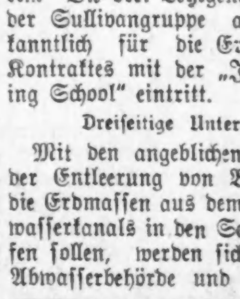
Durch die Klagen über den Tiefstand in den Kassen der örtlichen Verwaltungsbehörden ist bei der Lehrerschaft der öffentlichen Schulen die Befürchtung wachgerufen worden, es möchte auch die vor einigen Monaten beschlossene Aufbesserung der Lehrergehälter vom Schulrat wieder rückgängig gemacht werden. Diese Furcht wird nun aber von dem Schulratspräsidenten, Dr. McFatrich, für grundlos erklärt. Er sagt, der Schulrat habe schon gegenwärtig ausreichende Mittel, um die gewährten Zulagen für die Dauer von vier Jahren aufrecht erhalten können. Dieser Wohlstand sei dem Umstande zu danken, daß alle jene Pächter von Schulgrundstücken, welche sich geweigert hatten, die höheren Pachtraten anzuerkennen, kürzlich gezwungen worden seien, die verweigerten Mehrbeträge nachzuzahlen; auf diese Weise seien insgesammt $1,119,868.54 eingegangen, auf die man zu Beginn des Rechnungsjahres nicht sicher hatte hoffen dürfen, und die Summe könne und werde deshalb zur Bezahlung der Gehaltszulagen verwendet werden.

Zwölf Schullokale sind von der Erziehungsbehörde zur Benutzung für gesellige Zwecke freigegeben worden. Acht dieser Schulen: Cornell, Fallon, Howland, Kosciusko, Otis, Skinner, Smyth und Waters, sind schon gestern dementsprechend in Gebrauch genommen worden; in der Holden, der Kinzie- und der Thorp Schule wird der neuen Richtung heute Abend Raum gegeben werden, in der Raymond Schule am nächsten Freitag.

Verkehrshindernisse.

Der Stadtratsausschuß für Straßen und Gassen hat zu empfehlen beschlossen, daß spätestens am 1. Mai nächsten Jahres mit der zwangsweisen Beseitigung von Verkehrshindernissen aller Art begonnen werden soll, die sich in der unteren Stadt auf den Bürgersteigen befinden. Es sind nicht weniger als sechshundert derartige Hindernisse festgestellt worden.

Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- u. Weitsichtigkeit. Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.



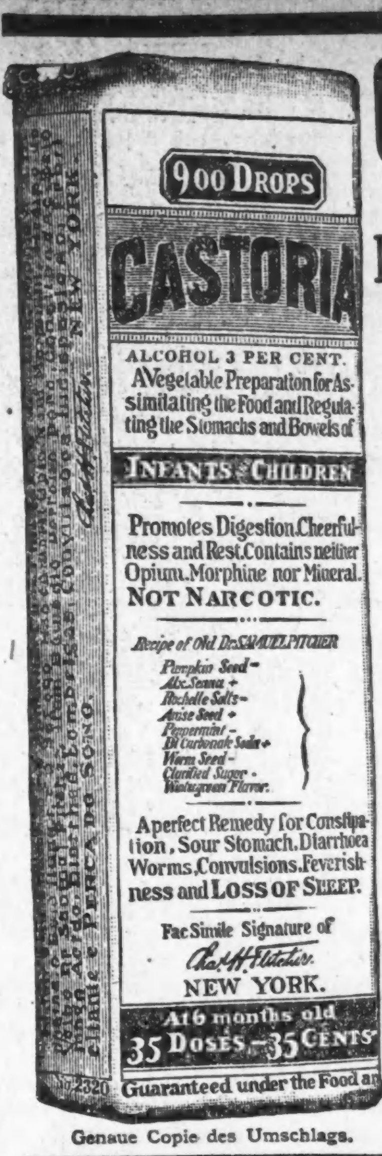
Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

120 S. State Str., eine Türe nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9— 5 tägl.; 10—2 Sonntag.

29ol.5di



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Verleumdungsklage.

Frau Sophie Reinel verklagt ihre frühere Freundin, Frau Guske.

Die von ihrem Manne auf Scheidung verklagte Frau Rosamond Guske, Nr. 5500 Windsor Ave., ist heute auch noch auf $50,000 Schadenersatz für Verleumdung verklagt worden, und zwar von ihrer einstmaligen Freundin Frau Sophie Reinel, 3942 W. Madison Str. Frau Reinel ist kürzlich in dem Scheidungsprozeß als Zeugin gegen Frau Guske aufgetreten, welcher sie jetzt vorwirft, daß sie inner- und außerhalb des Gerichtsaales üble Nachrede über Frau Reinel geführt habe.

Frau Reinel hat bezeugt, daß sie am 2. Oktober Frau Guske und zwei Männer in ein Lokal zum Essen begleitet habe. An jenem Tage soll Frau Guske, wie die Anklage behauptet, mit einem Manne in einem Hotel an S. Wabash Ave. und E. Harrison Str. gewesen sein. Heute wurde sie krank gemeldet und die Scheidungsverhandlung wurde daher bis morgen verschoben.

Geständig.

Der Samstag Nacht verhaftete 32jährige George Ryan, Nr. 2013 W. Huron Straße, hat heute in der Wache an Desplaines Straße gestanden, im Verein mit einem gewissen „Spike“ Nelson Samstag Abend Albert Bullock, Nr. 1122 W. Adams Straße, Henry E. Smith, Nr. 1312 W. Randolph Str., und zwei andere einsame Straßengänger überfallen und ausgeplündert zu haben.

Nelson, der auf Grund dieser Aussage gleichfalls dingfest gemacht wurde, stellt seine Beteiligung an den Raubüberfällen in Abrede.

Lebensmittelpreise.

Sind angeblich im Allgemeinen seit dem Jahr 1909 im Preis gefallen.

Vergleiche zwischen dem durchschnittlichen Verdienst von Arbeitern im ganzen Land und dem durchschnittlichen Jahresverdienst der hiesigen Straßenbahner wurden von Präsident L. A. Busby von der Chicago City Railway Co. in der heutigen Sitzung des Schiedsgerichts gezogen, das die Schwierigkeiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten beizulegen sucht. Präsident Busby suchte zu beweisen, daß die Löhne der hiesigen Straßenbahner bedeutend höher seien als die Durchschnittslöhne, die im ganzen Land gezahlt werden. Er legte seinen Ausführungen einen Bericht des Ministeriums für Handel und Gewerbe über das Jahr 1909 zugrunde, gemäß dem der Durchschnittsverdienst aller Arbeiter in diesem Jahre $518.07 betragen habe, während die hiesigen Straßenbahner in diesem Jahre im Durchschnitt $870 verdient hätten. Im Staat Illinois habe der Durchschnittsverdienst der 465,764 Angestellten im Jahre 1909 nur $586.81 betragen.

In der gestrigen Nachmittagssitzung suchte Präsident Busby die Behauptung der Straßenbahner zu entkräften, daß die Kosten der Lebensmittel in den letzten Jahren ganz bedeutend in die Höhe gegangen seien. Präsident W. D. Mahon vom Straßenbahnerverband hatte eine Liste der Preise vorgelegt, die in hiesigen Läden für Lebensmittel berechnet würden. Die Liste zeigte eine ganz bedeutende Zunahme gegenüber den Preisen im Jahre 1909. Präsident Busby legte Preislisten von vier hiesigen Geschäften im Stadtinneren vor, die erkennen ließen, daß zwar einige Lebensmittel seit dem Jahr 1909 im Preis gestiegen seien, daß aber die Preise im Allgemeinen zurückgegangen seien. Nach seinen Angaben ist Ochsenfleisch in den drei Jahren um 8.45 Prozent gestiegen, während die Preise von Schweinskoteletten, Würsten, Schinken und Speck angeblich um 2.33 Prozent gefallen sind. Auch Lamm- und Hammelfleisch ist angeblich im Preis gefallen. Schließlich sind nach Angabe Präsident Busbys 24 andere Bedarfsartikel, wie Mehl, Zucker und Seife, im Preis gefallen.

Nordseite Turnhallekonzert.

Als Solisten im nächsten Turnhallekonzert werden sich der Baritonist Henry Santrey, Ted Snyders beliebtes Gesangsquartett und die Herren Aug. Winhardt, Flöte, und J. L. Vogelgesang, Waldhorn, hören lassen. Das Ballmannsche Orchester wird u. a. den „Ochswalzer“ aus Richard Strauß' „Rosenkavalier“, Balletmusik von Rubinstein und Aubers „Masaniello“-Ouverture spielen. Nachstehend das Programm:

Balletmusik aus „Der Dämon“ ....Rubinstein
Ouvertüre zu „Masaniello“ ....Auber
Ochswalzer „Der Rosenkavalier“ ....Rich. Strauß
Lieder:—
„Als ich Dich verlor“ ....Irving Berlin
„Komm' zurück“ ....Berlin-Snyder
Herr Henry Santrey.
Szenen aus „Lohengrin“ ....Wagner
Ständchen, Duett für Flöte und Waldhorn ....Titl
Herren A. Winhardt u. J. L. Vogelgesang.
Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ ....Rossini
Lieder:—
„Wenn der Mitternachtzug“ ....Berlin
„Ragtime-Soldat“ ....Berlin
Ted Snyders Quartett.
Brewermarsch ....Ballmann
Mandolinenständchen ....Desormes
Peer Gynt-Suite ....Grieg
Kokosnußtanz ....Hermann
Kinderparade ....Bial-Ballmann

Prof. Ehrlichs 914 heilt Blutvergiftung.

Wir sind jetzt in der Lage, Ehrlichs Verbesserung von „606“, bekannt als „914“ Neo Salvarsan, die größte Entdeckung der Jetztzeit gegen Blutvergiftung, anzuwenden. Unser Spezialist hat Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt. Beachtet, es gibt nur ein Medical Laboratory in Illinois. Es befindet sich 45 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph, 3. Floor. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonnt. 9 bis 1. biwofd

Dampfbäder!

Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. Dienstag reservirt für Damen.

H. POTSTOCK

2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Tel. Lincoln 6302.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Umgehungen.

Mit ihrer Unkenntnis des Gesetzes werden die Trustgründer sich nicht mehr lange entschuldigen können. Das Bundesobergericht gibt sich so redliche Mühe, das Sherman'sche Antitrustgesetz nach jeder denkbaren Richtung hin zu erklären, daß selbst die harmlosen Trustadvokaten seinen Sinn sollten erfassen können. Soeben hat es die dem gesunden Menschenverstande höchst einleuchtende Entscheidung gefällt, daß der Patentschutz, den der Bund den Erfindern gewährt, nicht zur Umgehung eines Strafgesetzes gemißbraucht werden darf. Merkwürdigerweise hat das den Rechtsgelehrten des „Badewannentrusts" erst klargemacht werden müssen.

Besagter Trust umfaßte ungefähr 85 v. H. aller Fabrikanten, die sich mit der Herstellung von Waaren aus glasirtem oder mit Schmelz überzogenem Eisen befassen. Er unterschied sich aber von anderen Kombinationen dadurch, daß er scheinbar gar keinen Verband bildete und auch keine Abmachungen zwischen seinen einzelnen Mitgliedern hatte treffen lassen. Vielmehr wurde eine Gesellschaft, die ein Patent auf ein neues Werkzeug zur Herstellung von „enameled goods" besaß, sozusagen zum Sündenbock gemacht. Sie „erlaubte" Jedem, der darum nachsuchte, die Benützung ihres patentirten Werkzeuges, aber sie knüpfte an seinen Gebrauch ganz eigenartige Bedingungen. Wer mittels dieses Werkzeuges Waaren hergestellt hatte, durfte sie nicht unter einem bestimmten Preise verkaufen. Er durfte auch nicht mit „Jobbers" in Verbindung treten, die anders angefertigte Schmelzwaaren auf den Markt brachten. Ferner mußte er sich verpflichten, sich auf ein ihm genau vorgeschriebenes Absatzgebiet zu beschränken und keinen „Ausschuß" anzubieten.

Selbst der Laie sieht auf den ersten Blick, daß durch diese Bedingungen der freie Wettbewerb unterbunden wurde und mit der Zeit ganz vernichtet werden sollte. Es war klärlich die Absicht, alle Fabrikanten, die sich des neuen Verfahrens bedienten, zur Festsetzung eines gleichmäßigen und unveränderlichen Preises zu zwingen. Damit sie einander auch sonst nicht in die Quere kommen könnten, wurde ihnen das Absatzgebiet zugewiesen, über das sie nicht sollten hinausgehen dürfen. Endlich sollte kein Großhändler neben der Trustwaare auch noch andere Waare derselben Art führen dürfen. Das Obergericht hat aber diesen schönen Plan durchkreuzt, indem es der schlauen Gesellschaft verboten hat, diese Bedingungen an die Benützung ihres Patentes zu knüpfen. Sie wird sich mit der üblichen „Royalty" begnügen müssen. Die willkürliche Preisbildung sowohl wie die Auslegung der Absatzgebiete ist untersagt, und das Monopol ist gebrochen.

Es dürfte sich nach dieser weitgehenden Entscheidung kaum noch lohnen, andere Gesetzesumgehungen zu versuchen. Das Obergericht hat es deutlich gemacht, daß es ihm nicht auf die Art einer Abmachung ankommt, sondern auf die Wirkung. Was immer auf die gewaltsame Unterdrückung des freien Wettbewerbes abzielt, ist widerrechtlich. Wohl darf Jedermann sein Geschäft beliebig vergrößern und durch bessere Herstellungsmethoden oder niedrigere Preise alle Wettbewerber zu verdrängen versuchen. Auch können mehrere Unternehmer oder Gesellschaften sich zwecks der Erzielung besserer Herstellungs- und Absatzbedingungen vereinigen. Dagegen ist es nicht statthaft, Monopole begründen zu wollen, d. h. Vereinbarungen zu treffen, die lediglich darauf berechnet sind, den freien Wettbewerb auszuschließen.

So dumm ist gewiß kein Geschäftsmann, daß er den Unterschied zwischen einer gesetzlich zulässigen Geschäftsausdehnung und einer widerrechtlichen Monopolgründung auch jetzt noch nicht verstehen kann. Wenn gewisse Rechtsgelehrte oder Staatsmänner behaupten, das Antitrustgesetz definire nicht genau genug, was erlaubt und was verboten ist, so kann das nach den obergerichtlichen Entscheidungen gegen die Standard Oil Co., den Tabak- und den Badewannentrust nur noch als faule Ausrede angesehen werden. Sicherlich würde ein weniger „dehnbares" Gesetz, das jede unerlaubte Handlung einzeln namhaft machen wollte, viel schwerer zu vollstrecken sein, als das bestehende Antitrustgesetz. Wäre beispielsweise der La Follette'sche Entwurf angenommen worden, so hätte das Obergericht einen Trust, der sich auf ein Patentrecht stützt, nicht auflösen können. Auch der findigste Gesetzgeber kann nicht alle Kniffe ahnen, auf die in Zukunft die Trustgründer oder ihre Rechtsberater verfallen mögen. Deshalb sollten den Gerichtshöfen nicht die Hände gebunden werden.

Die Gerichte allein werden freilich die Monopole nicht brechen. Es muß diesen auch der Zollschutz entzogen werden, hinter dem sie sich verschanzen. Hoffentlich wird das schon in der nächsten Tagung des Kongresses geschehen.

Ein „Kolumbusei".

In der Betrachtung des heutigen Stadtbildes Chicagos wird man sich immer daran erinnern und sich's vorhalten müssen, daß unsere Stadt in weniger als dreiviertel Jahrhundert von einer kleinen, nur ein paar tausend Bewohner zählenden Handelsniederlassung zu seiner jetzigen Millionengröße heranwuchs — um nicht vollständig irre werden und sich fragen zu müssen, wieso denn solcher „Wahnsinn" möglich sein konnte!? Denn wir sehen da, daß der Zugang zu dem kleinen Gebiet zwischen dem Fluß und der 12. Straße und dem See und dem Südarm des Flusses, das allgemein als der „down town"-Geschäftsbezirk bekannt und zugleich Kopf und Herz der Stadt ist, von Norden und Westen her möglichst erschwert wird durch die Aufrechterhaltung der Großschiffahrt in dem Flusse und seinen Zweigen, die bewegliche, häufig zu öffnende Brücken bedingt, und von Süden her möglichst verstopft wird durch die Eisenbahnen, die sich durch den schmalen Streifen zwischen dem Südarm des Flusses und dem See möglichst weit nach Norden vorschoben, so den Hals der Südseite, sozusagen, auf weniger als die Hälfte seiner natürlichen Weite verengend.

Man muß stets das sehr schnelle Emporblühen Chicagos zur Industrie- und Handelsstadt ersten Ranges und zum Mittelpunkt des kontinentalen Verkehrs im Auge behalten, um es verstehen zu können, daß solche Anlagen und Verhältnisse überhaupt möglich werden konnten! Man muß sich daran erinnern, daß das Geschäft, wie der Durchschnittsmensch, allemal nach den nächstliegenden Früchten greift, lieber erntet als säet, und bei so schnellem Wachstum aus dem Ernten sozusagen gar nicht herauskommt, keine besondere Veranlassung findet und kaum die Zeit hat, den Blick in die Zukunft zu richten und durch weitausschauende Arbeiten für diese zu sorgen.

Aber, auch wenn alles das gesagt ist, kann eine Betrachtung des heutigen Chicagoer Stadtbildes doch immer nur zu einer recht mäßigen Einschätzung des Chicagoer Geschäftsgeistes führen: man wird ihm höchstens das Zeugniß „Durchschnitt" ausstellen können, während er doch gern als "A1" gelten möchte. Und man wird ihn noch niedriger bewerten müssen, wenn nicht sehr bald, um nicht zu sagen sofort, Schritte getan werden, den Plan, den gestern der Architekt Jarvis Hunt vor der „Illinois Manufacturers' Association" entwickelte, in seinen Grundzügen durchzuführen. Denn die Lage an der Südgrenze des Geschäftsteils ist nachgerade vom Ungenügen zur Unleidlichkeit gediehen — und der Hunt'sche Plan ist so etwas wie ein „Kolumbusei!" Er ist so praktisch, erfolgsicher und leicht durchführbar, daß es sehr vielen Anderen so gehen wird, wie gestern vielen Mitgliedern der Fabrikantenvereinigung, die sich fragen mußten: warum nur kam man nicht schon früher darauf?!

Der Südarm des Flusses macht gleich südlich von Van Buren Straße eine Biegung nach Osten, die ihn bei der 12. Straße an die Fifth Ave. hinanbringt und dann eine weitere, stärkere Biegung, so daß er an 14. Straße östlich bis zur Clark Straße reicht. Von da ab wendet er sich bald wieder westlich und an der W. 20. Str. ist er wieder an der Nord-Südlinie angelangt, die er, ohne nennenswerte Abweichung, von Lake Str. bis Van Buren Str. einhält. Durch diese Biegung werden Market Str., Franklin Str., Fifth Ave. und La Salle Str. nach Süden hin geschlossen, denn das auf der Südseite und in der Biegung bis zur 20. Str. hinunter liegende Land gehört Eisenbahnen und hat keine durchgehenden Straßen. Eben durch diese Biegung wird jene Verengung, die den Verkehr zwischen dem Geschäftsteil und der großen Südseite so erschwert, geschaffen. Und in's Unendliche verschlimmert wird die Lage dadurch, daß die Hälfte des schmalen Streifens zwischen dem Fluß und dem See von Eisenbahnen völlig beansprucht wird, und so insgesammt durch vier Durchgangsstraßen verbleiben, die nicht nur den ganzen Verkehr zwischen dem Geschäftsteil der Stadt und der Südseite, sondern auch zum großen Teil den Frachtverkehr von und nach den Bahnen zu tragen haben.

Hunts Vorschlag geht nun dahin, den Südarm des Flusses gerade zu legen, also von der Van Buren Str. bis zur 20. Straße. in gerader Linie von Nord nach Süd ein neues Flußbett, oder einen der Weite des Flusses entsprechenden Kanal zu graben, und dann den Fluß in diesen zu leiten und das alte Flußbett zwischen den beiden Punkten aufzufüllen. Dadurch würde das jetzt in der Biegung des Flusses liegende schwer zugängliche und verhältnißmäßig minderwertige Land zur Südseite, oder, um bei dem früheren Bild zu bleiben, zu dem Hals des Geschäftsviertels geschlagen, und diesem wesentlich mehr Luft gegeben werden. Herr Hunt berechnet, daß dieses Land um rund 200 Millionen an Wert gewinnen und es so möglich sein werde, an die sechzehn neue Durchgangsstraßen zwischen der Stadt und der Südseite und der Westseite und der Südseite zu schaffen und dabei auf dem so für die Südseite gewonnenen Lande einen Riesenbahnhof zu bauen, der allen von Süden kommenden Bahnen sowohl für den Fracht-, als auch den Passagierverkehr ausreichend Raum geben würde.

Es ist hier nicht der Platz und wird auch nicht nötig sein, die Vorzüge und Möglichkeiten des Planes weiter zu erörtern. Ein Blick auf den Stadtplan wird genügen, ihn einem jeden zu empfehlen, der sich eines unbefangenen Urteils erfreut. Die Flußregulirung wenigstens sollte so schnell wie möglich durchgeführt werden. Die angemessene Benutzung des für den Verkehr gewonnenen Landes und Raumes wird dann ganz von selbst kommen. Nachdem gezeigt wurde, wie's gemacht werden kann, könnte es für ein längeres Fortdauern der jetzigen Zustände gar keine Entschuldigung mehr geben.

Eine Warnung für Hauswirte.

Nun, da es kühl geworden ist und der Winter mit seinen kalten Tagen immer näher kommt, hört man bereits die ersten Klagen jener besser gestellten Leute, die sich ein Apartment mit „allem Komfort der Neuzeit", also auch mit Dampfheizung leisten können. Die Dampfheizung ist gewiß eine sehr hübsche und bequeme Einrichtung für die Hausfrau, denn ohne viele Umstände und auch ohne die Schmutzerei der Kohlenheizung hat man die Wohnung sehr schnell so warm, wie man sie zu haben wünscht, d. h. natürlich nur dann, wenn die Dampfheizung richtig funktionirt, und das ist der wunde Punkt, denn nichts führt häufiger zu Streitigkeiten zwischen dem Hauswirt und seinen Mietern, als das Versagen einer Dampfheizung, für die man auch im Sommer mitbezahlen muß, ohne daß man sie gebraucht, und die im Winter, wenn man sie braucht, keine oder nicht genügende Wärme liefert. Der Hauswirt versteckt sich in solchen Fällen gewöhnlich hinter den üblichen Mietskontrakt, der so viele Klauseln enthält, daß der Laienmieter kaum daraus klug zu werden vermag; er begeht auch sehr häufig die Torheit, einen Mietskontrakt zu unterschreiben, ohne seinen Inhalt überhaupt nur durchgelesen zu haben, und so etwas pflegt sich dann bitter zu rächen, wenn Meinungsdifferenzen mit dem Hauswirt über diese oder jene Frage entstehen. In den meisten Fällen wagt es der Mieter, infolge seines Kontraktes, nicht, aus der garnicht oder schlecht geheizten Wohnung auszuziehen, um sich eventuelle gerichtliche Unannehmlichkeiten zu ersparen, und hilft sich durch, so gut oder so schlecht es eben gehen will.

Eine Entscheidung, die soeben von der New Yorker Supreme Court abgegeben wurde, zeigt jedoch, daß auch der Mieter seinem Hauswirt gegenüber nicht nur Rechte hat, sondern sie auch zu wahren imstande ist. Der Tatbestand ist der folgende: Eine Familie hatte unter dem üblichen Kontrakt für einen monatlichen Preis von $65 eine Wohnung gemietet, mit welcher Dampfheizung verbunden war. Im Januar dieses Jahres versagte die Heizeinrichtung des Hauses, und die Räume der Wohnung waren so kalt, daß der Mieter die Gesundheit seiner Frau und seines kleinen Kindes für gefährdet hielt und infolgedessen auszog. Nach kurzer Zeit ließ er sich durch die Versprechungen des Hauswirts, daß dem Uebelstande abgeholfen werden würde, bewegen, wieder in die Wohnung zurückzukehren, aber die Dampfheizung versagte auch fernerhin vollständig, sodaß sich der Mieter im Februar gezwungen sah, die Wohnung gänzlich aufzugeben, indem er sich weigerte, die Miete für jenen Monat, wie überhaupt für die Dauer seines Kontraktes zu zahlen.

In der ersten Instanz erzielte der Hauswirt ein Urteil gegen den früheren Mieter, denn sie ging von jener Klausel im Kontrakte aus, daß der Mieter während notwendiger Reparaturen an der Heizungsanlage kein Anrecht auf Wärmelieferung habe, und es war durch einen Zeugen erwiesen, daß der Hauswirt es tatsächlich mit verschiedenen Reparaturen versucht hatte. Die Berufungsinstanz stellte sich jedoch auf einen andern, dem gesunden Menschenverstand durchaus entsprechenden Standpunkt und hob das Urteil der unteren Instanz mit der Begründung auf, daß durch den gleichen Zeugen sich die Tatsache ergeben habe, daß die Reparaturen keine Abhilfe gegen das Versagen der Dampfheizung geschaffen hätten. Die Beweisaufnahme habe klar gezeigt, daß die Heizungsanlage jenes Hauses durchaus mangelhaft gewesen wäre und, trotz aller Reparaturen, ihren Zwecken nicht entsprochen habe. Pflicht des Hauswirtes wäre es gewesen, eine neue Heizungsanlage herstellen zu lassen, da die Wohnung ohne die kontraktlich zugesicherte Wärme unbenutzbar und das andauernde Versäumniß des Hauswirtes, Wärme zu liefern, mit einem Hinauswurf des Mieters gleichbedeutend gewesen wäre. Der Beweis, daß die Heizungsanlage des Hauses wertlos sei, entbinde den Hauswirt nicht von der Verpflichtung, die Wohnung in bewohnbarem Zustand zu halten, und dieser Zustand sei unter keinen Umständen vorhanden, wenn in den Wintermonaten die Wärme fehle. Der Mieter hat den Hauswirt überdies noch auf $500 Schadenersatz wegen der ihm durch den „Hinauswurf" entstandenen Unkosten und Umstände verklagt, aber diese Klage schwebt noch in den Gerichten und ist noch nicht entschieden. Wenn der Mieter diesen Schadenersatz zugesprochen erhält, wird die Lehre für diesen und auch andere Hauswirte eine noch bittere und mahnendere sein.

Diese Entscheidung wurde, wie gesagt, in New York abgegeben, aber sie wird ihren Einfluß auf ähnliche Fälle in den hiesigen Gerichten nicht verfehlen. Und das ist erfreulich, denn es ist gewiß an der Zeit, wenn unverständigen Hauswirten auch einmal klar gemacht wird, daß auch der Mieter mit dem Zahlen der gewöhnlich recht hohen Mietspreise gewisse Rechte erlangt. Das wird hierzulande nur zu oft vergessen, und es ist durchaus angebracht, wenn dies von den Gerichten in solchen Fällen den Hauswirten eindringlich zu Gemüte geführt wird. Es ist zwar eine bittere Lehre, aber nur bittere Lehren vermögen dauernde Abhilfe zu schaffen.

Lokalbericht.

Jugendlicher Leichtsinn.

Hat angeblich selbst seinen gewaltsamen Tod verschuldet.

Auf der Ardmore Avenue-Kreuzung wurde gestern Mittag, auf dem Heimwege von der Schule begriffen, der zehnjährige Eddie Herboth, Nr. 5830 Evanston Ave., von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren. Der Verunglückte, der einen Fuß eingebüßt und einen Schädelbruch erlitten hatte, fand Aufnahme im Ravenswoodhospital. Dort starb er vier Stunden nach seiner Einlieferung.

Ein halbes Dutzend seiner Schulkameraden, die Zeugen des Unfalls waren, liefen, von Grauen gepackt, davon, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten.

Der Kreuzungswärter Henry Siffer, Nr. 1739 Larrabee Straße, beteuert, daß die Schlagbäume heruntergelassen waren. Der Knabe sei aber in jugendlichem Uebermut unter ihnen hindurchgeschlüpft und unter die Räder gelaufen. Walter Griffith, der Motorführer bestätigt diese Angaben. Eddies Eltern sind gramgebeugt.

Kanns weit bringen.

Der 15jährige Alfred Carlstrom, der unter der Anklage verhaftet wurde, zweimal versucht zu haben, seine Mutter, eine an 63. Straße und S. Ashland Ave. wohnhafte Wittwe, zu töten, hatte, im Schuh versteckt, eine feine Stahlsäge in seine Zelle in der Wache zu Hyde Park hineingeschmuggelt. Gleich darauf setzte er sich mit dem 16jährigen angeblichen Fälscher Paul Burton aus Springfield, Ill., und acht anderen jugendlichen Haftgenossen in Verbindung und beschwatzte sie, mit ihm auszubrechen. Alle Vorbereitungen zur Flucht waren schon getroffen, als die Schließerin, nachdem schon sämmtliche Gitterstäbe bis auf einen durchsägt waren, unerwartet hinzukam, die hastig auf das Fensterbrett geworfene Säge fand, die Bescherung entdeckte und Lärm schlug.

Die Folge war, daß Carlstrom, Burton und sechs andere Schlingel gestern nach dem Jugendheim befördert wurden.

Auf dem Neubau verunglückt.

An Canal und Randolph Straße wurde gestern ein Bündel Eisenstäbe auf das dort im Bau begriffene Gebäude hinaufgezogen, als plötzlich der Ausleger des Hebekrahns sich lockerte. Die Folge war, daß die Eisenstäbe aus der Höhe des 10. Stocks hinunterfielen, vier Männer trafen und sie mehr oder minder schwer verletzten.

Die Verunglückten sind:

Martin Croker, 29 Jahre alt, Bauschmied, Nr. 216 W. 35. Straße; Schädelbruch und innerlich Verletzungen.

Wm. O'Brien, 40 Jahre alt, Maschinist, Cleveland; innerlich verletzt.

Luigo Chimsola, 30 Jahre alt, Nr. 1020 W. Ohio Straße; Schädelbruch.

Antonio Groclich, 26 Jahre alt, Nr, 2304 Princeton Ave.; Bruch des linken Beins.

Der Zustand von Croker und Chimsola wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Abgestürzt.

Beim Wäscheaufhängen verlor Frau Josephine Penders, Nr. 2330 Hamilton Ave., auf der hinteren Veranda des 3. Stocks des Hauses Nr. 2643 Evergreen Ave., das Gleichgewicht, sauste auf den Hof hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

An der Flamme eines Petroleumofens gerieten gestern Nachmittag die Kleider der Frau Linda Hillard, Nr. 7444 Eggleston Ave., in Brand, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, erlitt die Frau Brandwunden am Rumpf und an den Händen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Zu pflichteifrig.

Beim Abspringen von einem in Fahrt befindlichen Polizeikraftwagen kam heute Polizeisergeant John N. Coyne, Nr. 6348 Champlain Avenue, an West 71. Straße und South Centre Avenue zu Fall. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat, fand Aufnahme im Mercyhospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Die Polizei war nach jener Straßenecke gerufen worden, um eine Menschenmenge, die sich dort angesammelt hatte, auseinanderzutreiben.

— Dankend abgelehnt. — Frau (zum Bettler): „Hier habe ich einen schönen, dicken Rock von meinem Manne; der Winter steht vor der Tür..." —„Sehr gütig, gnädige Frau—aber von November bis Ende April weile ich im Süden."

Die neue Heilung von chronischen Krankheiten: Radio-Active-Force.

Der größte Segen ist Gesundheit. Habt Ihr sie? Waret Ihr gegen Euch selbst und Eure Familie ehrlich genug sie wirklich zu erlangen?
Radio-Active Behandlung ist der letzte Trumpf der medizinischen Wissenschaft; verhütet Schlagfluß, Herzkrankheit und gefährliche Nierenleiden durch Verminderung des Blutdruckes. Sie heilt alle heilbaren Krankheiten, Nervösität, Blutkrankheiten, Geschwüre, Haut- und Magenleiden, Katarrh, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und alle hartnäckigen Krankheiten.
Es hält Männer jung durch Verhütung der Veränderung hervorgerufen durch Alter und Ausschweifungen.
Es heilt Hämorrhoiden und Krankheiten der Frauen ohne das Messer.
Konsultation und Untersuchung frei.
405 Delaware Bldg., 36 W. Randolph Str. (N. O. Ecke Randolph u. Dearborn Str.) Officestunden 9 bis 5 und 7 bis 8:30 täglich. Sonntags 10 bis 1. dibofa

Der Staatsanwalt.

Richterkollegien wollen seine Machtbefugniß beschneiden.

Schlag für Hoyne.

L. J. Coffey sucht Posten eines Mitglieds der staatlichen Verwaltungsbehörde zu ergattern. — Konferenz der Fortschrittspartei in Chicago.

Die Richter des Kreis- und Superiorgerichts sind gegenwärtig mit der Ausarbeitung neuer Geschäftsregeln für das Kriminalgericht beschäftigt, welche die Machtbefugnisse des Staatsanwalts stark beschneiden werden. Während Staatsanwalt John E. W. Wayman bisher allein bestimmte, in welchen Gerichten die verschiedenen Fälle zur Verhandlung kommen sollten, wird sein Nachfolger Maclay Hoyne sich dieses Vorrechts nicht erfreuen, wenn die Pläne der Richter zur Ausführung kommen. Es heißt, daß im Kriminalgericht dasselbe System eingeführt werden soll, das im Kreis- und Superiorgericht angewandt wird. Die Vorsitzenden der Richterkollegien dieser beiden Gerichte weisen die einzelnen Fälle den betreffenden Richtern zu. Wie verlautet, soll den Richtern, die im Kriminalgericht zu Gericht sitzen, dasselbe Recht zugeteilt werden. Sie würden die Gerichtskalender im Einverständniß mit dem Kriminalgerichtsschreiber festsetzen. Die Anhänger der Faktion Sullivan begrüßen ein derartiges Verfahren natürlich mit Freuden, da es eine Beschneidung der Machtbefugnisse des neuen Staatsanwalts bedeutet, der zur gegnerischen Faktion der demokratischen Partei gehört.

Die Aenderung ist von Anwälten, die im Kriminalgericht zu tun haben, seit längerer Zeit angestrebt worden. Auch die Mitglieder der Richterkollegien des Kreis- und Superiorgerichts, denen die Kriminalrichter entnommen werden, haben den Plan seit längerer Zeit erwogen und die Richter Windes und Barnes mit der Ausarbeitung neuer Geschäftsregeln für das Kriminalgericht beauftragt. Sie haben sich dieser Arbeit unterzogen. Das Ergebniß ihrer Bemühungen ist einem Sechserausschuß der beiden Richterkollegien unterbreitet worden, der in der nächsten Sitzung der Richter Bericht erstatten wird.

Coffey ist rührig.

Laurence J. Coffey, der getreue Bundesgenosse Peter Bartzens im Countyrat, bewirbt sich um die Stelle eines Mitglieds der staatlichen Verwaltungsbehörde, welcher die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind. Er möchte den Posten des Fiskalbeamten haben, der mit dem Einkauf der Vorräte für die Staatsanstalten betraut ist. Frank D. Whipp ist der gegenwärtige Inhaber. Gouverneur Dunne ernennt die Mitglieder der Verwaltungsbehörde. Coffey ist seit längerer Zeit damit beschäftigt, für sich Stimmung zu machen. Er hat eine eigene Organisation aufgebaut, durch die er einen Druck auf den neuen Gouverneur auszuüben hofft. Er hat die Mitglieder der Faktion Hearst-Harrison hinter sich und sucht auch die Mitglieder anderer Faktionen auf seine Seite zu bringen.

Konferenz der Fortschrittler.

Pläne für die Sitzung des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, der am 10. und 11. Dezember hier zusammentreten wird, werden gegenwärtig geschmiedet. In Verbindung damit wird eine Konferenz der Führer der neuen Partei stattfinden, welche dem Nationalausschuß nicht angehören. Sie ist von Bundessenator Joseph M. Dixon, dem Vorsitzenden des Nationalausschusses, einberufen worden. Zweck der Konferenz ist, Pläne für den weiteren Ausbau der Organisation der neuen Partei und für die Fortsetzung des Kampfes zu besprechen. Es wird erwartet, daß der Parteitag beschließen wird, in den Staaten, in denen die Partei den ersten oder zweiten Platz erlangte, Vertretung in den Wahlbehörden und Anerkennung als eine der beiden größeren Parteien zu verlangen. Auch werden jedenfalls Pläne für den Kampf um örtliche Aemter besprochen werden.

Daß die Fortschrittler im nächsten Frühjahr in den Kampf um städtische Aemter eingreifen und Kandidaten in nahezu allen 35 Wards der Stadt aufstellen werden, gilt als sicher. Sie werden damit die an u. für sich schon große Zahl der Kandidaten für städtische Aemter noch vermehren. Ein Kandidat ihrer Partei für das Stadtschatzmeisteramt hat sich noch nicht gefunden. Auf demokratischer Seite ist kein Mangel an Bewerbern für das Amt. Es heißt, daß Frank Connery, der gegenwärtige Stadtschreiber, sich jedenfalls darum bewerben werde. Die Faktion Hearst-Harrison hat einen Kandidaten in der Person des Hilfsschatzmeisters Jakob Lindheimer. Auf republikanischer Seite ist als Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt bisher nur der frühere Schatzmeister Isaak N. Powell genannt worden.

Czarnecki macht Schwierigkeiten.

Der Kampf um den Stadtrichterposten, der durch das Ableben des Stadtrichters Eberhardt frei geworden ist, wird anscheinend noch die Gerichte beschäftigen. Wahlkommissär Czarnecki macht Schwierigkeiten. Er ist anscheinend nicht gesonnen, die Erwählung des siegreichen demokratischen Kandidaten zu beglaubigen, und verlangt weitere juristische Gutachten, ob die Wahlbehörde das Recht habe, die Frage zu entscheiden, ob der Posten hätte in der Novemberwahl besetzt werden sollen. Seine Kollegen, die Wahlkommissäre Taylor und Kellermann, teilen seine Ansicht nicht. Sie befürworten, die Erwählung Ryans zu beglaubigen. Derselben Ansicht ist Ryans Anwalt, der erklärt, die Wahlbehörde habe nicht zu entscheiden, ob der Stadtrichterposten in der letzten Wahl hätte besetzt werden sollen, sondern nur ob Ryan wirklich eine Mehrheit der Stimmen über seine Mitbewerber erhalten habe.

Neue elektrische Anlage.

Die „Northern Indiana Gas & Electric Co." kündigt an, daß sie jetzt mit dem Bau einer elektrischen Kraftanlage am Zusammenfluß des Indiana Harbor-Kanals und des Calumetflusses beginnen wird. Die Anlage, deren Bau $1,000,000 kosten wird, soll Hammond, East Chicago, Indiana Harbor, Whiting und zwanzig kleinere Orte der Umgegend mit elektrischer Kraft versorgen.

75 Cts. Vorzugspreis 75 Cts.
So lange der Vorrat reicht, bieten wir unseren Lesern als Weihnachtsbuch das soeben erschienene Originalwerk:
Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit
in Bild und Wort.
192 Seiten im Format 34x22 Cm. enthalten die Geschichte Kaiser Wilhelm II. und seiner Zeit, auf Kunstdruckpapier gedruckt, in hochelegantem, geprägtem Einband. Zum Ausnahmepreis von 75 Cents erhältlich nur in der Hauptexpedition der Abendpost.
75 Cts. Vorzugspreis 75 Cts.

Illustrirte Völkerkunde
herausgegeben von Dr. G. Buschan. Eine Geschichte der Völker aller Weltteile von der Urzeit bis auf die neuesten Zeiten. 465 Seiten mit über 200 Textabbildungen, fein in Leinwand gebunden. Preis $1.00
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Beilfuß

im Alter von 30 Jahren und 7 Monaten am 18. November 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4464 Princeton Ave., Donnerstag Morgen um 10 Uhr, nach der St. Petrikirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Bethania. Tief betrauert von:

Hermann und Emilie Beilfuß geb. Luedke, Eltern.
George A., Hermann C. Jr., und Ernst R. Beilfuß, Brüder.
Anna und Alberta Beilfuß, Schwägerin, nebst Verwandten. bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

William N. Gehl

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6026 Milwaukee Ave., Donnerstag, den 21. November, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Johanneskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Minnie Gehl, Eltern.
Henry und Minnie Gehl, Frau Bertha Carro und Frau Emma Finger, Geschwister.
Rudolph Carro und Frank Finger, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Anton Folz

im Alter von 47 Jahren und 7 Monaten am Sonntag, den 17. November, nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. November, um 8:30 Vorm., vom Hause seines Schwagers, 1431 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Folz geb. Franziskus, Gattin.
Nicholas, Peter und Barbara, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frank Fischer

am 17. November, 10 Uhr Abends, im Alter von 17 Jahren, wohlversehen mit dem heiligen Sakrament, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 3407 Armitage Ave., von da nach der St. Mauritiuskirche, wo um 10 Uhr Hochamt zelebrirt wird, und von da mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Servatius und Juliana Fischer, Eltern.
Katharina Fischer, Schwester. bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Döring

am Montag, den 18. November 1912, nach langem Leiden im 47. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 826 West 22. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Döring geb. Frömmer, Gattin.
Martha, Frieda, Elisabeth, Töchter.
Rosie Köhler, Bertha Schulz, Elisabeth Hurdig, Pauline Wietzorek, Schwestern, nebst Schwägern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Schwiegervater

Fred Damler

im Alter von 58 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. November, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1415 School Str., um 12 Uhr, nach der Bethlehemskirche, Ecke Diversey Blvd., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Damler geb. Bruhn, Gattin.
Martha, Rose, Amanda, John und Edward, Kinder.
Pearl Damler, Schwiegertochter, nebst Verwandten. bmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Frank J. Ruh

sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause seines Sohnes, 1212 Otto Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten den trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Ruh geb. Schwab, Gattin.
Frau William Umbright, Frau Walter Ahlwald, Frau Alf. Geelsmark, Töchter.
George F., Clarence R., Arthur J., Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Bruder

Charles P. Louis

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 21. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 905 S. Elgin Ave., Forest Park, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adeline Lobstein, Schwester.
John G. Lobstein, Schwager, nebst Familie.

Begräbniß privat. bmi

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.
Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Josef Wieserich

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht am Donnerstag, den 21. November, um 2 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Berndt, Meister vom Stuhl.
John B. Harcke, Sekretär. bmi

Gerhart Hauptmanns (Nobel-Preis!) Werke
Katalog auf Wunsch zugesandt.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Straße.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die rege Beteiligung u. die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

John N. Bauer

Insbesondere Dank der Waldeck Loge, A. F. & A. M., Nr. 674, und der Waldea Gesangsektion.

Emma Bauer, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Karl Ernst Fischer

gestern um 5 Uhr Morgens nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. November, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3130 N. Kedzie Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Otto und Klara Fischer geb. Walther.

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Marie Baumann

am 18. November im Alter von 36 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. November, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1020 S. Robey Str., nach der Holy Trinity Kirche, Taylor und Lincoln Str., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Baumann, Vater.
Max, Bernhard, Frank, Anna, Marie und Frederick, Kinder.

Gestorben: Elisabeth Heinrich, 72 Jahre alt, starb am Montag, den 18. November 1912. Geliebte Mutter von Frau Annie Kallas, Charles Heinrich, George Heinrich, Frau Tillie Berbers und Frau Bertha Hellwig. Beerdigung am Donnerstag, den 21. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1518 Emma Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von dort nach dem Waldheim-Friedhof. dimi

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute, am 19. November, des Sterbetages unserer so lieben und unvergeßlichen Gattin und unserer lieben Mutter

Friederike Lange geb. Enke

welche so plötzlich und unerwartet von uns genommen wurde.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum fünften Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach.
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch tröstend klingt's aus Jesu Mund:
Ich tue Euch zu wissen kund,
Sie ruht in kühler Erde nur.
Sie ist nun eingegangen
Ins ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Sie ruht in Gottes Haus.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten und Töchtern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Mit Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs., Fred Mund, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Dienstag: Laubes berühmtes Drama „Die Karlsschüler". Mittwoch (Familienabend) und Donnerstag: „Das verwunschene Schloß".

Konzert und Ball
veranstaltet von der Ortsgruppe Nr. 8, zum Benefiz für den Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn
unter Leitung des Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungs-Verein, Eisenburger Männerchor und Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendbund, in der Lake Halle, 215 Root Straße, nahe Wentworth Ave., Sonntag, den 24. November 1912. Anf. 3 Nachm. Eintritt, Herren 25c, Damen, 15c

Der feinste Trunk ist, wer's nicht weiß,
Beim Georg ein Schoppen Federweiß.
ADOLPH GEORG
155 W. Randolph Str.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bibofa

Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkrankungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt Bronchial Elixir — nichts anderes. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorrätig. Nur Reimers Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Deutsche Briefe deutsch beantwortet. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.
BRONCHITIS
13nob,1m

Umzugs-Notiz
J. S. Lowitz
hat seine Office von 204 Clark Str. nach
4139 Wentworth Av.
verlegt.
Schiffskarten
Vollmachten und Erbschaften
Geldsendungen
Hypotheken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Oeffentlicher Notar, Deutscher Rechtsanwalt.
Prompte reelle Bedienung. — Auskunft frei. Wochentags 3 bis 9 — Sonntags 9 bis 3 Uhr. nob19,bibofa

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abends bis 9.

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt 3155 S. Halsted Str.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Männer-Woche

Der große Verkauf in dem Männer-Laden

Der halbjährliche Verkauf beginnt Morgen früh. Die Offerten schaffen neue Rekords im Wertegeben. Mehr Männer lernen jeden Tag, daß Zeit und Geld gespart wird beim Einkaufen in diesem bequemen Männer-Laden

Erster Floor — Ties, Hemden, Nachtkleider, Handschuhe, Schuhe, Strumpfwaaren und Unterzeug.
Zweiter Floor — Ueberzieher, Suits, Westen, Sweaters, Baderoben und Hüte.

Seidegefütterte Kersey-Ueberzieher für Männer zu $25.00

Blaue, braune oder graue Chinchilla-Ulsters für Männer, $25.00

Geschäftsanzüge für Männer—Ein Verkauf von 1000 zu $18.50

Feine Männer-Hemden—Großer Verkauf von 4200 zu $1.35

Extra feine seidene Männerhemden—1800 offerirt zu $3.75

Reinseidene gestrickte Four-in-Hand Kravatten für Männer, $1.35

Hochfeine $6 und $7 Männer-Schuhe, das Paar zu $4.85

Winter-Union Suits für Männer, zwei Qualitäten, per Suit $2.35

Reinseidene Männer-Socken zu ganz genau dem halben Preise

Chicago Turngemeinde.

Morgen Abend Vorführung von Wandelbildern aus Kolorado.

Morgen Abend wird die Chicago Turngemeinde ihren ersten geistig-gemütlichen Abend abhalten. Die Turner mit ihren Familien und Freunden sollen bei dieser Gelegenheit mit Denver und Umgegend, wohin sie im nächsten Juni zum Bundesturnfest pilgern werden, bekannt gemacht werden.

Die Unterhaltung wird mit einem Vortrag des Turner-Männerchors eröffnet, worauf Turner Franz Esser, Violine, mit Turner Otto Roehrborn als Begleiter am Klavier, den Anwesenden einige genußreiche Minuten bereiten wird. Die Herren Puhl und Parish von der Colorado Southern-Bahn stehen sodann auf dem Programm mit Vorführung der durch Text erläuterten Wandelbilder aus dem Staate Kolorado und der Bundesturnfeststadt Denver. Der Abend wird mit einem weiteren Vortrag des Turner-Männerchors beschlossen werden. Der Eintritt ist frei, und das Komite erwartet nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle Freunde der Turngemeinde.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 86⅝c; Mai, 92⅛c; Juli, 88⅜c.

Mais, Dezember, 47¼c; Mai, 47⅝c; Juli, 48¼—48⅜c.

Hafer, Dezember, 31—31⅛c; Mai, 32⅛c; Juli, 32¼—32⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 114,500, von Mais auf 238,600, von Hafer auf 528,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 63,000 Bushels Weizen, 207,150 Bushels Mais und 368,700 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,352,000 Bushels, von Mais 16,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 7,272,000 Bushels, Mais 16,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,448,000 Bushels und Mais 179,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.95; Mai, $18.37½.

Schmalz, November, $11.32½; Jan., $10.82½; Mai, $10.30.

Rippchen, Januar, $10.20; Mai, $9.90.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend findet in der Südseite Turnhalle, 31. und State Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbregierung gehören. Herr A. D. Weiner wird nach Erledigung der vorliegenden Geschäfte einen Vortrag halten über das Thema: „Die Gestaltung der politischen Lage infolge des Wahlergebnisses".

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.20
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

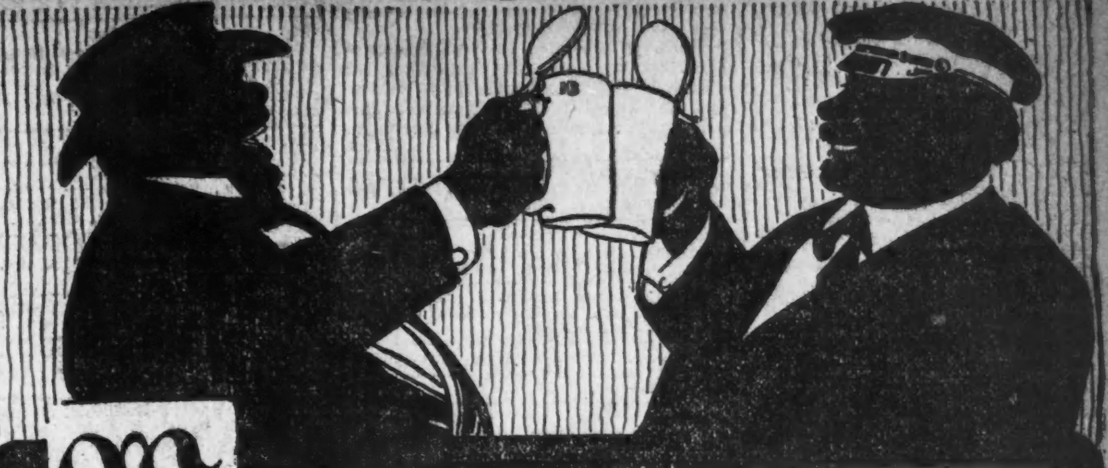
Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten.

THE WOLFERTZ D. A. TRUSS MFG. CO.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.—Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Warum benutzen die Brauer in Deutschland und England nur Braune Flaschen?

Sonnenlicht reift den Hopfen, aber es verdirbt das Bräu.

Licht wirkt selbst auf reines Bier zersetzend. Dunkles Glas gewährt Schutz gegen Licht.

In England und Deutschland gebrauchen die Brauer keine hellen Flaschen.

„Bier sollte dem Licht nicht ausgesetzt werden, besonders nicht direktem Sonnenlicht, da dasselbe eine nachteilige Wirkung ausübt, indem das Licht die Eiweißstoffe des Bieres beeinflußt, und letzteres trübt,"

sagt kein Geringerer als Philip Dreesbach, der namhafte deutsche Fachmann und Gelehrte im „Wahl-Henius Institute of Fermentology."

Wir haben jede Idee und jede Erfindung ausgenutzt, die dem Schlitz-Bier Reinheit verbürgen konnte.

Unser Bier wurde zuerst in einer Hütte gebraut. Jetzt find unsere Agenturen über die ganze Erde zerstreut. Unser Absatz übersteigt eine Million Fässer im Jahre.

Beachten Sie, daß in Krone und Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.
28

Lokalbericht.

Briefkasten.

Johann Z. — Die Postsparkasse im Hauptpostamt ist bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Fragender. — Die Fahrt kostet $30.90. Vielleicht können Sie eine billigere Fahrkarte von einem der „Scalpers" erstehen, deren Geschäfte Sie an S. Clark Str., zwischen Madison und Adams Str., finden.

Peter M. — Nach einer Mitteilung der Riverview Exposition Co. ist jene Rollschuhbahn bisher am Samstag Abend und am Sonntag geöffnet gewesen und wird wahrscheinlich bis auf weiteres auch auf diese Weise im Betrieb erhalten werden.

J. M. — Es gibt hier keinen serbischen Konsul. Eine serbische Zeitung, der „United Servian", wird im Gebäude 518 S. Dearborn Str. herausgegeben.

M. K. — „Erfunden" wurden die Röntgenstrahlen überhaupt nicht, sondern entdeckt von dem Mann, nach dem sie benannt wurden, nämlich Wilhelm Konrad Röntgen, Professor der Physik und Direktor des physikalischen Instituts in Gießen.

Jos. K. — Melden Sie sich in der Fröbelschule an, 21. und Robey Str.

Fred G., Ridge Ave. — Wir können Ihnen keinen derartigen Spezialisten nachweisen.

A. J. L. — Wozu sollte eine behördliche Prüfung für „Public Accountants" hier stattfinden? Wenn Sie diesen Beruf ergreifen wollen, so lassen Sie sich an einer der Handelsschulen dazu ausbilden.

Wm. St. — Eine Milliarde (nach hiesiger Bezeichnungsweise eine Billion) ist gleich 1000 Millionen, in Zahlen ausgedrückt: 1000,000,000.

Langjähriger Leser. — Der staatliche Fabrikinspektor hat sein Büro im Gebäude 608 S. Dearborn Str.

R. K. — Das Packet darf nicht schwerer als 11 Pfund, nicht länger als 3 Fuß 6 Zoll sein und darf im Gesammtumfang 6 Fuß nicht übersteigen. — Gewiß wird ein Auslandspacket von der österreichischen Zollbehörde geöffnet. — Was in Oesterreich dafür an Zoll zu entrichten wäre, können wir Ihnen nicht sagen.

R., Halsted Str. — Ob jener Spezialist auch hält, was er verspricht, wissen wir nicht. Lassen Sie sich von einem tüchtigen deutschen Arzt untersuchen, der Ihnen schon sagen wird, ob eine Operation angezeigt ist.

Louis J., Hammond. — Sie scheinen den Briefkasten für ein Kommissionsbüro zu halten. Lassen Sie sich Briefsteller und Schreibpapier von Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., schicken.

A. B. — Sie finden die eingereichten Scheidungsklagen jeweils am darauffolgenden Tag in der „Abendpost" veröffentlicht.

Frau E. E. — Jene Bank ist eine Staatsbank. — Das Hermelin (oder großes Wiesel) findet sich in ganz Europa und Nordasien. Sein Pelz ist im Sommer oben braunrot, unten weiß, im Winter ganz weiß, bis auf die Schwanzspitze, die stets schwarz ist. — Daß Ihr Kanarienvogel nicht mehr singt, ist mehr auf die Erkältung, als auf sein Alter zurückzuführen.

Fritz K. — Die Zahlen stellen sich wie folgt: London, 4,522,961, mit den Vorstädten 7,252,963; Paris, 2,846,986; Berlin, 2,071,257; Peking, 1,500,000; Wien, 2,030,850; Petersburg, 1,907,708; New York, 4,766,883; Chicago 2,264,184.

B. F. — Sie dürfen auch für Ihren eigenen Gebrauch ohne eine Bundeslizens keinen Schnaps brennen. — Jene Münzen haben keinen besonderen Wert.

Astronom. — Wenden Sie sich an die Buchhandlung von Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.

H. B. — Gewiß ist der Prozentsatz der Bevölkerungszunahme in Deutschland ein erheblich größerer, als in Frankreich.

Aug. K. — Eine solche Firma ist weder im „Telephone"- noch im „City Directory" zu finden.

Parnell. — Sie müssen die Prüfung ablegen, wenn nötig mit Hilfe eines Dolmetschers. Was Sie dafür zu zahlen haben würden, können wir Ihnen nicht sagen.

1885. — Wenden Sie sich an Herrn Jos. Blaschko, 1521 Clybourn Ave., den Sekretär des österreichischen Vereins „Stock im Eisen".

J. F. 2454 High Str. — Es wäre ganz entschieden angebracht, wenn Sie sich noch vor der Abfahrt des Mannes von drüben mit dem „U. S. Commissioner of Immigration" jenes Hafens, in welchem der Mann hier landen will, schriftlich in Verbindung setzen und den Sachverhalt schildern. Vor allen Dingen soll der Bruder des Mannes eine vor einem „notary public" beschworene Aussage beilegen, in der er bestätigt, daß er dem Bruder die Farm von 90 Acker zur Verfügung stellen wird. Dadurch wird nämlich der Beweis erbracht, daß der Mann hier nicht der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fällt. Ohne vorherige Verständigung mit den Einwanderungsbehörden dürften dem Manne bei seiner Landung wahrscheinlich erhebliche Schwierigkeiten gemacht werden. Es wäre dem Manne zu raten, daß er über Baltimore fährt.

M. W. — Wir können Ihnen über die dortigen Verhältnisse keine nähere Auskunft geben. — Gewiß gibt es in Kalifornien auch Holzindustrie. — Der 6. Januar 1891 war ein Dienstag.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Leser auf der Südseite". — Verläßt der Mann die Frau, so kann diese nach Verlauf von zwei Jahren auf Scheidung klagen, während der Mann eine Scheidungsklage nur anstrengen könnte, falls er dafür andere Gründe vorzubringen vermöchte.

K. B. — Gehört der beschädigte Gegenstand [illegible] rat, so muß die Versicherungsgesellschaft für den Schaden aufkommen.

M. K. — Falls die Frau vor der Hochzeit in aller Form Rechtens auf jedes Besitzrecht auf den Grundbesitz des Mannes Verzicht leistet, so ist ein derartiger Verzicht später natürlich auch rechtskräftig.

„Stetiger Leser". — Der Vater eines unehelichen Kindes kann vom Gericht gezwungen werden, für den Unterhalt des Kindes der Mutter $550 zu zahlen, und zwar $100 im ersten Jahre und je $50 in den nächstfolgenden neun Jahren.

A. C. H. — Der Bauverein ist nur zur Berechnung der gesetzlich zulässigen Zinsrate berechtigt. Ohne Einsicht von allen einschlägigen Papieren genommen zu haben, können wir Ihnen nicht sagen, ob man Sie übervorteilte, oder nicht.

Zerstörende Flammen.

Bilderrahmenlager von Franklin & Co. brennt aus.

Feuer zerstörte heute früh das zweite Stockwerk der Bilderrahmenfabrik von S. Franklin & Co., 1213 Waller Str. Der Schaden wird auf $3000 veranschlagt, verletzt wurde Niemand. Das vermutlich durch Kurzschluß entstandene Feuer hatte schon eine Weile gebrannt, ehe der Nachtwächter es entdeckte. Dieser fand um 2:30 Uhr die Rahmen und Leisten im zweiten Stockwerk in Flammen und rief die Feuerwehr, welche den Brand an der Ausbreitung auf die anderen Teile des Gebäudes verhinderte.

Das einstöckige hölzerne Wohnhaus 10248 Muskegon Ave. und ein Schuppen, Ertang Gustafson gehörend und unbenutzt, ging heute früh ebenfalls in Flammen auf. Wie das Feuer entstanden ist, weiß man nicht; der Schaden beträgt $2000.

— Zustimmung. — Sie: Magst du sagen, was du willst: Mama ist nun einmal eine poetische Natur. — Er: Stimmt! Was hat sie mir nicht schon alles angedichtet!

Beseitigt Erkältungen in ein paar Stunden

Erste Dosis von Papes Cold Compound beseitigt alles Grippe-Elend.

Nach der allerersten Dosis von „Pape's Cold Compound" bemerkt Ihr instinktiv, wie sich die Erkältung löst und alle unangenehmen Grippe-Symptome verschwinden.

Es ist eine positive Tatsache, daß eine Dosis von Pape's Cold Compound, wenn alle zwei Stunden eingenommen, bis drei aufeinanderfolgende Dosen genommen sind, die schlimmste Erkältung lösen, ob im Kopf, Brust, Kreuz, Magen oder Gliedern.

Es beseitigt schnell die bösartigsten Kopfschmerzen, Mattigkeit und verstopfte Nase, Fieber, Nasenlaufen, wunde Kehle, Niesen, schleimartig-katarrhalischen Ausbruch, Wundheit, Steifheit und rheumatisches Zucken.

Nehmt dieses wunderbare Präparat mit dem Bewußtsein, daß nichts anderes in der Welt Eure Erkältung schneller heilen, das Grippe-Elend rascher beseitigen wird ohne irgend sonstige Hilfe oder üble Nachwirkung, als ein 25 Cents-Packet von Pape's Cold Compound, das jeder Apotheker liefern kann; es enthält kein Chinin; seht danach, daß Ihr erhaltet, was Ihr fordert — nehmt nichts anderes — es gehört in jedes Heim. Schmeckt gut — wirkt leicht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Arentewcz, Felix, Schneider aus Lautenburg, Westpreußen, in Chicago wohnhaft.

Berninger, Adam, geboren am 22. Dezember 1867 zu Frankfurt a. M., angeblich in Chicago wohnhaft.

Bender, Friedrich, aus Eichtersheim in Baden, vor zirka 1½ Jahren von Mannheim nach Amerika ausgewandert.

Burckhardt, Heinrich, aus Breitenbach, vor 20 Jahren angeblich Besitzer einer Schneidemühle in Milwaukee gewesen.

Fürst, Eugen (Charlie), geboren am 13. Januar 1864 zu Löffingen in Baden, in oder bei Chicago wohnhaft. (Erbschaft.)

Gommen, Johann, im Jahre 1884 zu einem Fräulein Regina Feilen in Chicago in der Nähe der Michaelskirche ausgewandert.

Hoernlein, Eduard, Handschuhmacher, geboren am 23. November 1871 zu Arnstedt in Thüringen, angeblich in Chicago wohnhaft.

Heck, Fritz, geboren am 7. August 1864 zu Königsborn, im Oktober 1910 nach Amerika ausgewandert.

Hansen, Mathias, im Jahre 1882 in Owosso, Michigan, wohnhaft gewesen.

Kowalski, Franz, 54 Jahre alt, zuletzt in Medford, Oregon, wohnhaft gewesen.

Lenk, John Charles, und dessen Pflegetochter.

Küntzel, Emma, geboren am 19. Juli 1879, in Milwaukee und Watertown wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)

Langguth, Georg, geboren am 19. Juli 1845 in Zeckern, Bayern, und dessen Kinder Margaretha, Gertrud, Anton, Friederike, Emilie, Louise und Elsa, angeblich in Chicago.

Läffing, Theodor, in South Omaha, Nebraska, wohnhaft gewesen.

Meinert, Georg, geboren am 4. Juli 1863, im Jahre 1892 nach Chicago ausgewandert.

Mechlinski, Ignaz, in Detroit, Michigan, Nr. 108 Leland Street wohnhaft gewesen.

Martin, Johannes Fritz, in Nova Springs, Jowa, bei William Nerichsen wohnhaft gewesen, jetzt angeblich in Nebraska.

Necker, Gustav Justus, geboren am 11. Oktober 1886 zu Hamburg, zuletzt in Omaha, Nebraska, wohnhaft gewesen.

Pfeifer, Karl Emil Hermann Alfred, geboren am 15. Oktober 1862 zu Gotha, Kellner, angeblich in Chicago wohnhaft.

Pezalat, Matthias, zuletzt im Jahre 1890 als Farmer in North Platte, Nebraska, wohnhaft gewesen.

Siek, Johannes Friedrich, geboren am 9. Dezember 1858 in Pinneberg, zuletzt in Omaha, Nebraska, gewohnt. (Erbschaft.)

Sauler, Karl, geboren am 27. Oktober 1883 zu Kassel.

Strzelewicz, Stanislawa, geboren 1883 in Znin, zwischen 1901—1903 nach Chicago ausgewandert.

Weinling, Barbara, geborene Würmlin, geboren am 12. Juni 1835 in Wolfenweiler in Baden, oder deren Nachkommen.

Ueberflüssige Weihnachtsgeschenke.

Dr. Lena K. Sadler und mehrere andere Klubdamen haben den Plan gefaßt, in Chicago nach einem New Yorker Vorbilde eine Organisation von Arbeitsmädchen ins Leben zu rufen, deren Mitglieder sich verpflichten sollen, die Anschaffung unnützer und die bescheidenen Mittel der Mädchen ungebührlich belastender Weihnachtsgeschenke zu unterlassen. Dem Bunde sollen nicht nur Arbeiterinnen beitreten können, sondern Alle, die sich von dem lästigen Zwang dieser Unsitte befreien wollen.

Zugkraft der Chrysantemen.

Das schöne Wetter brachte am Sonntag über 27,000 Besucher nach den Treibhäusern im Garfield Park, wo seit Eröffnung der Chrysanthemenausstellung mehr als 50,000 Personen sich am Anblick der prachtvollen Blumen erfreut haben. Ein großer Teil der Blumen wird im Laufe dieser Woche durch mehr als tausend neue, erst jetzt zur Blüte gelangte Pflanzen ersetzt werden. Viel bewundert werden die Chrysanthemum-Kronenbäumchen, auf welche mehrere Sorten in verschiedenen Farben aufgepfropft sind.

— Widerlegt. — Verschuldeter Baron: „Zehn Mille habe ich für meine Ahnengallerie gelöst, und da sagen die Leute, daß meine Vorfahren nichts wert gewesen seien!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in der Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry. Phone: Graceland 7540. dimido

Verlangt: Aelterer Mann als Janitor, muß das Heizen verstehen. Board und Zimmer. — 6172 Evanston Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 2251 Grand Avenue. dimi

Verlangt: Mann, um in kleinem Apartmentgebäude zu arbeiten. Anzufragen: 1411 Milwaukee Ave., 2. Fl. dimido

Verlangt: Guter Mann im Hering-Geschäft; gute Bezahlung. 1315 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann in Saloon, — gutes Heim und Gelegenheit sich emporzuarbeiten. — Empfehlungen. 10301 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker. 436 E. 43. Straße.

Verlangt: Junger Mann, um im Drug Store zu arbeiten, muß gewöhnliche Schulbildung haben. 2000 West Division Str., Ecke Robey.

Verlangt: Großer, starker Junge von 17 Jahren, um das Drug Business zu erlernen. N. Clark und Devon Ave.

Verlangt: Mann, um in Saloon zu arbeiten. 2005 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Plastering, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann, der keine Arbeit scheut für Country. Gebt Lohn an, den Ihr wünscht, mit Board per Monat. Adr.: W. 533, Abendpost.

Verlangt: Verheirateter, nüchterner, stetiger Mann als Nacht-Engineer. Water Works, Riverside. Anzufragen bei Frank Fredericks, State Bank, Riverside, Ill.

Verlangt: Mann in Möbelreparaturenwerkstätte, einer der Bestellungen entgegennehmen kann. 610 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Agenten für 5c Prämienbücher — Deutsch und Englisch. Gehalt und Kommission. Nachzufragen 2—5 Nachm., 136 West Lake Str., Zimmer 534, Ecke La Salle.

Verlangt: Agenten, bei gutem Gehalt, nebst Kommission, sowie ein Kollektor für mein Buch- und Prämiengeschäft. Chas. May, 1241 Wells Str. Nur Nachmittags anzufragen.

Verlangt: Ein Mann im Stall zu arbeiten und bei Pferden. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee.

Verlangt: Ein Cakebäcker, 3. Hand an Biscuits und Cakes. 2923 Diversey Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Bäckerei, $7 und Board und Zimmer. 402 East 31. Straße.

Verlangt: Ein Mann, der Dampfheizung versteht und in der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim, $3 die Woche. 3608 Prairie Ave.

Verlangt: Lehrjunge in Bäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Factory. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer für Ausgraben und Pflanzen von Bäumen. Nahe Chicago. Freie Fahrt.— Gutes reines Boardinghaus. Swain Nelson & Sons Co., 941 Marquette Bldg.

Verlangt: Porter. Mark's Beer Tunnel, 4 N. Dearborn Str.

Verlangt: Ein guter Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Junge, um in Wood Printing Dept. 310 West Superior Str.

Verlangt: 20 Männer für leichte Gartenarbeit; Ablöhnung jeden Abend. Nachzufragen 6:30 Morgens 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave. Carlinie.

Verlangt: Ein junger Bäcker oder Konditor. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Schneider oder guter Helfer. 2816 Evanston Ave., nahe Diversey Boulevard. modi

Verlangt: Deutscher zuverlässiger Mann für Porter-Arbeit. 758 S. California Ave. mdmdo

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, muß guter Presser sein; Lohn $12 die Woche; stetige Arbeit für den richtigen Mann. 5507 S. Centre Avenue. modi

Verlangt: Mehrere erster Klasse Fitters an Ornament-Gußeisen. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. modimi

Verlangt: Ein Finisher. John M. Smyth Co., 701 W. Madison Str. modi

Verlangt: Guter Porter, ein älterer Mann, der auf ein gutes Heim sieht. 3601 Fullerton Ave. somodi

Verlangt: Porzellan- und Glas-Dekorateure. Sterling, 113 S. Jefferson Str. 1nöimx

Verlangt: Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; dauernde Stellungen; guter Lohn; müssen Referenzen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vorm., im Employment Department; fragt nach Mr. Meyenberg. Sears, Roebuck & Co. 7nöimx

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, stetige Arbeit. $7.50 und aufwärts. A. Mueller & Son 5443 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Ofenporter [illegible] Junge. 236 N. [illegible] modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Brod und Rolls, $11. 4244 W. North Ave.

Verlangt: Stetige Männer für Arbeit als Janitors, Porters, Truckers und Farmarbeiter. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher und Bushelman. Beständiger Mann. Schuler & Son, 4743 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Männer für Gartenarbeit. Gloedes, 1405 Central Str., Evanston, Ill. dimi

Verlangt: Porter. 406 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit, $7.00 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Barbier. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Geschickte Männer für Fabrik, Maschinenarbeit; ebenfalls Knaben; stetige Arbeit. 2112 Ogden Ave.

Verlangt: 16-jährige Knaben für Fabrikarbeit. 2112 Ogden Avenue.

Verlangt: Barbier für Abends; guter Lohn. 1809 W. North Ave.

Verlangt: Bäcker, eine gute zweite Hand an Cakes und Brot, Tagarbeit, stetig. 14 W. 47. Straße.

Verlangt: Guter, deutscher, etwas englisch sprechender junger Mann im Butchergeschäft, muß auch slotetenden können. 4056 Armour Ave.

Verlangt: Barber für Mittwoch Abends, Samstag und Sonntag. 1947 Larrabee Str.

Verlangt: Schuhmacher (Sohlenmacher); muß tüchtiger Arbeiter sein. Sofort anzufragen: 1406 E. 47. Str.

Verlangt: Geweckter, fleißiger, kräftiger Junge, ungefähr 18 Jahre, für allgemeine Arbeit in Shipping Room in Wholesale-Möbelgeschäft. Dauernde Stellung für den richtigen Jungen. Referenzen verlangt. $7 im Anfang. Adr.: N. 335 Abendpost. /didofa

Verlangt: Barbier für Samstag Mittags und Sonntag Morgens. $5 über 7. 16 S. 40. Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. $10. 350 West Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 214 N. Canal Str.

Verlangt: Schneider. Sofort anzufragen: 3706 N. Halsted Str.

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, mehrere zuverlässige gute Arbeiter. Sogleich nachzufragen: G. Linning & Co., 3239 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider an alter Arbeit. Muß gut pressen können. 1448 Montrose Blvd., ½ Block westlich von Clark Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit, mit Erfahrung an Low Pressure Boiler. U. S. Barbers' Furniture Mfg. Co., Ecke Western Ave. und Ohio Str.

Verlangt: Bäcker, Helfer an Brot. 1402 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, junger Mann, beständig, für Buffet. $12 per Woche. John v. Thyson, 212 N. State Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Porterarbeit in Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. 6240 S. Halsted Str.

Verlangt: Helfer in Blacksmith-Shop. 4609 2. Str. und 46. Ave.

Verlangt: Janitor, $25 den Monat, Zimmer und Kost, Nachtarbeit. 5228 Ellis Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 West Polk Straße. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Cakes, [illegible] Board und Zimmer. 4523 Wallace Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stadtkundiger deutschamerik. Junge, 16 Jahre alt. Krochs Buchhandlung, 59 Ost Monroe Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Schneider, welcher nicht auf hohen Lohn sieht, sondern aufs Lernen bedacht ist. Guter Lohn je nach Leistung. Schacht Store, 5017 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, dem Porter in Wholesale Jewelrygeschäft zu helfen. Holsman & Alter, 170 Madison Str.

Verlangt: Pelznäher, Liners und Finishers.— 200 Masonic Temple.

Verlangt: Artisten, Photo-Postkarten-Retouchers an Lokal Views; stetige Stellung. Anzufragen 1201 Jackson Blvd., 6. Floor.

Verlangt: Verheirateter Mann um Wagen zu waschen, $12 die Woche und ein 4 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Barber, 13½ bis 20, muß englisch sprechen. 2660 Southport Ave.

Verlangt: Junge zum Orders abliefern. 2056 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, der mit Pferd umzugehen und Abliefern versteht; muß in der Nähe wohnen. 1758 Lake Str.

Verlangt: Guter Saloonporter, 810 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Saloonporter, junger Mann für stetigen Platz 3100 W. 12. Str., Nordwestecke Albany Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. Grace und Paulina Straße.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Gehilfe an feinen Röcken. 40 N. Fifth Ave., Zimmer 25.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Junger Mann der schon an Mandolinen gearbeitet hat. New Century Music Co., 901—903 North Ave., 2 Flat.

Verlangt: 2 junge Männer für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen 7 Uhr Mittwoch Morgen. L. M. Johnson, 1034 Fulton Str.

Verlangt: Erster Klasse Butcher, muß etwas von Grocery verstehen. Kein Trinker. Empfehlungen. 4103 Archer Ave.

Verlangt: Knaben, 18 J., elektrische Arbeit. Gelegenheit zu lernen. Guter Lohn. Standard Electric Novelty Co., 187 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei, $10 die Woche zum Anfang. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Männer, ein lediger und ein verheirateter, um Pferde zu besorgen und Wagen zu waschen. Der verheiratete Mann erhält $12 die Woche und Flat, der ledige $40 den Monat. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher, der etwas schmieden versteht. Guter Lohn für den richtigen Mann. 4366 Elston Ave. dimi

Verlangt: Bushelmann für 2 oder 3 Stunden den Tag. 3085 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Mann, um Bar zu tenden und für Porterarbeit. Muß englisch sprechen. 4201 West Harrison Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Automatic Screw, Cabinetmakers, Carpenters, Elektriker, Turret Lathe, Drill und Punch Preß, Helfer, Teamsters, Barmen, Wascher, Timers, Hufschmied etc. Central Empl. 184 Washington Str.

Kahler's Stellennachweis-Büro plazirt schnell Männer und Frauen, jeder Branche; speziell Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1113 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6875. 15nov,1m,X

Verlangt: Kellner und Kellnerinnen für stetige Arbeit. 1018 S. Halsted Str., Flat 3.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die Karlsschüler."
College. — „Pierre of the Plains."
Garrick. — „Miß Princeß."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „Ben Hur."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Taking it Easy."
Chicago Opera House. — „The Siren."
Imperial. — „The Gamblers."
Crown. — „Mutt and Jeff."
Victoria. — „Where the Trail Divides."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger erfahrener Cakesbäcker sucht stetigen Platz. 863 N. Marshfield Ave., 3. Floor, Front. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit. Kann mit Werkzeug umgehen. W. Sander, 742 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Lediger Janitor wünscht Stelle; besorgt auch Gartenarbeit. P. L. M., 1493 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht irgend welche Arbeit. R. Rode, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle um Pferde zu besorgen und Hausarbeit, tut einige Arbeit. 2546 Southport Ave.

Gesucht: Ein ungarischer Wurstmacher sucht Stelle, frisch eingewandert. 2546 Southport Avenue.

Gesucht: Carpenter sucht stetige Arbeit, ist auch Kabinetmacher. 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann gut bartenden. Wilfinger, 1833 Fremont Straße. dimi

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle; versteht mit Pferden umzugehen. Schuler, 1515 Larrabee Str. Tel: Lin. 5371.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit, bitte selbst vorzusprechen. 1643 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Beschäftigung. Jos. Spooth, Triangle Hotel, 1570 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Mann mittleren Alters wünscht Janitor Stelle, spricht deutsch und englisch, kann gute Referenzen zeigen. Zablitch, 742 Willow Str.

Gesucht: Guter Butcher sucht stetigen Platz. 1456 Fletcher Str.

Gesucht: Junge von 18 Jahren (hat Schule besucht bis 6. Grad), wünscht Arbeit im Engineroom, um Engineer zu erlernen. 5316 Bishop Str. Telephon: Drover 589.

Gesucht: Mann, tüchtig im Geschäft und arbeitsam, sucht passende Stelle. Geht auch als Porter. Adr.: G. 953 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Tischler, in allen Arbeiten bewandert, wünscht Arbeit. 32 Jahre alt. Adr.: W. 530 Abendpost.

Gesucht: Guter Barbier, jung, verheiratet, wünscht stetige Stelle, spricht englisch. 2857 Southport Ave.

Gesucht: Junger, alleinstehender Mann sucht irgendwelche Arbeit, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn, kann keine Zeugnisse geben. Adr.: Z U 97 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher perfekter Butcher sucht Arbeit in Wurstmacherei. Adr.: W. 537, Abendpost.

Gesucht: Bartender, der auch Portarbeit verrichtet, sucht Arbeit. A. H., 1512 Hudson Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, Cakesbäcker u. Pastrykoch sucht Tagarbeit. 10 Jahre auf einem Platz — Berger, 2700 S. Springfield Ave., dimi

Gesucht: Stellung als Harneßmaker und Stallmann. George Schlegl, 1024 Ashland Ave. dimido

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot bittet um Arbeit. 1731 Keenon Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit für Furnace zu feuern und andere Hausarbeit, sieht nicht auf hohen Lohn, wenn Kost und Zimmer. Adr.: W. 522, Abendpost.

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht Stelle, zuhause schlafen. Schleimer, 1723 Greenwood Terrace.

Gesucht: Automobilwascher sucht stetigen Platz, hat Empfehlungen. 924 Willow Str.

Gesucht: Erfahrener Janitor mit kleiner Familie sucht Stelle, oder kleines Flat für Janitordienste. 4142 N. Leavitt Str. modi

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Leo Rick, 622 W. 37. Str. modi

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Cakes, sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: W 510 Abendpost. mo—do

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, hat meistens Saloons selbständig geführt. Adr.: W 509 Abendpost. modimi

Gesucht: Ein älterer verheirateter Mann, sehr zuverlässig und nüchtern, wünscht in Privatfamilie Wohnung und Beschäftigung als Heizer und außerhalb ums Haus sich nützlich zu machen; sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Charles Otto, 1919 Addison Str.

Gesucht: Guter Waiter sucht Dinner-Platz. Adr.: W. 507, Abendpost. modi

Gesucht: Guter Vormann an Brot, kann auch Cakes backen, sucht stetige Arbeit. Adr.: W 515 Abendpost. mo—do

Gesucht: Wünsche die Cakes-Bäckerei gründlich zu erlernen. Adr.: W 520 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Kreml, 1707 Burlington Str. modimi

Gesucht: Ein junger, nüchterner Mann sucht Stellung als Lunchman, Porter und frühmorgens bartenden, Empfehlungen, wenn verlangt. E. Arens, 3360 North Ave. Phone: Belmont 8417. modi

Gesucht: Junger Mann, in Deutschland gelernter Dentist, sucht Stelle in Dental Laboratorien oder anderweitige Beschäftigung in Geschäftslager etc. Bastian, 1621 Division Str., Y. M. C. A. modi

Gesucht: 35jähriger, arbeitswilliger Mann, kann anstreichen und tapezieren, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: Z. 405 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt— Rothschild & Company. Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Gramarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Anmeldungen während des ganzen Tages entgegengenommen. Employment Office, 8. Floor. State Str., Jackson Boul. bis Van Buren 14nv*X

Verlangt: Nählehrmädchen zum Kleidermachen. 716 North Ave.

Verlangt: Mädchen an Zigarrenkisten zu arbeiten, und Lehrmädchen von 14 bis 16 Jahren. 1313 Fulton Straße. dimi

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen in Bäckerei, nur ein ehrliches. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für in Bäckerei zu arbeiten, und etwas im Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. 868 Wells Str.

Verlangt: Bonnaz Embroidery Maschinen Operators, ebenfalls solche, die Singer Embroidery Maschine bedienen können, stetige Arbeit. — Oriental Braiding Co., 18 So. Market Str.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; stetige Stellung. Elner, 607 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; Lohn $5 die Woche, Kost und Logis. 400 E. 44. Ave. modi

Verlangt: 10 Mädchen, an künstlichen Blumen zu arbeiten, erfahrene oder unerfahrene. 359 West Chicago Ave. 17nov1wX

Verlangt: Näherin. 173 W. Madison Str.

Verlangt: Operators an Waists und Kleider; stetige Arbeit und guter Lohn. O'Brien & Koehler, 166 W. Adams Str. fr—di

Verlangt: Mädchen, Strickerinnen und Finishers an Sweater Coats. Winchester Sweater Co., 422 E. Dearborn Str. modi

Verlangt: Maschinenmädchen, erfahren an Coat Fronts, ebenfalls Lehrmädchen. 2023 Peterson Str. 18nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Putzwaarengeschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Schnelle Beförderung zu stetigen Stellungen. Royal Trimmed Hat Co., 126 N. Union Str., Ecke Randolph. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, wenn auch mit Kind, für kleinen Bäckerladen zu tenden. 1725 Larrabee Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten; guter Lohn; leichte Arbeit. 322 W. North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit, können zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 1762 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 3643 Sheffield Ave., 2 Flat. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, kann Abends heim gehen; $7 die Woche. 1612 Cleveland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 212 Ost 47. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen mit Empfehlungen, für zwei Kinder, 1½ und 3½ Jahre alt. Anzufragen: Dr. L., 3540 Grand Blvd. Telephon: Douglas 6241.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Sprecht vor oder schreibt; 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. City Limits Car. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 229 S. Ridgeland Ave., Oak Park. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Kleine Familie. 849 Grace Str., Flat 3.

Verlangt: Haushälterin für leichte Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder vor 9 Uhr Vorm. 1327 George Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Franklin, 1701 W. Division Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen in kleiner Familie. 1508 N. Leavitt Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Dienstmädchen. 1410 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Geschirrwäscherin (Mädchen). — Schmidts Restaurant, 1521 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 8 W. Oak Str., Apt. C 6.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4914 S. Ashland Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um Baby zu besorgen. Anzufragen um 2 Uhr Nachm., 1529 Haddon Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben; guter Lohn. Mrs. Full, 1900 S. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; zuhause schlafendes bevorzugt. 4217 N. Robey Str.

Verlangt: Haushälterin. 3144 N. Oakley Ave., Flat 1, hinten.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — Muß etwas Englisch sprechen. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5140 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Tel. Drexel 5159. 5326 Michigan Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3457 West Chicago Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6325 So. Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Keine Wäsche. 6058 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim. H. Rosenberg, 1546 So. Clifton Park Ave., Phone Lawndale 7508. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, keine kleinen Kinder. Modernes Apartment. Bester Lohn. Empfehlungen. — 5134 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Jüngere Haushälterin aufs Land, kann Kind und Möbel haben. Adr.: W. 526, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; solches das kochen kann. Kleine Familie, guter Lohn. 2717 Hampden Court, 2. Flat, nahe Wrightwood Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen; gutmütig. 4212 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: B. Meyer, 1338 S. Albany Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß gut einfach kochen können; zweites Mädchen wird gehalten. Guter Lohn. 536 N. Oak Park Ave. Phone: Oak Park 1102.

Verlangt: Mädchen. Muß mit dreijährigem Knaben deutsch sprechen. Leichte Arbeit. $6 die Woche. 1775 Cullom Ave.

Verlangt: Köchin. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 205 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2118 Addison Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zweites Mädchen wird gehalten. 4005 Vincennes Ave. Telephon Drexel 2702.

Verlangt: Gutes Dienstmädchen für kleine Familie. Mrs. F. J. Julius, 204 S. Humphrey Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Mädchen, beim Kochen zu helfen und für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 5259 Prairie Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Gutes Heim und guter Lohn. 4927 Winthrop Ave. Tel.: Ravenswood 5999.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Thomson, 3710 W. 13. Str. Phone: Lawndale 4730. mdimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; keine Wäsche; gutes Heim. J. M. Huber, 3023 Evanston Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1624 N. Wood Str., 3. Flat. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2551 W. North Ave. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 3301 W. 15. Str. modi

Verlangt: Eine Frau ohne Anhang, die mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn sieht. Nachzufragen: 232 Root Str., Bäckerei. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4444 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie; $8 Lohn. 4943 Grand Blvd. modimi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nv*X

Oesterreich-Ung. Employment Office verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; frisch eingew. 1624 S. Halsted Straße. 23okt,mimodi,1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4516 Calumet Ave. sonmodimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. 4945 Vincennes Ave. 16nov1wX

Verlangt: Ein nettes tüchtiges zweites Mädchen; eins, das deutsch und englisch spricht, vorgezogen; Lohn $7. Vorzusprechen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags und Abends in 455 Deming Place. 14nov1wX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 472 Deming Place. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, muß waschen und kochen können; gutes Heim und guter Lohn. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Silverman, 221 Ost 53. Str., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie. 4523 Wallace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave. Tel. Lake View 5849. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder. 4358 Michigan Avenue. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges, kräftiges Mädchen für Hausarbeit in Wilmette, kleine Familie, keine Wäsche, $6.50 per Woche Lohn. Phone Main 1764. A. J. B., Zimmer 714, 326 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 ohne Wäsche. 1. Stock, 4518 Sheridan Road, nahe Wilson. dimido

Verlangt: Deutsche Frau als Lunchköchin in Saloon. 2524 Sheffield Ave., Ecke Lill.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 2405 Clybourn Ave., Mrs. Milanich. dimido

Verlangt: Deutsche Frau für leichte Hausarbeit, $5 die Woche. 6433 Justine Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $7 die Woche. Phone: Irving 2478. dimi

Verlangt: Saubere Haushälterin, gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen nach 6 Uhr. 4844 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit — ohne Kochen, guter Lohn, kleine Familie. — Nachzufragen im Store. 537 West 37. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. 1345 N. Hoyne Ave., Goldstein.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry. Phone Graceland 7540. dimido

Verlangt: Zuverlässiges junges Mädchen oder Frau. Muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2813 Wilton Ave., 1. Fl., rechts. — Phone Wellington 8777.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 3952 West Lake Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen Dinner zu kochen oder Mädchen für leichte Hausarbeit. — Kann Abends nach Hause gehen. Miles, 333 Belden Ave., Lincoln 5921.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, wo eine Köchin ist. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für Hotelarbeit. Zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Doktor Office down-town. Anzufragen bei Dr. Schwimmer, 625 West North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5222 Prairie Ave., Flat 3. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 25 bis 35 Jahre alt. Union Park Hotel, 1438 West Madison Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit für Hosenfinischen zu Hause. Mrs. Kosnit, 431 S. Center Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant; kann gut beim Kochen mithelfen. Vorzusprechen: 431 S. Center Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Shoparbeit.— Michelsky, 4525 Thomas Str.

Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, bitte selbst vorzusprechen. 448 N. Lincoln Str., unten hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit 2 Tage die Woche. 446 Sigel Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, bitte persönlich vorzusprechen. 1453 Larrabee Str., hinten oben.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Restaurant, Lunchroom oder Saloon. 958 N. Clark Str., Ecke Oak.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche im Haus. Mrs. Schwarz, 734 Weed Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügeln- und Reinmach-Plätze. 2168 Lincoln Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes österreichungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Narvowsky, 1941 Burling Str.

Gesucht: Zuverlässige, ältere Wittwe wünscht Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen, kann gut einfach kochen, backen und nähen. 3168 Evanston Ave., nahe Belmont, Hinterhaus. dmi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schulz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2453 Racine Ave., hinten.

Gesucht: Frau mit 7 Jahre altem Sohn sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 412 Sigel Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. 658 Rees Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte persönlich vorzusprechen, 659 Grove Place, Ecke Orchard Str., vorne.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Köchin sucht Stelle bei Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 3123 Southport Ave., 1. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 658 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. Vorzusprechen: 5019 Loomis Str.

Gesucht: Junges, starkes slawisches Mädchen wünscht stetige Hausarbeit. Kann auch beim Kochen helfen. Versteht ziemlich englisch. Bitte vorzusprechen: 868 Franklin Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 8 Monate im Land, sucht Stelle in besserem Hause. 1943 Cuyler Ave. Engler.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Arbeit im Bäckerladen. Bitte schreibt an L. Rus, 1938 N. Rockwell Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, um das Kleidermachen zu erlernen. 1521 N. Ashland Ave., Flat 2.

Gesucht: Erfahrene Haushälterin sucht Stelle in besserem Wittwenheim, habe 5-jähriges Mädchen. Beste Empfehlungen. 6931 Lakewood Ave., Czoschke.

Gesucht: Eine selbständige Dinner- und Lunchköchin sucht stetigen Platz. Adr.: W. 531, Abendpost.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagarbeit. 1955 Clybourn Ave., Tel.: Lincoln 1878. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als zweites Mädchen im Saloon. 2012 N. Halsted Str., Flat2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon, kann auch kochen. Selber vorzusprechen, 1381 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1637 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in englischer Familie für allgemeine Hausarbeit. 640 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 1724.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2610 Ward Str.

Gesucht: Gebildete, respektable Frau, 30 Jahre alt, mit Kind, tüchtige Haushälterin, wünscht Stelle bei alleinstehendem Herrn. Telephon: Wentworth 3145.

Gesucht: Mädchen wünscht das Nähen zu erlernen. 1535 N. 40. Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in Heim. Kann irgend etwas tun. Habe Empfehlungen. J. K., 651 Milwaukee Ave.

Gesucht: Köchin und Mädchen suchen Stelle. — Nachzufragen 1537 West 20. Straße.

Gesucht: Deutsche, erfahrene Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit. Sch., 1649 Irving Park Blvd., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — 1642 Keenon Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. Pfeifer, 2145 Bissell Str. Telephon Graceland 3627. sadido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 1411 Mohawk Straße. modimi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 1138 S. Whipple Str. nahe 12. Straße. modi

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in Privatfamilie. Persönlich vorzusprechen. Bertha Jeschke, 3125 N. Paulina Str. modimi

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Krankenpflegerin oder zu Kindern als Nurse. Persönlich nachzufragen, 1010 W. Ohio Straße, 1. Flat, vorne. modimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei fast neue Betten, sehr billig. 3641 North Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Kochofen. Nachzufragen 3654 Wabansia Ave.

Muß verkaufen: Guter Küchenofen, schönes Parlorset, Wilton Rug 9x12, Eßzimmerset, Ledercouch, Bilder, Betten, Dresser etc., muß diese Woche verschleudern. Wohnung zu vermieten. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Fl. 13nov1w

Zu verkaufen: Prachtvolle Wilton Velvet Teppiche, etwas über ein Jahr in Gebrauch und in sehr gutem Zustande. Nachzufragen: Housekeeper, Hotel Sherman, Nordwestecke Randolph und Clark Str. 16nov1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8no,X1mo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, prachtvoller Ton, volle Stahlplatte, 10 Jahre garantirt. Spottbillig. 2023 Dayton Str., unten. dimido

Zu verkaufen: Neues Mahagony Piano, kostete $425 vor einem Jahre zurück. Beste Offerte, brauche Geld. 1912 Otto Str., nahe N. Robey Str., 1. Flat. nov16,17,19—24

Zu verkaufen: Billig, prachtvolles Upright Piano, wie neu. Brunsman, 2048 Mohawk Str. nov16,17,19—24

Zu verkaufen: $95 für feines Piano, Bench und Scarf. 4334 N. Robey Str. nov16,17,19—24

Neues 88 Noten hochfeines Player Piano $275, sehr leichte Abzahlungen; größter Wert in Chicago. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Avenue. 10nv*X

$20 Storagegebühren kaufen gutes Piano für Anfänger. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16novX*

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14novX*

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Gute Rasse Puppy Hunde, Meerschweinchen und Hasen. Vorzusprechen bei Mr. Cohnfelder, Basement Manager. Siegel Cooper & Co. 19nov1wX

Zu verkaufen: Junger Water Spaniel. 1442 Garfield Ct., oben. Abends.

$85 kaufen gesunde 1200 Pfd. schwere Stute. 2255 W. Chicago Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Pferd, 2 Wagen, Leder Top-Buggy und Geschirr, wegen Unfall. 7006 Emerald Ave. modimi

Verkaufe Kanarienvögel, Roller und Weibchen. Nehmt 35. Str. Car. 3711 Honore Str. —21dz,sa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4jyX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul.X*

Zu verkaufen: Fixtures für Bäckerei, in gutem Zustand, billig. 2834 Union Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung wegen Umzug! Wer Bedarf hat für gute, feine, getragene Herrenkleider, besorgt hier solch es am besten und billigsten. Hochelegante Winter-Ueberzieher für Männer und Burschen, von $2 bis $6. Getragene und neue Anzüge. Ein großer Posten mittelgroße Coats, fast neu, reine Wolle, von 75c an; Winterwesten von 25c an. Getragene und neue Hosen zu niedrigen Preisen. Keine Juden. Ist jetzt verlegt nach: 5017 S. Halsted Str. Geöffnet bis Abds. 8 Uhr. Sonntags bis 1 Uhr Mitt. Karl Schacht Store. Händler u. Wiederverkäufer erhalten Extrapreise. 19nv,didosa1m

Zu verkaufen: Mehrere Dutzend leere, importirte Viertelstück- und Halbstück-Weinfässer, in vorzüglichem Zustande. Roehling & Schutz, inc., 129—131 W. Lake Str. dimi

Zu verkaufen: Sehr billig, Tischlerwerkzeug. 1428 George Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Nr. 3 Middlebyofen, billig, 3 Monate gebraucht. 5029 N. Western Ave. dimido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Arnold Ehrlich, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen besorgt. — Zimmer 58, 54 W. Randolph, Ecke Dearborn. — Phone Central 2813. Abends: 2410 Southport, Ecke Fullerton Aves. Phone Diversey 8055 dofndi

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. o14,frsondi,3m

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X,*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2didosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butcher Shop, deutsche Nachbarschaft, billig. 2456 California Ave.

Zu vermieten: Schöne helle 3 und 4 Zimmer-Wohnungen, $8 und $12; Mittwoch Morgen. 3258 Lincoln Ave.

Zu vermieten: $35, sonniges 9 Zimmer Haus, Bad und Furnace. 5233 Ellis Ave. 19—24nov

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, $17.00. 1931 Maud Avenue.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $18. 3139 Southport Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad, $15. 2652 N. Halsted Str., hinten.

Zu vermieten: Großer Store mit Wohnzimmer, gegenüber Schule, Grocery etablirt. Miete $25. 1421 Hudson Ave. dimido

Zu vermieten: Sehr helle freundliche Wohnung in bester Nachbarschaft, Gehweite, 5 Zimmer, $20 — 936 N. State Str., Flat 2, nahe Oak. dmido

Zu vermieten: Werkstelle für Blechschmied oder Klempner. 885 Rush Str., Ecke Delaware Place. modi

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes, helles, neu möblirtes Zimmer, großer Closet, Privatfamilie. Roberts, 721 Webster Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, separater Eingang, nahe Hochbahn und North Ave. 1550 Larrabee Str.

Zu vermieten: Front Zimmer mit Bad. 1563 Wells Straße, Ecke North Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer. Zu erfragen Vormittags bei Gustav Wurslin, 1213 N. Clark Str.

Alleinstehende Wittwe wünscht älteren Herrn, der ein gemütliches Heim sucht, als Boarder. Mrs. Meier, 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Avenue, oben.

Habe schönes Zimmer zu vermieten an Brüder oder Freunde. 5108 Princeton Ave. Mrs. Bartels.

Zu vermieten: Gut möblirtes, helles warmes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1154 Newport Ave. Oberes Stockwerk.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit Küche, für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Großes geheiztes möblirtes Frontzimmer, eventuell mit Board etc. $5. Gute Fahrverbindung. Privatfamilie. Gerhard, 2066 Lincoln Ave., 3. Flat.

Anständiger, junger Mann findet helles Schlafzimmer, Bad, Wäsche, 'Phone, unten. — 1537 Barry Ave.

Boarders verlangt. 2237 Halsted Str. nahe Lincoln Ave.

Ein Mann findet Zimmer, separater Eingang. Alle Bequemlichkeiten, $1.50. 2242 Burling Straße. dido

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an besseren Herrn, mit oder ohne Board bei kleiner Familie. Adr.: W. 523, Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Bad. 1741 Sedgwick Str., oberes Flat.

Boarders verlant in deutscher Familie. Gutes Essen. 3319 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln und School Str.

Zu vermieten: Elegante große Schlafzimmer, Dampfheizung. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Avenue. 18nv1w

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für 3 oder 4 Herren; alle Bequemlichkeiten. 20 Ost Indiana Straße. 18nv1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gehdistanz. 604 N. Clark Str. 30otmisa1m

Zu vermieten: Zimmer mit Board, Wäsche, $5 und $6, Dampfheizung, Telephone. 1612 Cleveland Ave. 13nov,1w

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Geheiztes Zimmer mit Kost für einen älteren Herrn, Nordseite. Adr.: H. H. 904 Leland Ave. Flat 1. dimido

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Privatfamilie an Westseite. Adr.: W. 534, Abendpost.

Suche sofort ein unmöblirtes Zimmer, am liebsten in der Nähe von Lincoln und Belmont Ave. Nachzufragen bei Miß Elisabeth Montenbruck, 2857 Belmont Ave.

Junger Mann sucht bei Privatleuten Zimmer und Board, nahe Rosehill Car, möglichst Nord. Antworten mit Preisangebe G. 943 Abendpost. modimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: In Chas. Wetterling & Sons Fleischerladen, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., frisch geschnittenes Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber und -keule, sowie Trüffel-, Gänse-, Sardellen- und Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter Knackwurst; stets das beste Fleisch und Geflügel zu niedrigsten Preisen. Telephon Lake View 4052. Residenz Grace 5109.

A. Pietsch, Staats-Lizens für Osteopathy und Naturheilverfahren, Behandlung in und außer dem Hause. 905 Monticello Ave. 19nov1wX

Fußschmerzen, Warzen entfernt; Kammhaar verarbeitet, natürl. Zöpfe. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren, 5937 S. Halsted Str. 19nov1wX

Barbiere! Wiener Rasirmesser Hohlschleiferei. Sofort gebrauchsfertig garantirt. Arbeiten von außerhalb per Post. Novak und Braun, 127 S. LaSalle Str., 3. Stock. dimi

Cinders zum Auffüllen frei. Wagen oder Cars. Cars kostenfrei geladen. Gießerei, 2438 S. Paulina Str. Phone: Canal 296. didosa

Verlangt: Gute Klavierspielerin oder Spieler für neues Photoplay Theater. Abendstunden. Improvisator bevorzugt. Dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe unter Adr.: W. 525 Abendpost. dimido

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 17nov,sondido1mo

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

N. Friedlander's Collection Agency, etablirt 1898. 54 W. Randolph Str. 29ok,didoson*

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —25nov,mo

Pianostimmen $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 10nv,sondido1m

Paperhanging, Painting, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1618 Division Str. Phone Monroe 4015. somodi

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Avenue. 16nv1wX

Näharbeiten aller Art, Shirt Waists und Kleider, Jacken, Umänderungen ausgeführt. 1016 N. Ridgeway Ave., nahe Augusta Str. 15nov,1wX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nv*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. dido

Trombone-, Kornet-, Klarinet-Unterricht erteilt Paul Anke, 1949 Berwyn Ave. —12dzX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte.— Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14nv1mX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26ok1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäckerei und Candystore zu verkaufen, in sehr schöner Nordseite Gegend. Feine Cherry-Mahagoni Store-Fixtures und gut eingerichtete Bäckerei und Candy Küchen, mit Roberts Gas-Backofen und „Cold Water Steel Candy Slab", verbunden mit Wasserleitung, die allerfeinste Einrichtung. Dieses Etablissement hat eine sehr gute Lageseinnahme. Kosten der Einrichtung $3500, verkaufe für $2500, wegen Kränklichkeit meiner Frau. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Adr.: R 322 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, gutgehendes Geschäft; gegenwärtiger Eigentümer Fabrikant; große Auswahl von Büchsenwaaren-Erzeugnissen an Hand; große Reineinnahmen; hat seine Werkstätte mit Zubehör in Verbindung mit Store. Käufer hat das Recht, seine eigenen Methoden anzuwenden. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, dann handelt rasch. Samuel Petersen, Zimmer 1431 Unity Gebäude, 127 N. Dearborn Str. 19nov,1wX

Ein Herren- und Damenschneidergeschäft preiswert zu verkaufen, drei Männer arbeiten; auch einigen Anteil an einer Färberei. 2750 Southport Ave.

Verkaufe meinen schon 10 Jahre etablirten Meat-Market, wegen Verlassen der Stadt; gutes Geschäft garantirt, nahe 43. Str. Hochbahnstation. Phone: Oakland 1404, oder Adr.: G 952 Abendpost.

Eck-Laden, altetablirter Grocerystore in dichtbevölkerter Nachbarschaft an der Nordwestseite zu verkaufen für $400. Großer frischer Waarenvorrat und schöne Wohnung, 5 Zimmer und Bad. Adr.: W. 653 Abendpost. dimi

Ein Candy-, Delikatessen- und Grocerystore an der Nordseite, gegenüber einer Schule mit über 2000 Kindern ist preiswürdig zu verkaufen. Eine feine Gelegenheit für ein älteres Ehepaar. Teil baar, Teil auf Zeit. Keine Agenten. Adr.: W. 527 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, gute Gelegenheit für einen ledigen Mann. 2011 Osgood Str. nahe Center Str.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, mit elektrischem Licht. 5102 Lincoln Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons von $400 bis $6000; 6 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Lease, Möbel, Dampfheizung. 151 W. Erie Str. di—sa

Zu verkaufen: Meatmarket. 2933 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, billig, Südseite. Ecke. Adr.: W. 524 Abendpost.

Zu verkaufen: Alt etablirte Bäckerei, billig. Kein Basement. Adr.: R. 328 Abendpost.

Wegen Krankheit verkaufe Hotel mit Saloon, 16 Zimmer, 20 Betten, große, schöne Wohnung, Miete $60, 7 Acres Land, 1 Kuh, 6 Schweine, 200 Hühner, Wocheneinnahme $420, wenn sofort genommen, $2800. 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, Corner, neue Ice Box, 3 neue Waagen, Cash Register, Marmor Counters, Wocheneinnahme $450, sofort genommen für die Hälfte des Wertes. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

$100 kaufen 6 Zimmer, möblirt, alle besetzt. 122 S. Morgan Str., nahe Madison Str. dido

Zu verkaufen: Guter Corner Saloon, mit $75 täglicher Einnahme, 75 Barrels Bier den Monat. Kein Cau Trade. Adr.: R. Pillow, 2026 Blue Island Ave. dimido

Zu verkaufen: Barbershop, 6 Stühle, bester Platz an der Nordwestseite, muß verkaufen für Baar oder leichte Abzahlung. Adr.: R. 333, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Market und Grocery an Transfer-Ecke. Preis $5500, nehme auch Real Estate. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimisr

Zu verkaufen: Etablirte Pickle und Vinegar Route, einschließlich Pferd und Wagen. Adr.: R. 327, Abendpost.

Roominghaus, 10 Zimmer, alle besetzt. Profit bringende Basis. Eigentümerin geht nach Florida. $300 Baargeld. Sofort nachzufragen bei Mrs. Staples, 151 West Huron Str. dim

Wollen Sie Grundeigentum oder Geschäfte kaufen oder verkaufen? Kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Zimmer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. 29ok,didoson*

Wichtig für Saloonkeeper! Verkaufe meinen gutgehenden Saloon mit Property, Lizens und Stock, sehr billig, gegen kleine Anzahlung; verkaufte letztes Jahr 1500 Brls. Bier und 50 Brls. Whisky; große Fabriken in der Nachbarschaft; ein schöner Bargain für guten Saloonkeeper. Adressirt: Box 185, North Chicago, Illinois. 18nv1wX

Krankheitshalber: Gutgehender Saloon mit Roominghaus; $2500. Näheres bei Matz, 2710 N. Halsted Str., oben. samodi

Verkaufe: Besten Nordseite Saloon, mit 20 Cents Business Lunch für 100 täglich. Miete $100 mit schönem, 6 Zimmer Flat. Eigene Fixtures und Lizens. Echte Goldgrube. Lange, 704 Dearborn Ave. 13nov1wX

Roominghaus, 32 Zimmer, nur $600, wert $1200; wegen Krankheit; billige Miete; großes Einkommen; alles besetzt. Kommt schnell, furchtbar billig; beste Lage. Lange, 704 Dearborn Av. 13nov1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner mit $70, um ein neues Schneidergeschäft zu eröffnen. Muß gut englisch sprechen und pressen können. Adr.: W. 536, Abendpost.

$100 pro Woche und mehr verdient, wer sich mit $1500 an meinem Fabrikationsgeschäft beteiligt. Nur Personen mit gutem Ruf finden Berücksichtigung. Adr.: R 320 Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 35 Jahre alt, mit 2 Kindern, möchte gern mit einem älteren Mädchen oder einer jungen Wittfrau, Bekanntschaft machen, ein Kind nicht ausgeschlossen, zwecks baldiger Heirat. Spreche deutsch und englisch.— Adr.: W. 535, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junggeselle, kleiner Süddeutscher, mit $800, wünscht die Bekanntschaft eines älteren anständigen Mädchens mit ungefähr derselben Summe, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten adressire man: R. 326, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezable 6% Zinsen, aber keine Kommission für ein Darlehen von $2000. Sicherheit erste Mortgage an neuem Brickgebäude und großer Lot. Gute Lage. Adr.: Z. 404 Abendpost. sodimido

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Wollen Sie Geld sicher anlegen. Konsultirt N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Etabl. 1898. 29ok,didoson*

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 259. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite

Zu verkaufen: Billig, 1821 Roscoe Blvd., 2-stöck. und Basement Frame Flats, Miete $29. Nur $2450. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, auf Brick, fast neu, $4300 kaufen dasselbe, wenn sofort genommen. Besiman, 2828 Lincoln Ave. dmisr

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, mit Bad. E. Vogt, 1838 Dayton Str.

Wegen Abreise nach Deutschland: Elegantes 3stöck. Steinfrontgebäude, nahe Webster „L" Station; macht sofort Offerte. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Neues 2stöck. Steinfrontgebäude, 2 6 Zimmer, Bad, Furnaces, Lakeview, nur $5600. —Oscar!—Josetti, nur eine Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. — dimido

Macht Offerten für ein 2 Flat Brickhaus, Stein-Trimming, 5 und 6 Zimmer Flats, Gebäude 1 Jahr alt, von Privatmann gebaut; Furnace und durchweg Hartholz Trim; gute Straße; breite Lot; bestgebautes 2 Flat Gebäude an der Nordseite; 5011 N. Hermitage Ave. A. L. Quist, 428 Otis Gebäude, Phone: Main 3887. dimi

$200 Baar kaufen feine 7 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, Furnaceheizung, Bad und Gas, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $3200. sadido Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Kleine Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein zwei 4 Zimmer Haus mit großem Stall, nahe Irving Park Blvd. und Western Ave., Alley Lot. Preis $2600. Miete $360 per Jahr. Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave. 12,14,16,19,21,23,26,30nov

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co. 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,disason*

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Framehäuser, 5 — 6 Zimmer; Preis $6500, gegen $10,000—$12,000 Brickhaus. Ein zwei 4-Zimmer Brickhaus; Preis $3600, gegen größeres Brickhaus. Ein drei 5-Zimmer Brickhaus gegen ein größeres Brickhaus; keine Schulden darauf. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. 18nv1wX

Bargain! 3-stöck. Flat (Frame) an Halsted Str., halber Block nördlich von North Ave., Bargain, wenn sofort genommen. Telephon: Ravenswood 295. modimi

Bargain! 10 Zimmer moderne Brick-Residenz und zweistöck. Brickstall, billig. Telephon: Ravenswood 295. modimi

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien, jährliche Miete $500. Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16nov1w

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5775 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. 16nov1w Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, weißes und kaltes Wasser. 16nov1w Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, Zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich. 16nov1w Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kosiges Heim, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing, $3600, $1000 Baar. 16nov1w Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Moderne zweistöckige Brickhäuser, auf leichte Abzahlung, 30 Fuß Lotten; nur $900. Berteau und Lincoln Ave. 16nv1wX

Nordwestseite.

$300 Anzahlung, $25 per Monat, kaufen kosige 6 Zimmer Brick Cottage, neue dekorirt, Furnace, Laundry, mit Glas eingeschlossene Porch, 2½ Blocks von Hochbahnstation. Eigentümer, 1736 N. Central Park Ave., Phone Belmont 7146. —19nv,sasodido

Zu verkaufen: An West North Ave., Store und 4 Flats. Preis $6800. Adr.: W. 528 Abendpost.

Zwei Lotten an Springfield Ave. zum Verkauf, nahe lutherischer Kirche und Schule, Baue nach Eurem Belieben. Adr.: G 949 Abendpost. 15nv1wX

—Ein großer Bargain!— $1750 kaufen Cottage am Logan Square, $1750 Sechs sehr schöne Zimmer; gute Nachbarschaft 2936 North Richmond Straße. Nachzufragen täglich: 2 bis 6; ganzen Sonntag —Ein großer Bargain!— 15nov,X*

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12novX*

Westseite.

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer Haus, Furnaceheizung, gute Lage für Roominghaus, bequem zu C. & N. W. Shops und Yards, sowie Lake Str. „L" und Straßenbahnen. Gute Gelegenheit für Wittwe, billig. Ueberzeugt Euch!— 4006 Carroll Ave., nahe 40. Ave. Phone Kedzie 595. dimi

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage, Gas, Furnace, Bad, heißes Wasser, großer Stall. — 4415 Grenshaw Str.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago und Ashland Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900. Adr.: G 947 Abendpost. 29ok*X

Südseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 18 Apartment-Gebäude, an der Südwestecke von 71. Str. und Stewart Ave.; Dampfheizung; 5 und 6 Zimmer Flats; jährliche Miete $7740; gute Straßen; Gebäude in bestem Zustande. Wenn Ihr eine gute Geldanlage haben wollt, dann beseht Euch dieses Eigentum. A. L. Quist, 428 Otis Gebäude. Phone: Main 3887. dimi

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm und Waldland, gut für Weinbau, Obst, Getreide und Hühnerzucht; leichte monatliche Abzahlung. — Habe 40 Acres eingerichtete Farm zu vertauschen. J. War, Route 1, Grand Haven, Michigan. —30nv,sadi

Wünsche 60—120 Acker zu mieten oder kaufen, muß im Clover Belt von Wiskonsin sein. Adr.: W. 529, Abendpost. dimisa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago einträgliches Property: Gute 160 Acres Farm, mit Gebäuden, Stock und Gerätschaften; 100 Acres bebaut. Adressirt: H. Gerske, Hankof, Wisconsin, R. R. Nr. 2. 16nv1wX

Verkaufe oder vertausche 120 Acres Farm, 80 Acres unter Pflug, Vieh, Gerätschaften, Ernte, gutes Land; schöne Gebäude — ½ Meile zur Eisenbahnstation. Box 71, R. R. 2, Grand Haven, Michigan. sasomodi

Zu verkaufen: Ein Teil in Baar oder tausche für Chicagoer Grundeigentum, gute 80 Acker Wiskonsin Farm (kein Sand), große Gebäude, 3 Pferde, 13 Kühe, 8 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy, Pflüge, Mais, Hafer, Kartoffeln, Heu, Stroh: Preis $6500, Hypothek $1900. Rehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 13nov1wX

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug. Rest gutes Holzland. Preis $2000. Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1novX*

Verschiedenes.

John B. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus 27apr.X*

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,sasondido*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company (früher A. French & Co.). Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Turnverein Helvetia** veranstaltet am kommenden Freitag, Samstag u. Sonntag in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., einen großen Bazar mit turnerischen und gesanglichen Aufführungen. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu. Anziehend für Damen wird entschieden die Stickereiausstellung sein (Geschenke der hiesigen Stickereifabrikanten), denn darin befinden sich wirklich wunderhübsche Sachen. Für gute Getränke wird gesorgt werden, sowie auch für Käse- und Zwiebelkuchen. Anfang Freitag und Samstag 8 Uhr Abends, am Sonntag 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 10c die Person.

Der **Deutsche Kriegerbund** begeht am kommenden Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave., sein 22. Stiftungsfest mit einem Ball. Nur auf diese Art der Unterhaltung wird sich die Feier beschränken, aber dafür ist auch Alles getan worden, den Abend für die Mitglieder, Freunde und Damen so gemütlich wie nur möglich zu machen. Dafür haben die Herren Otto Drews, Vorsitzer; Gus. Beckmann, Sekretär, und Henry Lang, Schatzmeister des Festausschusses, hinlänglich durch gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Samstag Abend feiert der **Hessen-Nassauer Damenverein** sein Stiftungsfest, verbunden mit Bauernball, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Abend rechnen darf. Eintritt 25 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der **Immergrün-Frauenverein** hält seinen 9. Preismaskenball am kommenden Samstag in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ab. Da Gruppen- und schöne Einzelpreise zur Verteilung gelangen, so müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt, sind jedoch nicht zu Preisen berechtigt. Unter Leitung der strebsamen Präsidentin Katarina Dunker gedeiht der Verein gut. Da seine Festlichkeiten immer großen Besuch aufzuweisen hatten, so wird es diesmal auch nicht daran fehlen. Der Ausschuß, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Anna Werhan, Vizepräs.; Karoline Lang, Hedwig Rice, Berta Linz, Klara Zintel und Emma Leschmann, bietet Alles auf, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen und sorgt für gute Musik und Erfrischungen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die 20. Sektion, die jüngste, des **Gegenseitigen Unterstützungsvereins** von Chicago, feiert am kommenden Samstag im unteren Saale der Sozialen Turnhalle ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat keine Mühe gescheut, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Von Mitgliedern gekaufte Tickets kosten 25c die Person, an der Kasse 50c. Der Gegenseitige Unterstützungsverein ist einer der ältesten Vereine Chicagos. Der Verein zahlt wöchentlich $10.00 Krankengeld für die Dauer von 26 Wochen und $500 Sterbegeld. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden an diesem Abend entgegengenommen.

Ihren Jahresball hält die neunte Sektion des **Gegenseitigen Unterstützungsvereins** am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Südseite-Turnhalle ab. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch im Uebrigen achtet der Festausschuß darauf, daß es den Gästen der beliebten und aufblühenden Sektion an nichts mangeln wird. Ein schönes Vergnügen steht in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Das große Herbstschauturnen des **Turnverein Lincoln** wird am nächsten Sonntag in der Lincoln Turnhalle am Diversey Parkway nahe der Sheffield Avenue stattfinden. Es ist schon seit Jahren bekannt, daß der festgebende Verein Vortreffliches im Turnen leistet; deshalb ist auch das Publikum höflichst eingeladen, diesem Schauturnen beizuwohnen, damit es sich selbst überzeugen kann, daß die aktiven Turner, die Kinder, die Zöglingsklassen, sowie die Bärenriege Tüchtiges leisten können. Nach dem Schauturnen findet ein gemütlicher Ball statt. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Kinder 10 Cents. Anfang 7½ Uhr Abends.

Der **Oberon-Männerchor** veranstaltet am kommenden Sonntag in Laschobers Halle, 5153 S. Ashland Ave., ein Konzert nebst Ball, unter Mitwirkung mehrerer Vereine. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da man bei der Besetzung der einzelnen Rollen in dem zur Aufführung gelangenden Stücke eine gute Auswahl traf und an den auf dem Programm stehenden Liedern schon seit Langem eifrig übt, ist zu erwarten, daß dieser erst seit wenigen Monaten bestehende Verein einen guten Erfolg erringen wird.

Der in der kurzen Zeit seines Bestehens so beliebt gewordene, stattliche und leistungsfähige **Südungarische Damenchor** feiert am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle sein drittes Stiftungsfest. Das schöne Programm und die geselligen Vorkehrungen, sowie die Beteiligung befreundeter Vereine sichern dem Fest einen zahlreichen Besuch.

Der **Gemischte Chor Fidelia** nimmt am kommenden Sonntag seine so außerordentlich beliebten Wintervergnügungen wieder auf und eröffnet sie mit einer „Thüringer Kirmes", welche von den erprobten Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Franziska Pankoni, Sekretärin, und Karl Ludmann, Schatzmeister, vorbereitet wird. Dieser Festausschuß kündigt an, daß durch flotte Tanzmusik, das Auftreten einer Wahrsagerin und mehrerer Künstler und Komiker einen Brautzug, Gesang und Ueberraschungen mancherlei Art auf das Schönste für die Unterhaltung der Besucher gesorgt sein wird. Man darf das wohl glauben, denn die „Fidelia" hat in der Vergangenheit bewiesen, daß sie ihre Gäste zu unterhalten versteht. Das Fest findet in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., statt und beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, hält der **Deutsche Militär-Gesangverein** sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Tony Jungs Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str., ab. Das Komite, bestehend aus dem Vereinspräsidenten Albert Degen und den Herren John Wagner, Max Heberlein, Ernst Guntermann und Fred Ehrhard, ist bemüht, dieses Fest zu einem gemütlichen zu machen. Alle Mitglieder anderer Militärvereine mit Vereinsabzeichen sind herzlich willkommen, und haben freien Eintritt. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern für 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents. Gleichzeitig hält der Verein an diesem Tage eine Agitationsversammlung ab. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der Lust und Liebe zum Gesang hat und ein gemütliches Beisammensein [illegible] herzlich willkommen.

[...]kommen, auch können sich Sänger anschließen, die nicht im deutschen Heer gedient haben, sie werden als gesellige Mitglieder aufgenommen. Die Aufnahme ist an diesem Abend unentgeltlich, und Bewerber haben freien Eintritt.

Sein 38. Stiftungsfest begeht der **Deutsche Kriegerverein** von Chicago am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Das Festprogramm besteht aus schönen, zum Teil humoristischen gesanglichen und anderen Darbietungen, sowie Ball, und wird seinen Zweck, den Teilnehmern angenehme Stunden zu bereiten, jedenfalls bestens erfüllen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der rühmlichst bekannte **Teutonia-Männerchor** sein Herbstkonzert in der Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave. Die Sänger haben unter Leitung ihres langjährigen, bewährten Dirigenten, Gustav Ehrhorn, mit großem Fleiße die zu singenden Lieder erprobt, und man kann nach den bisherigen Erfolgen, die der Verein zu verzeichnen hat, den Besuchern sicherlich einen großen Genuß vorhersagen. Das Programm umfaßt sehr gewählte A Capella-Lieder und außerdem zwei größere Chöre mit Orchesterbegleitung, welche bei dem großen Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes in Louisville gesungen werden. Ballmanns vorzügliches Orchester liefert die Konzertmusik, und auserwählte Solisten werden das Programm durch ihre Solovorträge ausschmücken.

Herbstfest und Ball veranstaltet die **Freisinnige Gemeinde der Südwestseite** am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle. Gesanglich werden die Gesangssektion der Gemeinde, der Westseite-Damenchor, die Gesangssektion des Frauenkrankenunterstützungsvereins Fortschritt und der Gesangverein „Sloboda" mitwirken, und auch der Schuhplattlerverein „D'Wildschützen" wird mit neuen Tänzen und Turner des „Vorwärts" werden mit turnerischen Vorführungen auftreten. Der Eintritt kostet 25c. Das Programm des Tages wird den Besuchern eine schöne Unterhaltung bereiten.

Der **Altdeutsche Unterstützungsverein** hält am kommenden Sonntag in Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., kleiner Saal, ein Korbkränzchen, verbunden mit Verloosung, Gesangs- und komischen Vorträgen, ab. Ein Komite, bestehend aus den Mitgliedern Ernst Roggenkampf, Vorsitzender, Auguste Nordrum, Anna Kuessenberger, Ida Carls, Max Lunkenbein, Kaspar Lewin und Wm. Winkelhagen, ist fleißig an der Arbeit, das Fest recht erfolgreich zu machen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Ein Konzert mit schönem Programm gibt der wohlbekannte Gesangverein **Katholisches Kasino** am kommenden Sonntag Abend in der St. Franziskus-Schulhalle, Newberry Ave., nahe 12. und Halsted Str., unter Mitwirkung eines Damenchors von 60 Stimmen und unter der Leitung von Herrn Othmar Gerasch. Zu den zum Vortrag bestimmten Chören gehören „Der Frühling ist der Herr der Welt" mit Baßsolo von Herrn Hermann Schlitt und Schuberts „Wer ist Sylvia?" als gemischter Chor. Ferner werden Herr Rudolf Habernal, Tenor, und Herr Hans Vogt Soli vortragen; bei der vom gemischten Chor vorgetragenen Kavatine aus Lortzings „Zar und Zimmermann" werden Herr Peter Winkler und Frau H. Winkler-Safranek die Soli singen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der **Harlem Männerchor**, Forest Park, hält am 28. November (Danksagungsabend) in Heß' Halle anläßlich seines 23jährigen Stiftungsfestes ein großes Konzert unter Leitung seines Dirigenten H. A. Rehberg und unter Mitwirkung von M. Ballmanns Orchester und bekannter Solisten ab. Dieser Chor, der sich stets größter Beliebtheit ob seiner Gesangsvorträge erfreut hat, dürfte dieses Mal alle bisherigen Leistungen mit den folgenden Vorträgen übertreffen: „Es ist ein Gruß vom Mütterlein" von Hans Bastyr; „Heimat" von C. L. Fisher; „Lustige Buaba" von Max Filke und „An der schönen blauen Donau", Walzer von Joh. Strauß. Im zweiten Teil ist auch für die Lachmuskeln bestens Sorge getragen, und den Schluß des Programms bildet die Posse „Kurirt oder der taube Major". Das Komite hat in jeder Hinsicht für einen recht genußreichen Abend gesorgt. Anfang 7 Uhr; nach dem Konzert Ball. Der Damenchor „Almira" wirkt mit, und Soli werden die Herren Ch. La Berg, Bariton, und Wald. Zutz, Piano, vortragen.

Ihren 22. Jahresball veranstaltet die **Thomas Jeffersonloge Nr. 1, I. O. D.**, am Samstag Abend, dem 30. November, in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Die Loge und ihr Festausschuß haben große Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem recht genußreichen zu machen.

Der **Magdeburger Klub** feiert am Samstag, dem 30. November, sein Herbstvergnügen mit Ball in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. Wie bekannt, geht es bei diesem Verein recht gemütlich und lustig her; der Festausschuß wird auch wiederum sein Bestes tun, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Gäste sind freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c die Person.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, werden der **Hessenverein** von Chicago u. der **Kurhessische Unterstützungsverein** ihre vierte gemeinschaftliche Kirmes abhalten. Es sind das stets echt deutsch gemütliche Festlichkeiten gewesen, bei denen die Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes den Vorrang hatten, aber bei denen alle anderen Deutschen sich ebenso trefflich amüsirten wie die Hessen. Die bevorstehende Kirmes wird in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., abgehalten und beginnt Nachmittags um 3 Uhr. Der Eintrittspreis ist 25 Cents die Person im Vorverkauf, und 50 Cents an der Kasse. Für die Unterhaltung der Gäste ist bestens gesorgt; ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen, auch wird der wohlbekannte „Kerbbaum" mit seinen vielen und nützlichen Gaben nicht fehlen. Selbstverständlich wird auch für das körperliche Wohl der Anwesenden bestens gesorgt werden; ist es doch bekannt, daß man bei den Hessen immer ein ganz vorzügliches „Tröpfchen" findet. Alle Hessen Chicagos, deren Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 1. Dezember, wird der **Orden der Hermannssöhne** sein 60jähriges Stiftungs- und Ordensfest in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Ein vielversprechendes Programm ist vorgesehen und wird voraussichtlich alle vorangegangenen Feste in den Schatten stellen. Die Musik wird ein bekannter Musikdirigent leiten, der rühmlichst bekannte Komiker und Theaterdirektor Emil Kloepfel mit seiner auserlesenen Truppe wird eine Anzahl guter Vorträge und außerdem eine Operette zur Aufführung bringen. Nach dem Konzert und Theater findet Ball statt. Die Festrede wird der Großpräsident des Ordens, Herr August Behrens, halten. Eintrittskarten zu 25c das Stück sind bei allen Mitgliedern des Ordens zu haben, an der Kasse kosten sie 35c. Ein bewährtes Komite wird keine Mühe scheuen und verspricht den Anwesenden einige gemütliche und vergnügte Stunden.

Die **Vorwärts-Loge Nr. 11** des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße, eine Unterhaltung mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß, geleitet vom Präsidenten Edw. Zbrolsky und bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender; Paul v. Rolland, Sekretr; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Joh. Fink und Fritz Sohn, ist schon seit geraumer Zeit tätig, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die **Palmloge Nr. 467** und die **Johanna Rebekkaloge Nr. 233, I. O. O. F.**, geben am Samstag, dem 7. Dezember, um 8 Uhr Abends beginnend, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boulevard, einen großen Ball. Frau M. Zimmerer und die Herren A. Hecht und G. Schmidt werden mit Einzelvorträgen und Duetten die Tanzpausen ausfüllen. Um 11 Uhr Abends wird der Gradenstab der Johanna Rebekkaloge ein Exerzitium vorführen; außerdem plant die Johannaloge eine Ueberraschung, welche im Anschluß an das Exerzitium stattfindet. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents die Person. Die Vorkehrungen zur dieser vielversprechenden Festlichkeit liegen in den bewährten Händen folgender Mitglieder: Alfred Hecht, Vorsitzender; Hedwig Morisse, Vizevorsitzende; Ch. Meckenhauser, Sekretär; Christ Gonnermann sen., Schatzmeister; Anna Detterbeck, Ticket-Schatzmeisterin; Hy. Arendt, Ben Onken, Math. Eiter, Chas. Barisch und F. Huber, Barbara Arendt, Dora Meckenhauser, Magdalena Zimmerer, Adolfine Wolff und Dora Barrar.

Der **Garden City Unterstützungsverein** veranstaltet am Samstag, dem 7. Dezember, 8 Uhr Abends, seinen 23. jährlichen Empfang in Form eines javanischen Abends im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Helene Bode, Präsidentin; Marie Weisbecker, Vorsitzende; Helene Jäger, Maria Haug, Anna Markvat und Ida Ulbricht, trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gästen, sowie den Mitgliedern einen angenehmen Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor, ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der **Fidelia-Damenverein** veranstaltet am Sonntag, dem 8. Dezember, im großen Saale von Schönhofens Halle sein 13. Stiftungsfest, welches von einem rührigen Festausschuß unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause vorbereitet wird. Die Damen machen außergewöhnliche Anstrengungen, um das aus Konzert und Ball bestehende Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere Gesangvereine und Solisten wirken mit, humoristische Kouplets befinden sich unter den Vorträgen. Auch auf gute Bedienung der Gäste richtet das Komite sein Augenmerk. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sein 13. Stiftungsfest feiert der **Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre** am Sonntag, dem 8. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Festgramm umfaßt Konzert und Ball; für das erstere stellt der allgemein beliebte Gesangverein gediegene Vorträge unter Mitwirkung tüchtiger Solisten und anderer Gesangvereine in Aussicht, während der aus den rührigen Mitgliedern Eduard Beeh, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Johanna Hartmann, Sekretärin; Emma Blum, Schatzmeisterin; Alb. Behr, Henry Snyder, Andreas Noll, Arthur Kupfer, Alma Schweitzer, Berta Ewald und Auguste Ziesenhenne bestehende Festausschuß mit Eifer dafür sorgt, auch die gesellige Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents.

Ihren neunten Jahresball gibt die **Kohutloge Nr. 60, O. K. O. J.**, zum Besten ihrer Krankenkasse am Samstag Abend, dem 14. Dezember, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sichern den Besuchern viel Vergnügen, da für gute Musik usw. gesorgt ist, und bei der starken Mitgliedschaft und der Beliebtheit der Loge kann auch ein zahlreicher Besuch nicht ausbleiben.

Der **Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bajern** veranstaltet am Sonntag, dem 15. Dezember, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 29jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß: A. Rees, Präsident; Math. Welch, Vorsitzender; Math. Kunz, Sekretär; Heinrich Eichner, Schatzmeister; Hans Mamel, Jos. Gromes, X. Ehrenhuber und Alois Ille, ist seit geraumer Zeit an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen. Ein reichhaltiges Programm, mit einer erstklassigen Orchestermusik an der Spitze, ist aufgestellt. Ein paar recht vergnügte Stunden sind daher in Aussicht gestellt. Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, wird durch den Vereinspräsidenten ein Ehrenabzeichen überreicht werden. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse die Person und sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben. Anfang 8 Uhr Nachmittags.

FOLEY KIDNEY PILLS For Weak Back Nervousness Kidney and Bladder Ills

Contain no Habit Forming Drugs

In allen Apotheken zu haben.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

- Berger, Samuel, 54 J.; 1501 Edgemont Ave.
- Barinik, Ignatz, 47 J.; 1712 Brigham Str.
- Blecher, Jennie, 48 J.; Belvidere, Ill.
- Dieschbourg, J., 66 J.; 4149 N. Maplewood Avenue.
- Decker, Edward, 52 J.; 4808 Prairie Ave.
- Dietz, Emma, 42 J.; 4943 Ashland Ave.
- Dreitzgacker, L., 57 J.; 1040 N. Marshfield Avenue.
- Effer, Anna, 32 J.; 2610 Cortland Str.
- Heim, Hermann, 12 J.; 2951 S. Canal Str.
- Koop, John, 67 J.; 1842 Rice Str.
- Krause, Albert, 59 J.; 2042 Throop Str.
- Mayer, Bernard, 44 J.; 4607 Prairie Ave.
- Pollock, Robert, 73 J.; 1718 Foster Ave.
- Stein, Anna, 53 J.; 5830 South Park Ave.
- Schibbel, Otto, 18 J.; 2621 W. 23. Str.
- Schoening, Grace, 46 J.; Kenosha, Wis.

Marktbericht.

Chicago, den 19. November 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.03½; Nr. 3, rot, 90c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 86—88c; Nr. 3, hart, 85—87c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87—88c; Nr. 2, 84½—86c; Nr. 3, 82—86c.

Mais, Nr. 2, 57½c; Nr. 2, weiß, 58—58½c; Nr. 2, gelb, 57—57½c; Nr. 3, 54c; Nr. 3, weiß, 56—57c; Nr. 3, gelb, 56—57½c; Nr. 4, 53c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33¾—34½c; Nr. 3, weiß, 31—32½c; Nr. 4, weiß, 30—31½c; Standard, 32¾—33c.

Roggen, Nr. 2, 60—62c; Nr. 3, 56—59c.

Gerste, „Malting", 50—68c; „Feed", 45—50c; „Screenings", 32—44c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.10—$3.85; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.00—4.10; besondere Marken, $5.00.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.50 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Wachheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.49
do., gereinigt, per 5 Faß	0.50
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.25; „Range"-Stiere, $6.50—$9.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.35; Eber, $2.50—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.40; „Breeding Ewes", $3.50—$4.25; „Range Yearlings", $5.00—$5.80; „Native Lambs", $6.65—$7.55; „Ewes", $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.34
Nr. 1, das Pfund	0.31
Nr. 2, das Pfund	0.29
„Dairies", das Pfund	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
„Ladles", das Pfund	0.24½
Packwaare, das Pfund	0.23½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.21½—0.24½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22 —0.25
„Firsts", das Dutzend	0.24 —0.27
„Extras", das Dutzend	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½—0.17¾
„Young American", d. Pfd.	0.18
„Daisies", das Pfund	0.17¾
Brick, das Pfund	0.17
Schweizer, neu, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10
„Springs", das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.13½
Gänse, das Pfund	0.12½
Geflügel (zugerichtet)—	
Truthühner, das Pfund	0.22
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.13½
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.16 —0.17
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.10½
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.25
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.00
Orangen, die Kiste	2.75 —4.75
Grape Fruit, die Kiste	3.00 —3.25
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	4.50 —9.00
Gurken, zwei Dutzend	1.50 —2.25
Kraut, die Kiste	0.50 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —1.75
Sellerie, die Kiste	0.25 —2.25
Kopfsalat, die Kiepe	0.75 —1.75
Blattsalat, der Kübel	0.10 —0.12½
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen	0.10 —0.25
Meerrettig, der Bund	0.65
Rote Rüben, hundert Bündchen	1.50
Mohrrüben, hundert Bündchen	1.50
Spinat, der Kübel	0.50 —1.00
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40 —0.60
Rüben, der Sack	0.50 —0.75
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —1.75
Pastinaken, der Kübel	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.12½
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.25 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60 —2.65
Rote Nierenbohnen	2.25 —2.35
Kartoffeln, der Bushel	0.45 —0.53
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis.
American Can	300	41½	41	41½
Booth Fisheries	25	60	60	60
do., bevorzugt	10	90	90	90
Chi. Pneum. Tool	120	54¼	54¼	54¼
Chi. Rys., Series 2.	10	23½	23½	23½
Commonw. Edison	25	144½	144½	144½
Diamond Match	25	107⅞	107⅞	107⅞
Nat'l Carbon, bev.	25	118	118	118
Peoples Gas	200	116⅝	116	116⅝
Sears-Roebuck	1245	218	216½	217¾
do., bevorzugt	60	124	123¾	124
Swift & Co.	59	106⅝	106½	106⅝
Union Carbide	200	210	210	210
United States Steel	325	75⅛	74¾	74¾
Hart-Schaffner, bev.	50	98½	98½	98½
Studebaker	50	43	43	43

Bonds.

$ 2,000 Metropolitan Elevated Exten. 4s	78½
1,000 Chicago Railways 5s „B"	84½
1,000 Chicago Railways 1st 5s	99¼
2,000 Cudahy & Co. 5s	100¼
12,000 Chicago Telephone 5s	101
4,000 Peoples Gas Refunding 5s	101¼
3,000 Peoples Gas Refunding 5s	101½

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Blut-Vergiftung Garantirt 606

Dr. Flint 606 Spezialist

Habt Ihr kleine Geschwüre im Munde, wehen Hals, kupferfarbige Flecken am Körper, Haarausfall, wunde Stellen, vergrößerte Drüsen, Rheumatismus? Wir gebrauchen Prof. Ehrlichs neue Entdeckungen für Blutvergiftung, „606" und „914". Ich bin ein Spezialist für alle Nerven-, Blut-, Haut- und chronischen Krankheiten. Konsultation frei.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,135,254.60
Interests, rents and dividends		219,637.09
Received from home office		29,045.00
From agents balances previously charged off		25.00
Total income		$2,383,961.69
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses		24,939.47
Commissions or brokerage		465,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		190,851.13
Rents		6,497.83
Advertising, printing and stationery, postage etc.		35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		8,507.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		59,924.64
Inspection and surveys		4,419.63
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,617.70
State, insurance departments, taxes and fees		50,892.14
Other licenses, fees and taxes		9,615.16
All other disbursements		3,923.89
Remittance to home office		252,197.37
Agents balances charged off		38.66
Loss on sale or maturity of ledger assets		5,816.00
Decrease in book value of ledger assets		279,768.01
Total disbursements		$2,627,442.56
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 37,336.55
Mortgage loans on real estate		257,275.00
Book value of bonds and stocks		4,321,531.67
Cash in office and bank		211,071.70
Agents balances		392,377.63
Total ledger assets		$5,216,592.55
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		26,199.59
Gross assets		$5,312,211.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,388.54	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,925.00	54,313.54
Total admitted assets		$5,257,898.34
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$107,993.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	192,275.73	
Losses resisted	14,901.00	
Total	$315,170.51	
Deduct reinsurance	98,980.43	
Net amount of unpaid losses		$ 216,190.08
Total unearned premiums		2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		40,000.00
Total liabilities		$2,279,678.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$14,219,843.00
Total premiums received during the year		160,382.72
Total losses incurred during the year		90,312.63

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.

[Seal] CLARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, New York and Ohio		$ 320,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,110,846.94
Interests, rents and dividends		60,952.14
From all other sources		20,000.00
From agents balances previously charged off		362.63
Total income		$1,192,161.71
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		589,909.87
Expenses of adjustment and settlement of losses		20,068.75
Commissions or brokerage		228,559.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		113,657.98
Rents		5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.		20,719.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.		24,269.38
Inspection and surveys		2,454.06
State, insurance departments, taxes and fees		30,487.97
Other licenses, fees and taxes		4,221.32
All other disbursements		23,131.25
Remittance to home office		681.01
Decrease in book value of ledger assets		215.00
Total disbursements		$1,080,419.41
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,543,111.71
Cash in office and bank		123,578.60
Agents balances		298,859.37
Total ledger assets		$1,965,549.68
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		15,160.17
Gross assets		$1,980,709.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 5,755.42	
Book value, bonds over market value	60,561.71	66,317.13
Total admitted assets		$1,914,392.72
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 45,103.05	
Losses in process of adjustment or in suspense	118,237.00	
Losses resisted	11,051.26	
Total	$174,391.31	
Deduct reinsurance	53,817.25	
Net amount of unpaid losses		$ 120,574.06
Total unearned premiums		1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		23,567.10
Other liabilities		1,297.00
Total liabilities		$1,279,629.11
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,755,403.00
Total premiums received during the year		109,002.53
Total losses incurred during the year		74,103.23

HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.

[Seal] SIMEON W. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the STATE ASSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut		$ 223,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 120,997.12
Interest, rents and dividends		15,770.17
From agents balances previously charged off		2.18
Total income		$ 136,769.47
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 64,772.40
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,182.00
Commissions or brokerage		27,397.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employers		6,403.72
Rents		417.23
Advertising, printing and stationery postage etc.		2,330.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		432.77
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc		3,977.39
Inspection and surveys		101.51
State, insurance departments, taxes and fees		4,827.81
Other licenses, fees and taxes		555.80
All other disbursements		325.03
Remittance to home office		16,295.85
Total disbursements		$ 129,019.25
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 421,223.65
Cash in office and bank		23,391.79
Agents balances		30,957.16
Total ledger assets		$ 475,572.60
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		3,921.66
Gross assets		$ 479,494.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 3,404.75	
Book value bonds and stocks over market value	42,805.90	46,210.65
Total admitted assets		$ 433,283.61
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,657.58	
Losses in process of adjustment or in suspense	13,424.11	
Losses resisted	2,734.15	
Total	$ 20,815.84	
Deduct reinsurance	7,815.32	
Net amount of unpaid losses		$ 13,000.52
Total unearned premiums		106,292.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.		4,000.00
Total liabilities		$ 123,293.50
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,000,610.00
Total premiums received during the year		16,098.69
Total losses incurred during the year		9,144.23

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1912.

[Seal] CLARKSON N. FOWLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York		$ 211,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 402,594.13
Interest, rents and dividends		22,275.15
From all other sources		3,167.95
Received from home office		123,703.91
Total income		$ 551,741.14
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 252,639.16
Expense of adjustment and settlement of losses		3,919.73
Commissions or brokerage		104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		34,952.57
Rents		2,857.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.		7,500.18
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,180.68
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc		2,194.03
Inspection and surveys		649.06
State, insurance departments, taxes and fees		5,502.70
Other licenses, fees and taxes		499.60
All other disbursements		5,886.71
Remittance to home office		168,550.86
Agents balances' charged off		406.22
Loss on sale or maturity of ledger assets		3,819.21
Total disbursements		$ 601,065.23
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 512,919.36
Cash in office and bank		17,281.03
Agents balances		74,762.17
Other ledger assets		100.00
Total ledger asset		$ 605,063.06
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		5,651.46
Gross assets		$ 610,714.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 4,067.78	
Book value, bonds over market value	7,669.06	11,736.84
Total admitted assets		$ 598,977.68
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	11,621.90	
Losses in process of adjustment or in suspense	64,490.83	
Total	$ 76,112.73	
Deduct reinsurance	6,332.46	
Net amount of unpaid losses		$ 69,780.27
Total unearned premiums		231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc.		6,000.00
Return and re-insurance premiums		8,469.71
Other liabilities		2,759.15
Total liabilities		$ 318,816.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,236,833.00
Total premiums received during the year		21,037.52
Total losses incurred during the year		25,432.82

H. S. WILSON, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.

[Seal] FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital, Connecticut		$ 210,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		367,054.22
Interests, rents and dividends		6,020.32
Received from home office		508,765.34
Total income		$ 881,840.18
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses		637.14
Commissions or brokerage		110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		500.00
Furniture, fixtures		3.50
State, insurance departments, taxes and fees		1,840.47
All other disbursements		211.92
Remittance to home office		16,616.80
Total disbursements		$ 176,080.21
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 512,243.75
Cash in office and bank		133,913.30
Other ledger assets		59,602.92
Total ledger assets		$ 705,759.97
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		756.25
Gross assets		$ 717,149.18
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 61,667.16	
Total	$ 61,667.16	
Net amount of unpaid losses		$ 61,667.16
Total unearned premiums		270,915.31
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		7,083.33
Total liabilities		$ 339,665.80
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,361,771.00
Total premiums received during the year		22,754.33
Total losses incurred during the year		3,033.90

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.

[Seal] JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the RUSSIAN RE-INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,053,116.95
Interest, rents and dividends		50,630.43
Total income		$1,103,747.38
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 587,697.55
Commissions or brokerage		327,162.74
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		500.00
Advertising, printing and stationery postage etc.		26.19
Fire departments and salvage corps, fees, etc.		3,353.45
State, insurance departments, taxes and fees		15,427.48
Other licenses, fees and taxes		1,401.79
Remittance to home office		18,584.07
Total disbursements		$ 954,155.26
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,269,945.58
Cash in office and bank		150,006.07
Total ledger assets		$1,447,618.27
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		9,990.83
Gross assets		$1,457,609.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds over market value		9,945.58
Total admitted assets		$1,447,663.52
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 112,607.00
Total unearned premiums		734,187.92
Taxes, etc.		17,682.01
Total liabilities		$ 864,476.93
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$4,551,929.00
Total premiums received during the year		55,831.42
Total losses incurred during the year		31,106.00

PAUL E. RASOR, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.

[Seal] CHAS. MOOROW, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio		$ 520,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,614,149.90
Interests, rents and dividends		90,831.83
Received from home office		429,000.00
From agents' balances previously charged off		13.12
Total income		$2,133,994.55
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 833,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses		19,656.04
Commissions or brokerage		330,393.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		163,902.38
Rents		9,894.98
Advertising, printing & stationery, postage etc.		24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		9,449.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.		30,991.92
Inspection and surveys		9,652.34
State, insurance departments, taxes and fees		38,434.78
Other licenses, fees and taxes		10,623.20
All other disbursements		2,895.53
Remittance to home office		246,934.56
Agents balances charged off		174.18
Total disbursements		$1,752,127.82
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$2,278,851.71
Cash in office and bank		104,245.74
Agents balances		301,794.39
Other ledger assets		436.66
Total ledger assets		$2,685,328.54
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		28,659.04
Gross assets		$2,713,987.58
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 8,264.03	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	111,983.01	
Special deposits to secure liabilities in Virginia	50,820.00	171,067.04
Total admitted assets		$2,542,920.54
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 11,640.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	212,497.00	
Losses resisted	36,940.00	
Total	$261,077.00	
Deduct reinsurance	66,568.00	
Net amount of unpaid losses		$ 194,509.00
Total unearned premiums		1,353,357.75
Re-insurance in Lloyds		25,666.25
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		33,687.63
Commissions and brokerage		4,000.00
Return and reinsurance premiums		15,064.00
Other liabilities		2,830.00
Total liabilities		$1,629,314.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,874,241.00
Total premiums received during the year		109,501.52
Total losses incurred during the year		47,170.85

R. D. HARVEY, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.

[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 335,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 836,363.97
Interest, rents and dividends		29,178.62
From all other sources		59.74
Received from home office		248,302.91
From agents balances previously charged off		664.93
Total income		$1,114,956.94
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 322,460.80
Expense of adjustment and settlement of losses		2,975.23
Commissions or brokerage		229,660.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		3,468.[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc.		4,021.[illegible]
Legal expense		435.[illegible]
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.		286.[illegible]
Inspection and surveys		3,237.75
State, insurance departments, taxes and fees		24,295.[illegible]
Other licenses, fees and taxes		1,372.20
All other disbursements		2,180.1[illegible]
Remittance to home office		246,641.64
Agents balances' charged off		996.40
Total disbursements		$ 832,987.56
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		859,220.00
Cash in office and bank		54,088.94
Agents balances		605,978.6[illegible]
Bills receivable		6,073.67
Total ledger assets		$1,525,361.20
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		8,145.81
Other non-ledger assets		112,728.68
Gross assets		$1,646,235.7[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 17,540.10	
Bills receivable and loans on personal security	6,073.67	
Book value, bonds over market value	37,230.00	
Special deposits to secure liabilities in		60,843.77
Total admitted assets		$1,585,[illegible]
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 80,306.54	
Losses in process of adjustment or in suspense	679,044.00	
Total	$759,350.54	
Deduct reinsurance	405,980.00	
Net amount of unpaid losses		$ 358,490.58
Total unearned premiums		200,259.5[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.		26,047.27
Commissions and brokerage		68,540.25
Return and re-insurance premiums		491,590.52
Total liabilities		$1,184,859.1[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,107,303.00
Total premiums received during the year		51,807.72
Total losses incurred during the year		31,641.38

HERNDON CHUBB, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.

[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Official Pulication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SKANDIA INSURANCE COMPANY of Stockholm, Sweden, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of deposit capital in New York and Ohio		$ 330,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$1,118,452.49
Interest, rents and dividends		50,404.25
Total income		$1,168,856.74
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 620,709.14
Expenses of adjustment and settlement of losses		18,874.68
Commissions or brokerage		349,742.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,694.85
Advertising, printing & stationery, postage, etc.		36.39
State, insurance departments, taxes and fees		1,091.07
Other licenses, fees and taxes		2,320.13
All other disbursements		246.50
Remittance to home office		136,406.48
Decrease in book value of ledger assets		1,452.21
Total disbursements		$1,132,573.47
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$1,251,202.81
Cash in office and bank		176,475.28
Agents balances		68,829.64
Total ledger assets		$1,496,507.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		12,912.51
Gross assets		$1,509,420.24
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds over market value		69,981.81
Total admitted assets		$1,439,438.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 40,723.94	
Losses in process of adjustment or in suspense	134,556.36	
Losses resisted	14,060.10	
Total	$193,339.80	
Net amount of unpaid losses		$ 193,339.80
Total unearned premiums		840,427.82
Taxes, etc.		20,873.00
Total liabilities		$1,053,640.7[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$7,514,307.00
Total premiums received during the year		119,479.38
Total losses incurred during the year		99,704.0[illegible]

C. F. SHALLCROSS, U. S. Manager.

Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January, 1912.

[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Doppelte FISH'S STAMPS Mittwoch den ganzen Tag.

L. FISH FURNITURE Co.
1906–1908 WABASH AV.
1901–1911 STATE ST.
3056–3058 LINCOLN AV.
654–656 W. NORTH AV.

19nov,di*

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank — belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten Nazional Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank — wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

dido,*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
okdibdsa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
tb17dikson*

Erkältungen
sind lebensgefährlich!
Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältungen im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.
Preis 50c, per Post 55c.
Adresse:
S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Ill.
9nov,disa.lm

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Friedrich Nietzsche.

Professor Eugen Kuehnemann über die Zarathustra-Dichtungen.

Vor Germanistischer Gesellschaft.

Nietzsche und Wagner. — Der Verfasser des „Zarathustra" mit Protagoras verglichen, auf den, wie auf diesen, ein Sokrates folgen werde.

Vor der Germanistischen Gesellschaft, in der Fullerton Halle des Kunstinstituts hielt gestern Abend Professor Eugen Kuehnemann den angekündigten Vortrag über „Friedrich Nietzsche und seine Zarathustra-Dichtungen." Hoher Erwartungen voll hatte ein zahlreiches Publikum sich dazu eingefunden, und wie in einem Banne hielt der Redner seine Zuhörerschaft gefesselt mit seiner glänzenden Vortragskunst, von welcher Tageshelle auszustrahlen schien auf das dunkle Thema.

„Also sprach Zarathustra", so lautet der Titel, unter welchem vor jetzt etwa dreißig Jahren ein eigenartiges, dreiteiliges Buch erschien, und dem Titel hatte der Verfasser als erklärendes Geleitwort hinzugefügt: „Ein Buch für Alle und Keinen!" — Der Verfasser dieses Buches war Friedrich Nietzsche, welcher damals noch in den weitesten Kreisen völliger Unbekanntschaft genoß. Hier und da erinnerte man sich noch, daß etwa vierzehn Jahre zuvor Aufsehen verursacht worden war dadurch, daß die Universität Basel Friedrich Nietzsche als außerordentlichen Professor der klassischen Philologie auf einen Lehrstuhl berufen hatte, obgleich er damals „noch nicht einmal seinen Doktor gemacht" hatte. Der junge Professor hatte bald darauf ein Werk veröffentlicht: „Die Geburt der Tragödie aus der Musik", in welchem er die Weisheit und die Kunst Altgriechenlands mit Schopenhauerscher Philosophie und Wagnerscher Musik zu einer Dreieinigkeit hatte verschmelzen wollen. Man erinnerte sich ferner, daß Nietzsche, der zu Richard Wagners allereifrigsten Vorkämpfern gehört hatte, nach der Eröffnung des Bayreuther Festspielhauses abgefallen war von dem Meister und sich gegen diesen gewandt hatte. Und nun kam dieses Buch, dessen glänzender Stil unwiderstehlich bestrickte, und aus dem doch Niemand etwas zu machen wußte. Ein größeres Interesse erregte es zunächst auf dem Büchermarkte nicht, und das war leicht erklärlich, denn es war um mindestens ein Menschenalter zu früh auf diesen Markt geworfen worden. In der Zeit, welche seither verflossen ist, gelangte erst der sogenannte „Naturalismus" in der Literatur zur Macht. Ibsen kam zur Geltung und Zola und vor allem Tolstoi, der vor den Augen des literarischen Europa die Volksseele Rußlands aufrollte, wie man einen Mantel aufrollt. Und während die Flut des „Naturalismus" — worunter wir die Richtung zu verstehen haben, welche sich mit dem Alltag befaßt und mit den Alltagsmenschen — ihren Höhepunkt erreicht hat, entwickelte sich dann doch vor etwa zwanzig Jahren ein Nietzschekultus von ganz außergewöhnlicher Art. Es ist vielleicht gut, daß der inzwischen in Geistesnacht verfallene Verfasser der Zarathustra-Dichtungen von diesem Erfolge nichts mehr gewahr geworden ist, denn — wer weiß — er hätte sich dadurch vielleicht doch blenden lassen, obgleich er in Wahrheit einen Erfolg von dieser Art nicht angestrebt, und obgleich er nichts gemein hatte mit den Leuten, die sich nun so plötzlich als „Nietzscheaner" geberdeten und mit Schlagworten aus den tiefgründigen Werken des Mannes paradirten, den sie als ihren Meister ausriefen."

Nietzsche und sein Werk.

Vorstehendes ist ein gedrängter Auszug des literargeschichtlichen Daten, die Professor Kuehnemann seinem eigentlichen Vortrage als Einleitung vorausschickte. Er kam dann auf den Bildungs- und Werdegang des thüringischen Pfarrersohnes zu sprechen, dessen Feuergeist aus „Zarathustra" spricht. Von Nietzsches Verehrung für Wagner sprach er und von den Gründen der Abkehr Nietzsches von Wagner. Während Nietzsche sich das Festspielhaus auf dem Hügel bei Bayreuth als einen Tempel gedacht hatte, von welchem aus sich eine geistige Wiedergeburt des deutschen Volkes hätte vollziehen sollen, sei es zu einer internationalen Markthalle der Eitelkeit geworden, und Wagner, anstatt zur Peitsche zu greifen, wie Nietzsche an seiner Stelle es getan hätte, ließ sich an den materiellen Erfolgen genügen und sonnte sich in den Strahlen einer falschen Ruhmessonne. Dadurch sei Wagner, den Nietzsche wie einen Gott verehrt hatte, für ihn zu einem Götzen geworden, den er zertrümmern zu müssen glaubte. Und er habe dieses Zerstörungswerk unternommen, wenn auch mit blutendem Herzen. Außer dem seelischen Leid, das ihm hier widerfuhr, habe damals Nietzsche aber auch körperlich zu leiden gehabt. Erblindung drohte ihm, so daß er sein Lehramt niederlegen und sich zurückziehen mußte in die Einsamkeit. In den Schriften, die er in dieser Periode verfaßte, gibt sich das Bestreben des Verfassers kund, Dinge und Menschen nur in dem kalten Lichte der Wissenschaft zu betrachten, die Wärme des Gefühls völlig auszuschalten. Und doch gelingt ihm das nicht immer. In einem letzten Gedichte dieser Periode („Dem unbekannten Gotte") ergießt die Seele Nietzsches sich in einem der herrlichsten und zugleich erschütterndsten Gebiete der Weltliteratur, gibt der Verfasser sich als ein Gottsucher zu erkennen, und einen solchen habe man in Wirklichkeit auch in ihm zu sehen, ungeachtet seines später so entschieden betonten angeblichen Atheismus.

Nietzsche als Prophet.

Zur Zarathustra-Dichtung übergehend, führte der Vortragende aus, daß dieses Buch in seiner unübertroffenen Sprachschönheit zu den großen geistigen Gütern der Menschheit gezählt zu werden verdiene. Einen Propheten habe man in dem Verfasser zu sehen, der das Streben nach Idealen predige und den Kampf für diese. Man habe Größenwahn und Lästerung aus einzelnen Kapiteln des Buches herauslesen zu müssen geglaubt, es sei von dieser Art aber nichts darin enthalten. Als Ideal, als Strebensziel, stelle der Dichter und Prophet der Menschheit das „Uebermenschentum" hin statt einer unerreichbaren Gottähnlichkeit. Wenn er den Staat, „das kalte Ungeheuer", angreife, so gelte dieser Angriff nicht dem Staate, oder der Gesellschaft an sich, sondern der Ueberschätzung des Staates, welchem er als stärkeren, wichtigeren Faktor den Genius gegenüberstellt, den Genius „der Schaffenden, die einen Glauben über die Menschen hängen und so sie zu einem Volke machen."

Mit Protagoras, dem glänzenden griechischen Philosophen, verglich der Redner zum Schluß den Dichter des „Zarathustra", aber er fügte hinzu, daß nicht der leuchtende Protagoras, sondern Sokrates, der Schlichte und Klare, als Begründer der Denkrichtung anzusehen sei, welche wir die klassisch griechische nennen, und so werde auf Nietzsche den Leuchtenden auch jetzt wieder hoffentlich ein schlichter und klarer neuer Sokrates folgen, welcher der Menschheit die neue Lehre vermitteln werde, deren sie benötige.

Konzert von Walter Rudolph.

Der bekannte Pianist Walter Rudolph, von einer Kunstreise durch den Osten zurückgekehrt, will sich jetzt dauernd in Chicago niederlassen und ein Studio einrichten. Herr Rudolph wird heute Abend im Ziegfeldtheater ein Konzert geben und Sachen von Busoni, Beethoven, Schumann, Brahms, Tschaikowsky, Chopin und Liszt spielen. Die Eintrittspreise sind 50 und 75 Cents und $1.

Deutsches Theater.

Heute: „Die Karlsschüler", morgen „Das verwunschene Schloß".

Heute Abend findet im Deutschen Theater die letzte und zugleich einzige dem allgemeinen Publikum zugängliche Aufführung von Heinrich Laubes Schillerschauspiel „Die Karlsschüler" statt. Morgen und am Donnerstag wird Millöckers Operette „Das verwunschene Schloß" wiederholt.

Tranchir-Sets
Erster Floor, Adams Straße
Landers, Frary & Clarks 2-Stück Tranchirsets, Messer und Gabel, mit Hirschhorngriff, Pat. Guard an Gabel 1.15
Landers, Frary & Clarks 3 Stück Tranchirset, Messer, Gabel u. Stahl, echte Hirschhorngriffe, Sterlingsilber Ferrules, in gefütterter Schachtel, zu 2,89

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Jedes Kind in Chicago ist freundlichst eingeladen
zur Eröffnung unseres Spielwaaren- und Puppen-Bazars, größer wie je, am Samstag, den 23. November. Ein lebender Santa Claus begrüßt Euch und ein Zirkus mit fünf lustigen Clowns und einer Menagerie wilder Thiere wird Euch amüsiren. Vergeßt nicht: Am Samstag, den 23. November.

Rug-Ersparnisse von ungewöhnlichem Wert.
Fünfter Floor
Für Mittwoch offeriren wir mehrere ganz außergewöhnliche Bargains in feinen einheimischen Rugs, Teppichen und Linoleums. Wir garantiren, daß die Waaren die besten ihrer Art sind zu den niedrigsten Preisen, welche wir jemals angesetzt haben.
$40 echte Royal Wilton Rugs, ausgezeichnetes Sortiment von oriental. Mustern zur Auswahl; 9 bei 12 Größe, Preis, Mittwoch, zu 27.50
$27.50 Royal Smyrna Rugs, 9×12 Größe, garantirt reine Wolle, wendbar, einer der dauerhaftesten Rugs — Ein großer Bargain 12.95
$15 Royal Smyrna Rugs, 6×9 Gr., spart mehr wie die ½ an diesem feinen Rug, morgen 6.85
$1 Wilton Velvet Treppen- und Hallenteppich, 27-zöllig, spez. Preis, morgen, die Yard 69c
80c extra schweres Linoleum, 12 F. breit — eine feine Auswahl von Mustern — morgen, Quadratyard 54c
$1.25 eingeleg. Linoleum, 6 F. breit, dauerhafte Muster, Farben ganz durch bis Back jetzt per Quadrat-Yard 79c

Gardinen unter dem Herstellungskostenpreis.
Vierter Floor, State Straße
2000 Paar Spitzengardinen jeder Sorte müssen positiv geräumt werden. Vergeßt nicht, dies sind alles neue und moderne Waaren, keine Seconds oder beschädigte Waaren, einfach nicht mehr angefertigte Muster, zwei bis vier Paar von einer Sorte. Jetzt ist die Zeit, Brussels, Irish Point, Swiß, Tambour, echte Arabische, Marie Antoinette, Battenberg und Scrim Gardinen zu kaufen, die alle in dieser Partie zu finden sind. Die Preise repräsentiren die Herstellungskosten des Fabrikanten, manche sind sogar niedriger. Drei spezielle Partien:
Partie 1 — Werte bis $6, Paar 3.95 — Partie 2 — Werte bis $10, Paar 5.50 — Partie 3 — Werte bis zu $15, Paar 8.95
Ruffled Muslin Gardinen, sämmtlich mit hübschen farbigen Bands für Einsatz, in allen Farben von rosa, blau oder gelb, 85c Werte, das Paar 59c
$2.50 wendbare Kathgar Couch Decken, in voller Länge und 60 Zoll breit, in hübschen orientalischen Mustern, in allen Farben, das Stück 1.89
Bettzeug — 99c — 4.95 — 7.95 — 50c

Zwei Markttage Mittwoch und Donnerstag
7. Floor
Zucker — 20 Pfund feiner granulirter, mit Bestellung von $1.00 oder mehr 95c

Jeder Preis in dieser Anzeige zeigt, wie sehr wir andere Geschäfte in Bargains übertreffen

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt
Wenn Ihr krank seid,
kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.
Prof. W. M. LAWHON, M. D.,
Hauptarzt,
ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebensspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.
Frei — X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation — Frei
Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atomoscope unsersucht werden. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Kein Verlust von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr durch diese neuen Methoden geheilt werden könnt, nachdem andere Aerzte versagt haben.
Wir heilen und garantiren die Behandlung
von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen; auch Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigsten Kosten.
Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten, Ihr braucht unsere Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen, die ihm über $25,000 gekostet haben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.
Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns.
Frauen wird besondere Beachtung zugewendet.
Privatzimmer und Frauenbedienung.
ATOMO RADIO INSTITUTE
Verschiedt es nicht. Kommt heute!
Ganzer 2. Flur. Sprechstunden: Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags 9:30 bis 1 Uhr.
81 W. Randolph Str.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch
Strumpf, Kniehlänge, Seide 2.25
Knie-Stück — Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden 3.25
Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker, 208 S. Dearborn Str.
BORSCH & CO.

DENTISTS
Seht unser System 35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%
Uns. Standard S. S. White Zähne $8.00
Volles Gebiß, Whalebone 5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.) 5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen 5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling 1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dosondi*

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 — Alveolar Brückenarb.
Goldfüllungen 50c — Silberfüllungen 25c
Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
ieb4,sondifr*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
lb1,frsondi*

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.